



# Tätigkeitsbericht

2021

Kammer für Arbeiter  
und Angestellte für Wien

[wien.arbeiterkammer.at](https://wien.arbeiterkammer.at)



WIEN

## Impressum

### **Herausgeber, Medieninhaber, Verleger:**

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,  
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien  
Offenlegung gem. § 25 MedienG:  
siehe [wien.arbeiterkammer.at/impressum](http://wien.arbeiterkammer.at/impressum)

Redaktion: AK Wien

Koordination & Endredaktion: Mag. Bertram Schütz

Grafik: Matthias Nowak für Science Communications

Hersteller: Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG  
Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau

### **Fotocredits**

Wenn nicht anders angegeben AK Wien

Cover	Andreas Pfohl   papabogner
S2	Andreas Pfohl   papabogner
S4	Hertha Hurnaus
S7	Leopold Neumüller
S12	ORF / Adrijana Krstic / Thomas Lehmann / Lisi Specht / Christian Fischer / APA, Robert Jäger
S14	Andreas Pfohl   papabogner
S32	Andreas Pfohl   papabogner
S49	Patrick Münnich
S50	AK Wien/Schlinger
S52	Adrijana Krstic
S60	Bruno Klomfar
S66	Andreas Pfohl   papabogner
S69	Lisi Specht
S84	Andreas Pfohl   papabogner

# Inhalt

## → Die AK Wien im Überblick

Die Aufgaben der AK <sup>04</sup>  
Vorwort <sup>07</sup>  
Das hat die AK 2021 erreicht <sup>08</sup>  
Highlights 2021 <sup>12</sup>

## → Schwerpunkte 2021

Steuergerechtigkeit <sup>16</sup>  
Zukunft des Sozialstaates <sup>18</sup>  
Gesundheitspolitik <sup>20</sup>  
AK Gesundheitsoffensive <sup>22</sup>  
Arbeit im digitalen Wandel <sup>24</sup>  
Arbeitsmarkt Wien <sup>26</sup>  
AK und Stadt Wien <sup>28</sup>  
Erfolge auf EU-Ebene <sup>30</sup>

## → Leistungsübersicht

Leitziele im Klimaschutz <sup>34</sup>  
Arbeits- und Sozialberatung <sup>36</sup>  
Konsument:innenschutz <sup>38</sup>  
Aus- und Weiterbildung <sup>40</sup>  
Gleichstellung von Arbeitnehmer:innen <sup>42</sup>  
Gesunde Arbeit <sup>44</sup>  
Service für Arbeitnehmervertreter:innen <sup>46</sup>

Kunst & Kultur <sup>48</sup>  
Bibliothek & Netzwerk Wissenschaft <sup>50</sup>  
AK Jugend <sup>52</sup>  
Kommunikation <sup>54</sup>  
Aktuelle Publikationen <sup>56</sup>  
Unterstützte Einrichtungen <sup>60</sup>  
Finanzergebnis 2021 <sup>62</sup>

## → Organisation & Selbstverwaltung

Die Selbstverwaltung <sup>68</sup>  
Die Vollversammlung <sup>70</sup>  
Struktur AK Büro Wien <sup>74</sup>  
Anträge & Beschlüsse <sup>76</sup>

## → Begutachtungen von Gesetzen und Verordnungen

Wirtschaft <sup>87</sup>  
Soziales <sup>92</sup>  
Arbeitsrecht, Rechtsschutz <sup>94</sup>  
Konsument:innen, Bildung, Wien <sup>95</sup>



## Solidarität #fürdich

Die AK fordert einen  
gerechten Sozialstaat,  
der für alle da ist.

→ **Die AK Wien  
im Überblick**

Die Aufgaben der AK <sup>04</sup>

Vorwort <sup>07</sup>

Das hat die AK 2021 erreicht <sup>08</sup>

Highlights 2021 <sup>12</sup>

## Die Aufgaben der AK

### Die Arbeiterkammer hat klare Zuständigkeitsbereiche

- Arbeitsrecht und Arbeitnehmer:innenschutz
- Arbeitsmarktpolitik
- Lehrlings- und Jugendschutz
- Sozialversicherungsfragen
- Sozialpolitik
- Steuerpolitik
- Konsument:innenschutz
- Frauenpolitik
- Aus- und Weiterbildung
- Wirtschaftspolitik
- Umweltschutz
- Kultur
- Grundlagenforschung

### Die Arbeiterkammer hat klare gesetzliche Befugnisse

- Die Arbeiterkammer hat das Recht, Gesetzesentwürfe zu begutachten und zu formulieren
- Kontrolle der Schutzeinrichtungen für Arbeiter:innen
- Mitwirkung in zahlreichen Kommissionen und Beiräten (zB Lehrlinge, Arbeitsbedingungen, Wettbewerbs- / Arbeitsmarktpolitik, Konsument:innenschutz)
- Recht auf Begutachtung von Verordnungen
- Vorschläge für Laienrichter:innen bei den Arbeits- und Sozialgerichten
- Beisitzer:innen beim Kartellgericht

### Die Arbeiterkammer hat einen klaren Serviceauftrag für ihre Mitglieder

- **Beratung** zu allen zuständigen Themengebieten, speziell Arbeits- und Sozialrecht
- **Rechtsvertretung** vor dem Arbeits- und Sozialgericht (in Kooperation mit dem ÖGB)
- **Publikationen**, Broschüren, Studien, Ratgeber, Website und weitere **Informationsmaterialien**
- **Weiterbildung** und **Schulungen**
- **Vertretung** der Arbeitnehmer:innen gegenüber **Regierung und Wirtschaft**
- **Vertretung** der Arbeitnehmer:innen in der **Öffentlichkeit**
- **Interessenvertretung** auf **europäischer Ebene**



### Die Arbeiterkammer ist ihren Mitgliedern verpflichtet

AK Mitglieder sind grundsätzlich alle Arbeitnehmer:innen, auch freie Dienstnehmer:innen und Arbeitslose. Konkret berät die Arbeiterkammer ihre Mitglieder in vielen Belangen. Außerdem vertritt die AK die Arbeitnehmer:innen gegenüber Politik und Wirtschaft, redet bei der Gesetzgebung mit und leistet Grundlagenforschung.

**Die Kammern für Arbeiter und Angestellte und die Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte sind berufen, die sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu vertreten und zu fördern.**

§ 1 Arbeiterkammergesetz



## Die AK in ihrer Nähe

### Öffnungszeiten AK Wien Zentrale:

Mo - Fr: 08.00 – 16.00 Uhr

### Öffnungszeiten Beratungszentren:

Mo - Do: 08.00 – 12.15 Uhr und 12.45 – 16.00 Uhr

Fr: 08.00 – 12.15 Uhr und 12.45 – 14.00 Uhr

1

### Arbeiterkammer Wien

Prinz-Eugen-Straße 20-22  
1040 Wien

501 65-0

2

### Beratungszentrum Nord

Pragerstraße 39  
1210 Wien

501 65-16311

Arbeitsrechtliche Fragen,  
Mutterschutz und Elternkarenz

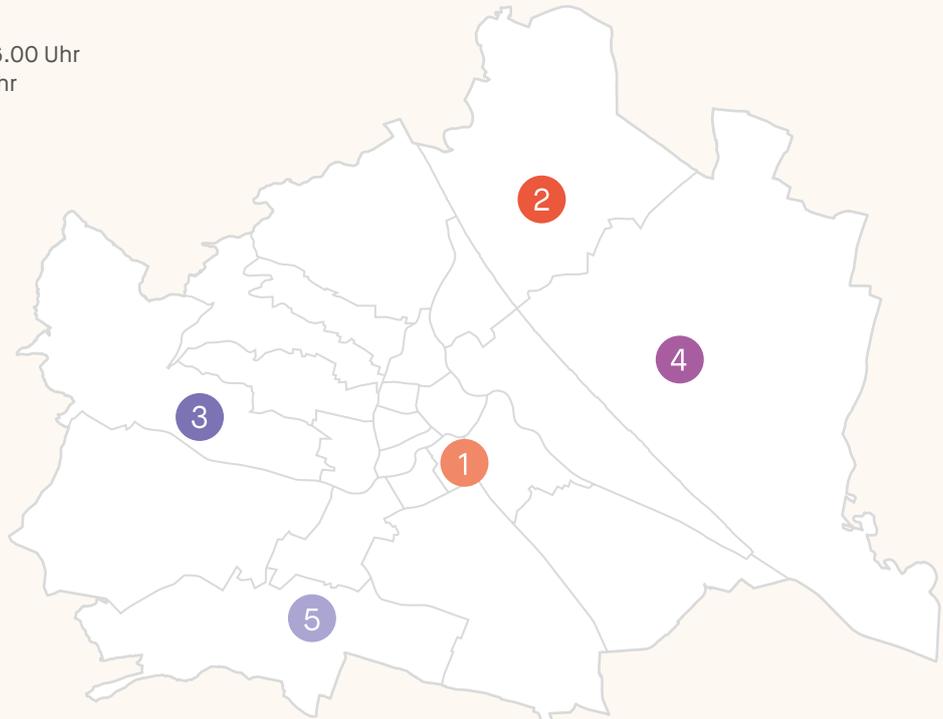
3

### Beratungszentrum West

Thaliastraße 125 A  
Ecke Hettenkofergasse  
1160 Wien

501 65-16205

Arbeitsrechtliche Fragen



4

### Beratungszentrum Ost

Wagramer Straße 147  
Stiege 3, Top 1  
1220 Wien

501 65-1341

Arbeitsrechtliche Fragen,  
Mutterschutz und Elternkarenz,  
Lehrlings- und Jugendschutz

5

### Beratungszentrum Süd

Liesinger Platz 1  
1230 Wien

501 65-16411

Arbeitsrechtliche Fragen,  
Mutterschutz & Elternkarenz



Renate Anderl, Präsidentin  
Christoph Klein, Direktor

## Österreich aus der Krise führen und gerechter machen!

Auch 2021 war die Arbeit der Arbeiterkammer Wien von der Corona-Pandemie geprägt. Standen wir 2020 noch vor einer völlig neuen Situation, so hat sich 2021 in manchen Bereichen schon eine gewisse Routine eingestellt – von regelmäßigen Gesprächen auf Regierungs- und Sozialpartnerebene über die rasche Aktualisierung von Informationen für unsere Mitglieder bis zum Nachvollziehen der jeweils gültigen Schutzmaßnahmen im eigenen Haus.

### Hohe Beratungsnachfrage

Die ungebrochen große Beratungsnachfrage hat sich auch 2021 weiter von persönlichen auf telefonische und schriftliche Beratungen und Kommunikation verlagert. Die am meisten nachgefragten Themen betrafen die Kurzarbeit, Informationen zum Homeoffice zur Sonderbetreuungszeit sowie zu Schutzmaßnahmen an den Arbeitsplätzen. Die gemeinsam mit dem ÖGB gestaltete Website [jobundcorona.at](http://jobundcorona.at) verzeichnete das ganze Jahr über hohe Zugriffe, auch hier waren die Kurzarbeit und Informationen zur Handhabung der 3G-Regelung am Arbeitsplatz besonders häufig besuchte Seiten.

### Unzureichendes Pandemie-Management

Auch im zweiten Corona-Jahr kann man dem Pandemiemanagement der Bundesregierung kein gutes Zeugnis ausstellen, das betrifft vor allem Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, aber auch eine einheitliche Teststrategie für ganz Österreich. Die AK hat das immer wieder – auch gemeinsam mit den anderen Sozialpartnern – eingefordert. Stattdessen hat die Bundesregierung im Sommer 2021 die Pandemie für beendet erklärt. Die Folge war eine Verunsicherung der Bevölkerung bis hin zu Eskalationen, verursacht durch eine Minderheit an Impfgegnern oder Corona-Leugnern.

### Investieren und Armut abschaffen

Die AK Wien hat sich 2021 weiterhin dafür eingesetzt, unser Land gut aus der Krise führen und zugleich ein großes Stück gerechter zu machen. Mit der „Initiative Investieren“ haben wir deutlich gemacht, dass Investitionen in wichtige Zukunftsbereiche – Digitalisierung, Ökologisierung, Pflege, Bildung – der Weg zu Wohlstand für die Vielen sind. Mit der „Aktion Armut abschaffen“ haben wir gemeinsam mit anderen Organisationen Ideen zur Vermeidung und Abschaffung von Armut gesammelt, und vehement darauf hingewiesen, dass wir uns Armut nicht länger leisten können und dürfen.

### Vertane Chance Steuerreform

Die Bundesregierung hat gegen Jahresende 2021 eine „ökosoziale Steuerreform“ auf den Weg gebracht. Sie enthält einige Elemente, die aus Sicht der AK zu begrüßen sind – die ökosozialen Elemente dürfen aber keinesfalls die Haushalte mit geringen Einkommen überproportional belasten. Insgesamt ist die Steuerreform eine vertane Chance: Die Schieflage im Steuersystem zu Ungunsten der Arbeitnehmer:innen und zu Gunsten der Konzerne und Superreichen bleibt weiterhin bestehen. Und auch das Budget hätte einen größeren Beitrag zu mehr Gerechtigkeit gebraucht.

## Das hat die AK 2021 erreicht

56,6  
Mio.

**Euro** hat die AK Wien für ihre Mitglieder durch Interventionen und Rechtsschutz erstritten.

### Ausgleich der kalten Progression

Nach einem Teilausgleich 2020 hat die Bundesregierung (auch) wegen dem Druck von AK und ÖGB eine weitere Tarifsenkung zum Ausgleich der kalten Progression beschlossen. Wichtig ist, dass die Senkung der Krankenversicherungsbeiträge verhindert werden konnte und Geringverdiener:innen von einer Negativsteuerlösung profitieren.

### AK unterstützt in der Corona-Krise

Die AK hat ihre Mitglieder bei Fragen rund um die Beendigung und Aussetzungen von Arbeitsverhältnissen seit dem ersten Lockdown intensiv beraten und unterstützt. Dabei hat die AK maßgeblich zur Umsetzung der Kurzarbeitsregelungen beigetragen. Im Vordergrund steht bis heute die Erhaltung möglichst vieler Arbeitsplätze.

### Für eine soziale Energiewende



Der Zugang zu leistbarer und sauberer Energie ist ein wichtiger Eckpfeiler einer gerechten Energiewende. Die AK konnte erreichen, dass die Ökostromförderkosten 2022 ausgesetzt, und die Konsument:innenrechte im Energiebereich gestärkt wurden. Auch der AK-Vorschlag eines Klima- und Energiehilfsfonds wurde erfolgreich in den legislativen Vorschlägen der EU-Kommission verankert.

### Klimaticket: Kostenersparnis für Pendler:innen

Mit der Einführung einer Netzkarte für alle Öffis wurde eine langjährige Forderung der Arbeiterkammer sowohl bundesweit, als auch für alle Bundesländer einzeln, erfüllt. Der Preis des Klimatickets Österreich liegt bei 1.045,- Euro. Personengruppen mit Ermäßigung zahlen künftig 821,- Euro. Dies bedeutet für einen Großteil der Pendler:innen spürbare Kosteneinsparungen.

956.277

**Mitgliedern** steht die AK Wien Tag für Tag mit Rat und Tat zur Seite.

443.399

**Beratungen** leistete die AK im Jahr 2021. Der größte Teil entfiel auf den Bereich Arbeits-, Sozial- und Insolvenzrecht.

1.156

**AK Mitglieder** wurden bei der Initiative „Digi-Winner“ für die Teilnahme an Kursen und Lehrgängen aus dem Bereich Digitalisierung mit bis zu 5.000 Euro gefördert.

### (Schein-)Selbstständigkeit bei Online-Plattformen

Seit Jahren setzt sich die AK für bessere Arbeitsbedingungen von prekär Beschäftigten ein. Laut dem ersten Entwurf der EU-Richtlinie zu den Arbeitsbedingungen von Plattformarbeiter:innen wurden nun die wichtigsten Forderungen berücksichtigt. Beschäftigte haben nun Ansprüche auf Mindestentgelt, Urlaubs- und Krankengeld, Mitbestimmung und soziale Absicherung.

# 739.420



**Euro** wurden durch die Einlösung der Bildungsgutscheine an AK Mitglieder ausbezahlt.

## Ökobonus PLUS-Konzept

Zur sozialen Abfederung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung hat die AK den Ökobonus PLUS entwickelt, und im Mai 2021 der Öffentlichkeit präsentiert. Der Ökobonus PLUS hat zum Ziel, die Mehrkosten der CO<sub>2</sub>-Bepreisung für kleine und mittlere Einkommen effektiv abzufedern. Die Überlegungen dahinter sind auch in den von der Regierung vorgelegten Klimabonus eingeflossen.

## Sichere Autobahnrastplätze

Auf EU-Ebene wurden endlich Mindestvorschriften für die Ausstattung von Rastplätzen auf Autobahnen (gendergerechte Sanitäreinrichtungen, kostenloses Internet, Rastplatz-Beleuchtung, Automaten für Getränke und Speisen, Stromanschluss für Kühlaggregate, Notruf) beschlossen. Die AK hat seit Jahren aktiv Vorschläge für menschengerechte Bedingungen eingebracht.

# 13.309

**gerichtliche und außergerichtliche Vertretungen** führte die AK Wien für ihre Mitglieder in den Bereichen Rechtsschutz, Arbeitsrecht, Sozialrecht, Insolvenzrecht und Konsument:innenschutz durch.

## Steuerliche Absetzbarkeit für Homeoffice-Kosten

Gemeinsam mit den Sozialpartner:innen hat die AK ein Modell für die steuerliche Absetzbarkeit der Homeoffice-Kosten vorgelegt, das Anfang 2021 vom Parlament verabschiedet wurde. Neben einer Homeoffice-Pauschale von bis zu 300,- Euro (steuerfreier Kostenersatz vom Arbeitgeber oder Differenzkosten) können auch bis zu 300,- Euro für Mobilien abgesetzt werden.

# 4,85 Mio.

**Euro** Förderungen hat der AK Digitalfonds für 47 Projekte ausbezahlt/bewilligt.

## Stiftung für junge Erwachsene wird fortgesetzt

Die Stiftung (JUZU) soll bis zu 800 junge Menschen bis 25 Jahren dabei unterstützen, einen Berufsabschluss zu machen oder nachzuholen. Die Stiftung bietet eine Reihe von zusätzlichen Ausbildungsmöglichkeiten in Zukunftsberufen. Finanziert wird sie von der Stadt Wien, dem Arbeitsmarktservice und der AK Wien.

## Anhebung der Beihilfe für Schüler:innen

Die Bundesregierung hat die Beihilfe für Schüler:innen nach 14 Jahren endlich wieder erhöht – damit wurde eine langjährige Forderung der AK endlich umgesetzt. Nach massiver Kritik der Arbeiterkammer werden die Beträge von den ursprünglich geplanten zehn Prozent im Herbst 2021 auf nunmehr 20 Prozent angehoben bzw. valorisiert.

# 9.259

**erledigte Anträge** wurden bis Jahresende 2021 von der AK Wien im Rahmen des Gesundheitsberuferegister bearbeitet.

# 14,9

Mio. **Besuche** aller Online-Angebote der Arbeiterkammer.



### Einführung einer Lehrlingsprämie

Die AK konnte die Einführung einer Lehrlingsprämie erreichen: Haben Lehrlinge wegen Betriebsschließung oder Insolvenz des Lehrbetriebes aufgrund der Covid-Maßnahmen ihren Lehrplatz verloren, so bekommt der neue Lehrbetrieb eine Prämie von 1.000,- Euro, vorausgesetzt, dass der Lehrling innerhalb von drei Monaten eingestellt wird.



# 383

**Begutachtungen** von Gesetzen und Verordnungen erstellten Expert:innen und Gremien der AK Wien.

### Finanzierung für den Hospiz-Bereich sichergestellt

Auf Forderung der AK wurde die Finanzierung für den Hospiz- und Palliativ Care-Bereich dauerhaft sichergestellt. Der Ausbau der Versorgungsleistungen soll österreichweit nach anerkannten Kriterien passieren. Die bestehende Abhängigkeit von Spenden wird damit dauerhaft durch öffentlich finanzierte Leistungen abgelöst.

# 69.795

**physische und digitale Entlehnungen** in der öffentlich zugänglichen AK Bibliothek Wien für Sozialwissenschaften.



### Einsichtnahme bei negativen Lehrabschlussprüfungen

Auf Initiative der AK haben die Lehrlingsstellen in ganz Österreich einen bundesweit einheitlichen Ablauf bei der Einsichtnahme von negativen Lehrabschlussprüfungen umgesetzt. Damit wird allen Lehrlingen erstmals die Möglichkeit gegeben, negative Lehrabschlussprüfungen transparent einsehen zu können

### Verhandlungen zu Lehrberufsbildern

Die AK konnte durch intensive Verhandlungen bei Lehrberufsbildern Verbesserungen für Jugendliche erreichen und Verschlechterungen abwenden. 2021 wurden 15 Lehrberufe modernisiert oder neu eingeführt. Durch diese Verhandlungen ist der Ausbildungsrahmen von Lehrlingen einem ständigen Qualitäts-Check durch die AK unterworfen.

# 118.000



**Facebook-Fans** werden mit interessanten Artikeln, wichtigen Tipps und vielem mehr über den Facebook-Kanal der AK versorgt.

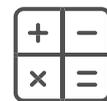
### Joboffensive 50plus

Seit 2019 wird in Wien das Förderprogramm zur Unterstützung älterer Arbeitnehmer:innen umgesetzt, das im Jahr 2021 deutlich aufgestockt wurde. Mehr als 1.250 Personen konnten so wieder eine Beschäftigung – vor allem im öffentlichen und gemeinnützigen Bereich, aber auch bei privaten Unternehmen – finden.

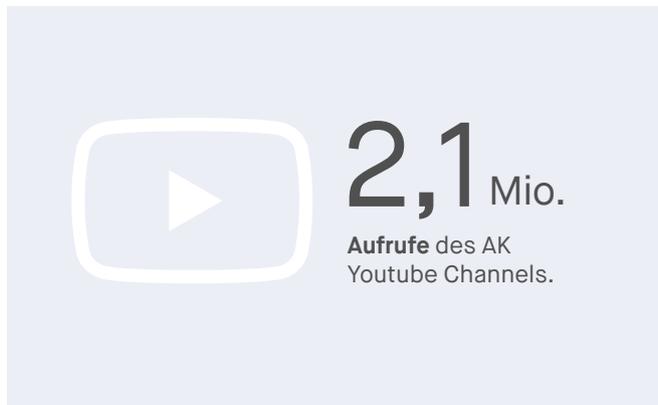
### Anhebung der AMS-Fördermittel für Frauen

Die AK hat erreicht, dass ab dem Jahr 2022 die AMS-Fördermittel für Frauen von 3,5 auf vier Prozent über ihren Anteil an der Arbeitslosigkeit angehoben werden, um ihre Arbeitsmarktchancen zu verbessern. Dadurch kann sichergestellt werden, dass Frauen bei einer höheren Arbeitslosenrate auch künftig verstärkt gefördert werden.

# 12,6



Mio.  
Besuche der AK  
Online Rechner.



### Fortbestand der Erwachsenenbildung

Die AK hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die „Initiative Erwachsenenbildung“ (I:EB) trotz der Finanzierungslücke beim Europäischen Sozialfonds (ESF) bis zum Sommer 2022 ohne Kürzungen weitergeführt werden kann.

# 195.000



analoge Mailings  
zu 21 unterschiedlichen Themen

### Mehr Mittel für Auszubildende im Pflegebereich

Die AK hat erreicht, dass für die Jahre 2022 bis 2024 jeweils 50 Mio. Euro für die finanzielle Unterstützung der Auszubildenden im Bereich der Pflege- und Sozialbetreuungsberufe im Budget vorgesehen sind. Das ist bei weitem zu wenig, aber ein wichtiger erster Schritt, um endlich eine Ausbildungsoffensive zu starten, die so dringend nötig ist.



### Arbeitnehmer:inneninteressen in der Raumordnung 2030

Alle 10 Jahre wird das Österreichische Raumentwicklungskonzept überarbeitet. Neben aktuellen Herausforderungen wie dem Klimaschutz konnte die AK die Absicherung der Daseinsvorsorge, die nachhaltige Mobilität, die Stärkung der regionalen Wirtschaft und das Absichern des leistbaren Wohnens als wichtige Zielsetzungen verankern.

## Highlights 2021



2021

### → 27. Jänner

AK Chefökonom Markus Marterbauer zu Gast beim „Kaiser“ im ORF zu Vermögen, Reichtum und Armut in Österreich

### → Jänner bis Dezember

AK-Klimadialog für eine sozial gerechte Klimapolitik: Sechs Termine mit Impulsen zur Klimakrise haben online großes Echo gefunden.

### → Jänner bis Dezember

Bei der Online-Veranstaltungsreihe „Steuerrecht kompakt“ konnten sich Mitglieder über Themen aus dem Steuerrecht informieren und den Expert:innen im Chat Fragen stellen.

### → 4. bis 7. März

Bei der digitalen BeSt Messe Wien beteiligte sich die AK Wien mit virtuellen Vorträgen und Beratungen.

### → März bis November

Kooperationsveranstaltungsreihe von AK Wien, WWTF und CEU zum Schwerpunkt „Digitale Arbeitswelt“.



### → April bis Dezember

Im Rahmen eines Pilotprojektes konnten sich AK Mitglieder bei mehr als 320 Chat- und Videoberatungen zum Thema Steuerrecht informieren.

### → 9. April

Präsentation der „MTD Personalbedarfsstudie“ im Rahmen der Initiative „Investieren“ mit AK Präsidentin Renate Anderl.

### → 7. Mai

Online-Veranstaltung von AK EUROPA, ÖGB Europabüro und des EGB im Vorfeld des EU-Sozialgipfels in Porto.

### → 27. Mai

Wiener Stadtgespräch zum Thema „Hass und Verschwörungsmythen“ mit der Journalistin Ingrid Brodnig.

### → 7. bis 11. Juni

Initiativwoche „Das Recht, nicht gehen zu müssen – Europäische Politik und Fluchtursachen“ mit Gewerkschaften und NGOs.

### → Juni bis Dezember

Online-Veranstaltungsreihe von AK und vda anlässlich des „Europäischen Jahr der Schiene“.

### → 03. Juli bis 02. September

Summer in the City: Kostenlose Veranstaltungsreihe mit Open Air Kino, Picknicks und Kids-Events.

### → 29. Juli

Pressekonferenz über Covid-Maßnahmen der Regierung und die Vorschläge der AK mit Präsidentin Renate Anderl und BM Wolfgang Mückstein.





- **24. September**  
Pressekonferenz „Steuern runter für Arbeitnehmer:innen!“ mit AK Präsidentin Renate Anderl und ÖGB Präsident Wolfgang Katzian.
- **27. bis 30. September**  
Aktionswoche „Fiscal Matters“ zur beginnenden Reformdebatte zum EU-Stabilitäts- und Wachstumspaktes.
- **28. September**  
Wiener Stadtgespräch der AK Wien zum Thema „Verkannte Leistungsträger:innen“ mit Oliver Nachtwey.
- **06. Oktober**  
Präsentation des AK-Wohlstandsberichts 2021 im Zeichen der Covid19-Pandemie und ihrer ökonomischen und sozialen Folgen.

- **13. Oktober**  
Vorstellung der AK Studie zur „Umsetzung der globalen Mindeststeuer für Konzerne in der EU“.
- **20. Oktober**  
Die „Offensive Gesundheit“ präsentiert die Onlineumfrage „Ich glaub´ ich krieg´ die Krise“ über psychische Belastungen der Beschäftigten in der Gesundheitsversorgung.
- **21. Oktober**  
Premiere „Die Hundertjährige“ als Lesung im Theater Akzent.
- 5. bis 6. November**  
Zehnte Young Economists Conference mit dem Titel „Industrial Policy for Green Transformation and Sustainable Jobs“ in Linz.

- **10. bis 14. November**  
Die Arbeiterkammer präsentierte die Vielfalt der AK-eigenen Publikationen auf der „Buch Wien“.
- **12. November**  
Pressekonferenz „Verliehen und Verloren“ über die Arbeitsbedingungen von Leiharbeiter:innen bei Hygiene Austria und Post AG.
- **17. bis 19. November**  
Die L14 AK-Bildungs- und Berufsinfomesse wurde an den „Live Messe Tagen“ von 3575 Personen besucht.
- **30. November**  
Wiener Stadtgespräch „Politik der Vielen – Neue Ansätze für Klima und Demokratie“ mit Barbara Blaha.
- **14. Dezember**  
Pressekonferenz zu „Pandemie im Kindergarten“ mit AK Präsidentin Renate Anderl und ÖGB Vizepräsidentin Korinna Schumann.



## Klimaschutz #fürdich

Die AK kämpft für  
Investitionen in  
deine Zukunft.

## → **Schwerpunkte 2021**

Steuergerechtigkeit <sup>16</sup>

Zukunft des Sozialstaates <sup>18</sup>

Gesundheitspolitik <sup>20</sup>

AK Gesundheitsoffensive <sup>22</sup>

Arbeit im digitalen Wandel <sup>24</sup>

Arbeitsmarkt Wien <sup>26</sup>

AK und Stadt Wien <sup>28</sup>

Erfolge auf EU-Ebene <sup>30</sup>

## Wir kämpfen für Steuergerechtigkeit

Der Kampf für ein gerechtes Steuersystem hat in Österreich eine besonders hohe Bedeutung. Kaum irgendwo in der OECD ist der Steuerbeitrag von Kapitaleinkommen, Unternehmen und Vermögen so niedrig wie in Österreich. Die Differenz zahlen die Arbeitnehmer:innen und Pensionist:innen durch höhere Steuern auf den Faktor Arbeit. Die Steuergeschenke für Unternehmen durch die türkis-grüne Steuerreform 2022 wird die Steuerstruktur in Zukunft weiter verschlechtern. Die Arbeiterkammer setzt sich tagtäglich dafür ein, dass alle ihren fairen Beitrag zur Finanzierung des gemeinsamen Sozialstaats leisten.

### Maßnahmen gegen die kalte Progression

Die Besteuerung inflationsbedingter Einkommenssteigerungen (kalte Progression) schwächt die Kaufkraft der Arbeitnehmer:innen und damit den privaten Konsum. Die Tarifsenkung im Rahmen der Steuerreform 2022 bringt nur einen vorübergehenden Ausgleich. Schon 2025 ist sie wieder verpufft. Die AK Wien fordert wirksame Maßnahmen gegen die kalte Progression, die auch eine Inflationsanpassung des Werbungskostenpauschales und anderer wichtiger Steuerbeträge umfassen.

”

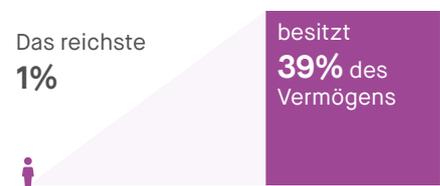
**Die Steuerstruktur in Österreich ist ungerecht, denn unselbstständige Arbeit wird viel zu hoch besteuert, große Vermögen zu niedrig.**

### Vermögensverteilung und -besteuerung

Österreich ist Europameister bei der Vermögensungleichheit, aber Schlusslicht bei der Vermögensbesteuerung. Die von der AK 2021 beauftragte Studie „So reich ist Österreich“ zeigt, dass knapp 40 Prozent des Gesamtvermögens der privaten Haushalte beim reichsten 1 Prozent konzentriert sind. Deshalb setzt sich die AK für die Wiedereinführung einer allgemeinen Vermögenssteuer ab 1 Million Euro Nettovermögen und einer Erbschafts- und Schenkungssteuer auf große Vermögen ein. Die Mehreinnahmen werden für eine Reduktion der Lohnsteuer und die notwendigen Zukunftsinvestitionen im Sozialstaat wie beispielsweise in der Pflege dringend gebraucht.

AK Präsidentin  
Renate Anderl

### Anteil von Bevölkerungsgruppen am Nettovermögen in Österreich



Quelle: Heck, Ines; Kapeller, Jakob; Wildauer, Rafael (2020): Vermögenskonzentration in Österreich. Ein Update auf Basis des HFCS 2017. Wien (Working Paper-Reihe der AK Wien, 206)

### Globale Steuergerechtigkeit durch eine Mindeststeuer für Konzerngewinne

Multinationale Konzerne nutzen die Schlupflöcher von Steuersümpfen, um ihre Gewinnsteuern kleinzurechnen. Global kostet das 250 bis 300 Milliarden USD an Steuereinnahmen jährlich. Die Einigung von 136 Staaten auf eine globale Mindeststeuer auf Konzerngewinne von 15 Prozent war ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Um das Projekt voranzutreiben hat die AK eine in Europa vielbeachtete Studie zu Umsetzungsfragen in der EU beauftragt und diese in hochkarätigen Veranstaltungen mit Vertreter:innen von Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft diskutiert.

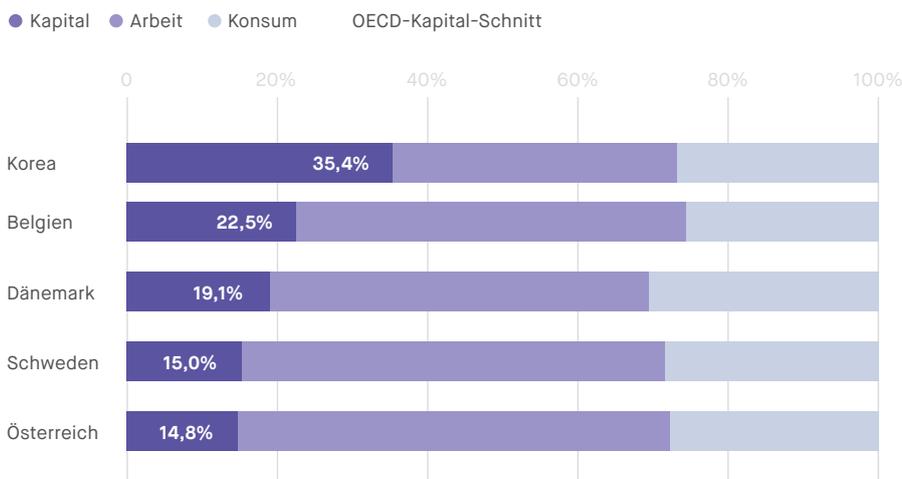
### Verteilungseffekte von Ökosteuern



Um die sozialpolitische Dimension einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung weiß die globale Öffentlichkeit spätestens seit den Protesten der „Gelbwesten“ in Frankreich. Die AK ist einer sozial gerechten Klimapolitik verpflichtet. Um für Fakten und Transparenz in der politischen Debatte zu sorgen, hat die AK die Verteilungseffekte einer nationalen CO<sub>2</sub>-Bepreisung genauer untersuchen lassen. Die Studien zeigen, dass eine solche Bepreisung vor allem die privaten Haushalte und dort vor allem jene mit kleinen und mittleren Einkommen treffen würde, was die AK-Forderung nach einem sozialen Ausgleich gestärkt hat.

### Steuerstruktur im internationalen Vergleich

Das tragen Unternehmen und Vermögen zum Steuerkuchen bei



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis OECD Revenue Statistics 2020

## Das fordert die AK

- **Echte Steuerstrukturreform!**  
Entlastung der Arbeitseinkommen und Sicherung der Sozialstaatsfinanzierung durch einen stärkeren Steuerbeitrag von Unternehmen und großen Vermögen.
- **Einführung einer Millionärsabgabe!**  
Vermögenssteuer auf Nettovermögen ab 1 Mio. Euro pro Haushalt (Millionärsabgabe).
- **Wiedereinführung der Erbschafts- und Schenkungssteuer!**  
Wiedereinführung der Erbschafts- und Schenkungssteuer mit ausreichend hohen Freibeträgen zum Schutz von kleinen Erbschaften.
- **Maßnahmen gegen die kalte Progression!**  
Neben dem Steuertarif müssen auch das Werbungskostenpauschale, die Freibeträge für Diäten und Zulagen für andere Steuerbeträge an die Inflation angepasst werden.
- **Pendlerpauschale gerechter und ökologischer machen!**  
Gesamtreform in Richtung eines kilometerabhängigen Absetzbetrages mit Anreizen für den Umstieg auf ökologische Fortbewegungsmittel.
- **CO<sub>2</sub> Gerechtigkeit!**  
Vermieter:innen zu 50 Prozent am CO<sub>2</sub>-Preis beteiligen.
- **Schluss mit Steuertricks!**  
Die Konzerngewinne müssen dort versteuert werden, wo sie erwirtschaftet werden! (Gesamtkonzernsteuer mit formelbasierter Aufteilung). Die globale Mindeststeuer muss mittelfristig auf über 15 Prozent steigen.

## Sozialstaat: Armut abschaffen, in die Zukunft investieren

Die Folgen der Corona-Krise sind noch lange nicht überwunden. Deswegen müssen wir jetzt in Bildung, soziale Dienste, Klima und Arbeitsplätze investieren. So kommen wir nicht nur aus der Krise, sondern schaffen nachhaltigen Wohlstand und stellen die Weichen für den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandel. Besonderes Augenmerk muss dabei auf von Armut betroffener Menschen liegen, denn die Corona-Krise hat dieses Problem verschärft. Für uns als AK Wien ist eines klar: Ein reiches Land wie Österreich darf sich Armut, insbesondere Kinderarmut, einfach nicht leisten.

”

**Aus der Gesundheitskrise, Beschäftigungskrise und Wirtschaftskrise darf nicht auch noch eine Armutskrise werden.**

AK Präsidentin  
Renate Anderl

“

### Kinderarmut beenden

Die COVID-19-Krise hat die Situation in vielen Familien verschärft – jetzt muss gehandelt werden, damit Kinder und Jugendliche nicht schon am Beginn ihres Lebens aus dem Rennen geworfen werden. Weil Armut komplex ist, ruht das AK-Paket zur Bekämpfung von Kinderarmut auf 3 Säulen: Genug Geld zum Leben, faire Bildungschancen und leicht erreichbare Unterstützung. Mit diesen Maßnahmen kann man verhindern, dass aus armen Kindern arme Erwachsene werden.

#### In Österreich leben ...



**65.000 Kinder**, für die trotz Home-Schooling kein PC angeschafft werden kann

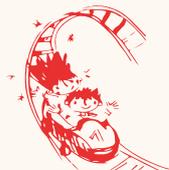


**362.000 Kinder** in Familien, die sich keine unerwarteten Ausgaben leisten können



**105.000 Kinder**, deren Eltern nicht wenigstens einmal im Monat Freund:innen oder Verwandte einladen können

#### Die AK sieht drei zentrale Ansatzpunkte, um Kinderarmut erfolgreich zu bekämpfen:



**1.** Genug Geld zum Leben für alle Familien



**2.** Bildung von Anfang an für alle



**3.** Perspektiven durch Unterstützungs- und Beratungsangebote

### AK Wohlstandsbericht 2021

Bereits zum 4. Mal liefert die AK mit dem Wohlstandsbericht einen wesentlichen Beitrag zur Messung von Wohlstand und Wohlergehen in Österreich. Fazit: Trotz freundlicherem Ausblick als letztes Jahr, drohen die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie zu einem deutlichen Rückschlag in der nachhaltigen Entwicklung zu führen. Die AK setzt sich dafür ein, dem mit einer umfassenden Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsoffensive entgegenzutreten

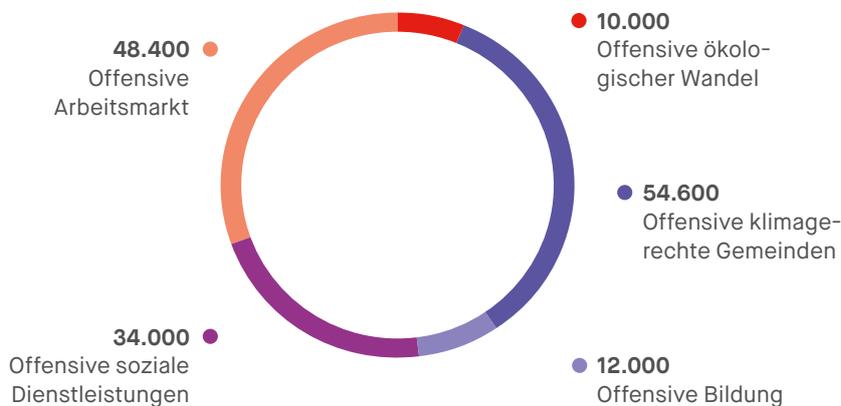
### Das fordert die AK

Fünf Offensiven für ein Investitions- und Beschäftigungsprogramm

1. **Offensive Arbeitsmarkt und Bildung**  
Mehr Ausbildungsplätze und Jobgarantie für Langzeitarbeitslose sowie Gründung einer Transformationsstiftung
2. **Offensive soziale Dienstleistungen für mehr Lebensqualität**  
Ausbau von Kinderbetreuung und Ganztagschulen, AK-Pflegepaket, Aufstockung psychosozialer Hilfsangebote
3. **Offensive ökologischer Wandel**  
Attraktivierung und Ausbau des öffentlichen Verkehrs inkl. Mikro-Verbindungen, Radinfrastruktur, thermische Sanierung von Gebäuden und Austausch fossiler Heizungssysteme, Investitionen in erneuerbare, leistbare Energiequellen
4. **Offensive Armutsbekämpfung**  
Bekämpfung der Kinderarmut, höheres Arbeitslosengeld mit 70 Prozent Nettoersatzrate, Verbesserungen Sozialhilfe/Mindestsicherung inkl. neue Selbständige und Ein-Personen-Unternehmen
5. **Offensive klimagerechte Gemeinden**  
Mehr Investitionen und Beschäftigung in der Daseinsvorsorge, Qualität des öffentlichen Raumes steigern

### AK Arbeitsplatz Offensive

159.000 Arbeitsplätze mehr durch kluges Investieren



”

**Wer jetzt nicht investiert, der kann nicht rechnen. Mit den EU-Geldern, vermögensbezogenen Steuern und den aktuell niedrigen Zinsen sind die notwendigen Investitionen auch leicht finanzierbar.**

AK Präsidentin  
Renate Anderl

“

## Gesundheitspolitik in bewegten Zeiten

Die Schwächen des Gesundheitssystems wurden im ersten Halbjahr bei der föderal-chaotischen Verteilung des Impfstoffes und im zweiten Halbjahr bei der überhasteten Festlegung auf eine Impfpflicht deutlich aufgezeigt. Vor allem wurde die Unentschlossenheit des Corona-Managements der Bundesregierung in intransparenten Lockdowns sichtbar, dazu kam eine halberzige Budget- und Personalpolitik im Gesundheitsbereich. Aus Sicht der AK Wien wurde es verabsäumt, die Krise als Chance zu nutzen, und lang aufgezeigte Defizite unseres föderalen Systems der Triparität zwischen Ländern, Sozialversicherung und Bund kritisch zu hinterfragen.



### Gesundheitspolitisches Programm der ÖGK

Gemeinsam mit den Arbeitnehmer-Vertreter:innen in der ÖGK wurden 2021 Ziele und Maßnahmen für die Weiterentwicklung des Gesundheitssystems erarbeitet. Die vorrangigen Ziele sind eine verbesserte Versorgung durch den forcierten Ausbau von Primärversorgungszentren, eine Zusammenarbeit der verschiedenen Gesundheitsberufe sowie ein ausreichendes Angebot an Vertragsärzt:innen. Speziell für Kinder und Jugendliche soll die Gesundheitsversorgung massiv verbessert werden. Es müssen endlich alle Versicherten Anspruch auf dieselben Leistungen haben!



### Ausbau der psychosozialen Versorgung

In den letzten Jahren konnte ein Anstieg an psychischen Erkrankungen beobachtet werden. Fehlende kassenfinanzierte Behandlungsplätze, lange Wartezeiten und finanzielle Hürden stellen hier eine große Herausforderung dar. Die ÖGK baut nun das Angebot von Psychotherapie auf Kassenkosten aus, Informationsangebote und Clearingstellen sollen helfen, rasch das passende Angebot für Betroffene zu finden. Auch die Betreuung durch Psycholog:innen soll ermöglicht werden und Angebote in der Kinder- und Jugendpsychiatrie verbessert werden.



### Bestmögliche Versorgung für chronisch Kranke

Die Arbeiterkammer will erreichen, dass chronisch kranke Menschen – etwa Diabetiker:innen – künftig in ganz Österreich eine bessere Gesundheitsversorgung erhalten und dadurch schwerwiegende Folgeerkrankungen vermieden werden können. Wie sieht aber eine „bestmögliche Versorgung“ aus? Dazu wurde zum Thema Diabetes eine großangelegte Studie in Auftrag gegeben. Die Arbeiterkammer Wien tritt für eine wohnortnahe, kontinuierliche Versorgung, durchgeführt von unterschiedlichen medizinischen Berufsgruppen, ein.



### Long Covid

Long Covid Betroffene leiden nicht nur unter den gesundheitlichen Folgen der Erkrankung, sondern sind oft mit existentiellen Ängsten konfrontiert. Verbesserungsbedarf besteht im Bereich der Krankenversicherung, aber es gilt auch die Leistungen aus der Pensionsversicherung und der Unfallversicherung zu berücksichtigen. Die Versorgungsangebote müssen besser aufeinander abgestimmt werden, und Hausärzt:innen sind als erste Ansprechpersonen zu sensibilisieren. Die AK konnte durch Öffentlichkeitsarbeit und viele Beratungen einige Unsicherheiten klarstellen und den Handlungsbedarf sichtbar machen.



### Cov19 als Berufskrankheit

Eine Cov19 Infektion gilt nur in bestimmten Unternehmen als Berufskrankheit. Durch Anerkennung als Berufskrankheit in allen Branchen kann eine Rente Einkommensverluste abfedern. Die AK berät und vertritt Betroffene in Gerichtsverfahren, setzt sich für eine bessere Vollziehung der Unfallversicherungsträger ein, und fordert Beweiserleichterungen für die Versicherten. Covid muss als Berufskrankheit in allen Branchen anerkannt werden, und Arbeitgeber:innen und Ärzt:innen müssen ihren Meldepflichten nachkommen.



### Impfen und Impfpflichtgesetz

Im Begutachtungsprozess zum Impfpflichtgesetz hat sich die AK Wien besonders dafür eingesetzt, dass vor und auch parallel zur Geltung der Impfpflicht alle sonstigen Maßnahmen gesetzt werden, die die Menschen freiwillig zum Impfen bewegen. Besonders wichtig dabei war uns dabei eine zielgruppenspezifische Information und Aufklärung. Weiters haben wir uns für ein niederschwelliges Impf- und Testangebot stark gemacht. So geht zB der Brief an die Ungeimpften mit konkreten Impfterminen auf eine Initiative und Gesetzesvorschlag der AK zurück.



### Kooperation Praevenire

Gemeinsam mit Expert:innen aus dem ÖGB konnten die AK-Positionen bei den relevanten gesundheitspolitischen Tagungen in Seitenstetten, Alpbach und Bad Gastein in den Diskurs eingebracht werden. Schwerpunkte bildeten u.a. die Themen Gesundheitskompetenz und Prävention, Rehabilitation, Solidarische Finanzierung und Versorgung, wohnortnahe Versorgung versus Zentrumsmedizin, Diabetes 2030, Arbeitsmedizin 2030 und Pflege. Die Positionen wurden auch im Praevenire-Weißbuch (Empfehlungen an die Bundesregierung) übernommen.



### Infusionen als Heimtherapie

Die Arbeiterkammer hat sich dafür eingesetzt, dass wöchentliche Enzymerersatztherapien (Infusionstherapien) bei einer MukoPolySaccharidose (MPS) Erkrankung – wenn medizinisch möglich – künftig nicht nur im Krankenhaus, sondern auch zu Hause verabreicht werden können. Das bedeutet nun für Wiener Patient:innen eine große Vereinfachung des Alltags. Die Arbeiterkammer fordert weiterhin eine bundeseinheitliche Lösung für alle Versicherten und die Sicherstellung der Finanzierung von kostenintensiven Therapien aus einem zentralen „Topf“.

## Die AK fordert eine rasche Pflegereform

Die AK fordert rasch eine Pflegereform, damit die massiven Belastungen der Beschäftigten in der Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege endlich beendet werden, und die bereits bestehende Versorgungskrise für betreuungs- und pflegebedürftige Personen sowie deren Angehörige nicht noch mehr verschärft wird. Um den Druck auf die Verantwortlichen zu erhöhen, arbeitete die AK Wien gemeinsam mit anderen Interessenvertretungen eng zusammen. Die Offensive Gesundheit, eine Kooperation mit den Gewerkschaften und der Ärztekammer Wien, konnte 2021 ihre Aktionen gemeinsam mit den Beschäftigten medienwirksam intensivieren.

### Offensive Gesundheit

Seit drei Jahren arbeiten Gewerkschaften, AK Wien und Ärztekammer Wien unter dem Motto „Mehr von uns, besser für Alle“ zusammen, um mehr Personal sowie bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen für Beschäftigte in der Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege zu erwirken. Im Mai und Dezember fanden unter dem Motto „5 nach 12“ österreichweit Protestaktionen statt. 7.000 Beschäftigte wurden online über die psychischen und physischen Belastungen befragt, die erschütternden Ergebnisse wurden im Herbst präsentiert. Im Dezember überbrachte die Offensive Gesundheit dem Gesundheitsminister eine Überlastungsanzeige, in der dargelegt wurde, dass unter den gegebenen Umständen eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung nicht mehr sichergestellt werden kann.

### motiv.allianz.pflege

Die motiv.allianz.pflege, eine Initiative von AK Wien und den Gewerkschaften und weiteren Kooperationspartner:innen richtete im Sommer 2021 einen offenen Brief an die Mitglieder der Bundes- und Landesregierungen, den Städte- und Gemeindebund sowie allen Mitgliedern des Sozial- sowie Gesundheitsausschusses des Nationalrates. Hauptforderungen der Allianz: Die Schaffung eines strukturierten Prozesses unter Einbindung der wichtigsten Stakeholder. Ziel ist eine sachgerechte Schwerpunktsetzung, um die Gewinnung und Bindung von ausreichend qualifiziertem Personal und eine adäquate flächendeckende Versorgung sicherstellen zu können. Im November sicherte der Gesundheitsminister den Start der Pflegereform für Jänner 2022 sowie die Teilnahme an Arbeitsgruppen zu.

### 35.305 Eintragungen in das Gesundheitsberuferegister

Seit 2018 führt die AK Wien als Behörde die Registrierung von Gesundheitsberufen durch. Bis 31.12.2021 wurden in Wien insgesamt 35.305 Anträge erledigt. Im Jahr 2021 wurden 7.073 Änderungsmeldungen der Berufsangehörigen bearbeitet. Davon waren 3.462 Meldungen, um einen für COVID-Testungen notwendigen Berufssitz zu gründen. Mit Ausbruch der Pandemie wurde die Registrierungspflicht bis Ende 2021 ausgesetzt. Trotzdem wurden in Wien 1.434 Anträge eingebracht und bearbeitet. Im Herbst 2021 starteten dann die Aufrufe an alle Berufsangehörigen, sich registrieren zu lassen, damit alle Berufsangehörige, die ab 1.1.2022 unter die Registrierungspflicht fallen, auch eine aufrechte Berufsberechtigung vorweisen können.

”

**Der steigende Handlungsdruck angesichts der drohenden Pflegemisere lässt ein weiteres Hinauszögern nicht mehr zu.**

AK Präsidentin  
Renate Anderl

“

411

Beratungen zum Thema Pflegegeld im Rahmen des AK Zukunftsprogramms



### Initiative Zukunft Rettungsdienst

Die Initiative ist eine Kooperation zwischen dem Bundesverband Rettungsdienst, den Gewerkschaften und der AK. Der Rettungsdienst als Säule einer rund um die Uhr verfügbaren, wohnortnahen Primärversorgung und als Gesundheitsdienstleister im Notfall braucht nachhaltige Veränderungen im Dialog mit der Berufsgruppe. Ziel ist es, die Berufsgruppe weiterzuentwickeln und attraktiver zu machen. Erster und wichtiger Anlass eines umfassenden Diskurses ist das bald 20-jährige Bestehen des Sanitätärgesetzes.



### Hebammen und Geburtshelfer

sind eine kleine, aber sehr wichtige Berufsgruppe. Österreichweit gibt es rund 2.400 Berufsangehörige. Unselbständige Hebammen sind sowohl Mitglieder der Arbeiterkammer als auch des Österreichischen Hebammengremiums. Als erstes gemeinsames Projekt wurde eine Studie über den österreichweiten Personalbedarf beauftragt, deren Fertigstellung im Jahre 2022 erwartet wird. Bereits die AK-Krankenhaus-Studie von 2019 hat gezeigt, dass die Aufgaben der Hebammen ständig und stark wachsen.

## AK Forderungen

- Entwicklung einer wissenschaftlich fundierten Methode zur Personalbedarfsermittlung, damit es genug Zeit für die Aufgaben im Gesundheitswesen und der Langzeitpflege gibt.
- Ausbildungsoffensive in allen Bereichen, damit in Zukunft ausreichend Menschen in der Pflege und in anderen Gesundheitsberufen vorhanden sind.
- Moderne Arbeitszeitmodelle, die sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen orientieren sowie mehr Dienstplansicherheit für planbare Frei- und Arbeitszeit.
- Gezielte Maßnahmen zur Reduktion von belastenden Situationen insbesondere gegen Aggression und Gewalt.
- Ausbau von Qualität und Menge des professionellen Pflegeangebots für eine bessere Unterstützung und zur spürbaren Entlastung der pflegenden Angehörigen.
- Rechtsanspruch auf die volle Dauer der Pflegekarenz, um von der Zustimmung der Arbeitgeber:innen unabhängig zu sein.
- Eine Anerkennung des hohen Nutzen der Investitionen in Betreuung und Pflege durch Politik.
- Einen leichteren Zugang zur Schwerarbeitspension für Gesundheitsberufe.

## Arbeit im digitalen Wandel – Digitalisierungsoffensive

Die Digitalisierungsoffensive ist das Herzstück des von 2019 bis 2023 laufenden Zukunftsprogramms der Arbeiterkammern. Schwerpunkte bilden ein Qualifizierungsfonds zur Finanzierung von Bildungsmaßnahmen sowie ein Digitalisierungsfonds zur Förderung innovativer Projekte. Ziel ist es, einerseits Mitgliedern das Rüstzeug für die sich verändernden Qualifikationsanforderungen zu geben, und andererseits aufzuzeigen, wie technologische Neuerungen aus Sicht der Arbeitnehmer:innen gestaltet werden können, um eine qualitätsvollere Arbeit zu ermöglichen.



### Qualifonds – Digi-Winner

Der „Digi-Winner“, eine Initiative der AK Wien und des Wiener Arbeitnehmer:Förderungs fonds (waff), ging 2021 in sein drittes Jahr. Das 1. Quartal 2021 brachte einen bisherigen Rekord von 364 genehmigten Förderanträgen in einem Quartal. Insgesamt wurden 1.156 AK Mitglieder gefördert. Die Fördersumme, die die AK dafür bereitstellte, belief sich auf 1,34 Mio. Euro. Dieser Betrag wurde vom waff verdoppelt. Frauen beanspruchten den Digi-Winner mehr als Männer (67 Prozent), die unterste Einkommensgruppe bis 1.500,- Euro netto im Monat bekam die meisten Fördermittel zugesprochen (51 Prozent).

### Qualifonds - Digi-Bonus

Seit dem Jahr 2002 unterstützt die AK Wien die Teilnahme an Kursen mit dem „AK Bildungsgutschein“ in der Höhe von jährlich 120,- Euro (plus 50,- Euro extra für Eltern in Karenz). Im Jahr 2019 kam der „AK Digi-Bonus“ in Höhe von jährlich 120,- Euro für Kurse im Bereich der Digitalisierung hinzu. Das Besondere daran: Wer den Bildungsgutschein und den Digi-Bonus bei der Bezahlung des Kurses einsetzt, reduziert von vornherein die Kursgebühr. Der Digi-Bonus für AK Mitglieder wurde 2021 1.014 Mal eingelöst, dabei zu 75 Prozent von Frauen. Insgesamt wendete die AK für den Digi-Bonus 121.680,- Euro auf.



**1,34 Mio.**  
Euro an Bildungsförderungen gesamt



**1.156**  
AK Mitglieder erhielten eine Bildungsförderung im Zuge des Digi-Winners

### Digitalisierungsfonds Arbeit 4.0

2021 wurde die Förderaktivität wieder aufgenommen und es wurden zwei Förderrunden durchgeführt. Der erste Call hatte den Schwerpunkt „Krisenbewältigung“, der zweite das Thema „Jugend“. Das Narrativ der Förderungen spannt somit den Bogen von den Herausforderungen der Krise, die auch eine unglaubliche Beschleunigung technischer Veränderungen bedeutete, zu einer davon besonders hart betroffenen Zielgruppe und ihren Nöten. In Summe wurden im Rahmen dieser beiden Calls rund 4,98 Mio. Euro an Förderungen für 47 Projekte bewilligt.

## Ausgewählte geförderte Projekte 2021

### → die chefredaktion education

Mit die „chefredaktion\_education“ entwickelt das junge Instagram-Medium „die\_chefredaktion“ ein neues Videoformat auf Instagram und TikTok, in dem aktuelle Social-Media-Trends, Verschwörungstheorien und Falschnachrichten in Kurzvideos kritisch hinterfragt, und auf Fakten und Quellen geprüft werden.



### → GigClean

Im Zentrum des Forschungsprojekts GigClean des Instituts für Höhere Studien stehen die Auswirkungen der Nutzung von Gigwork-Plattformen auf die Arbeitsrealitäten von weiblichen Reinigungskräften in privaten Haushalten in Wien. Diese Gruppe ist besonders vulnerabel, da sie Ungleichheitslagen wie Geschlecht, Migrationshintergrund und Niedriglohn vereint, und vielfach auf Vermittlungsplattformen angewiesen ist.



**47**

Bewilligte Projekte



**8,5 Mio.**

Euro Fördervolumen seit 2019 für insgesamt 93 Projekte.

### → Willkommen in der Lehre

Im Projekt der Gewerkschaft Bau und Holz sollen Jugendlichen Alternativen zu den traditionellen Lehrberufen wie KFZ-Techniker bei Männern oder Friseurin bei Frauen aufgezeigt werden, wie beispielsweise der Lehrberuf „Land- und Baumaschinentechner:in“. 360-Grad-Videos sollen es ermöglichen, weniger bekannte Lehrberufe niederschwellig kennenzulernen.

### → Fahrerlose Transportsysteme in der Ausbildung

Formale Trainings oder Lernangebote zu Fahrerlosen Transportsystemen (AVGs) in Lehrbetrieben und den Berufsschulen gibt es noch nicht. Im Rahmen eines Lehrlingsprojektes soll Erfahrung beim Einsatz von AGVs in der Lehrlingsausbildung gesammelt werden. Zwei AGVs sollen von den Lehrlingen selbst entworfen werden, sodass die AGVs grundlegende Funktionen wie Sensorik, Steuerung und Transport erfüllen können.

### → Handwerk goes digital

Das Projekt möchte junge Frauen im Alter von 15-25 Jahren dazu befähigen, sich im Spannungsfeld digitaler Produktion und klassischem Handwerk selbstständig und auf experimenteller Basis Praxiswissen anzueignen. Es geht um die Begleitung und Unterstützung des kreativen, innovativen Prozesses.



**4,85 Mio.**

Euro an Projektförderungen 2021

### → Simply KV

Für viele der Beschäftigten sind Kollektivverträge nur sehr schwer zu lesen und interpretieren. Mit diesem Projekt werden Beschäftigten in kurzen, klaren Worten mit grafischer Unterstützung die wichtigsten Fragen des Kollektivvertrages auf elektronischer Basis zur Verfügung gestellt.

## Arbeitsmarkt Wien: Arbeitslosigkeit sinkt, aber Herausforderungen bleiben

Nach dem Krisenjahr 2020 steigen seit März 2021 die Beschäftigungszahlen in Wien wieder an. Auch die Arbeitslosigkeit ist wieder rückläufig, allerdings noch nicht auf dem Vorkrisenniveau. Besonders problematisch ist die hohe Anzahl an Langzeitbeschäftigungslosen. Die Reduktion des hohen Anteils gering Qualifizierter ist eine weitere große Herausforderung. Unter intensiver Beteiligung der AK Wien gibt es aber zahlreiche Projekte, die Jugendliche und Erwachsene beim Abschluss einer Berufsausbildung und beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt unterstützen.

### Stiftung für junge Erwachsene wird fortgesetzt

Die Stiftung (JUZU) soll bis zu 800 junge Menschen bis 25 Jahren dabei unterstützen, einen Berufsabschluss zu machen oder nachzuholen. Die Stiftung bietet eine Reihe von zusätzlichen Ausbildungsmöglichkeiten in Zukunftsberufen. Finanziert wird sie von der Stadt Wien, dem AMS und der AK Wien. Junge Menschen, die bereits länger arbeitslos sind, konnten bisher nicht direkt an den Programmen teilnehmen und brauchten einen Ausbildungsplatz. Daher wurde im Rahmen des Gesamtprojekts auch für sie eine Möglichkeit geschaffen, eine Lehrausbildung zu machen.

### Corona-Ausbildungsverbund sichert Lehre im Tourismus

Mit der Teilnahme am Ausbildungsverbund können Lehrlinge statt der Ausbildungszeit im Lehrbetrieb praktische Ausbildungsteile in einer Ausbildungseinrichtung absolvieren. Das ist möglich, wenn Betriebe aufgrund von Corona in wirtschaftlichen Schwierigkeiten geraten sind oder der Betrieb geschlossen wurde. Bis zum Sommer haben mehr als 230 Lehrlinge das Angebot in Anspruch genommen. Der neuerliche Lockdown im November machte eine Fortsetzung des Verbundes, der mit einem Innovationspreis ausgezeichnet wurde, notwendig.

### Arbeitsmarkt Wien Kennzahlen 2021

**126.680**

Personen waren im Jahr 2021 durchschnittlich in Wien **arbeitslos** gemeldet

**12,7%**

betrug die durchschnittliche **Arbeitslosenquote** 2021 in Wien

**869.029**

Personen waren im Jahresdurchschnitt 2021 in Wien **beschäftigt**

### Mehr Lehrplätze durch überbetriebliche Ausbildung

Da im Jahr 2020 die Zahl der offenen Lehrstellen massiv einbrach, wurden die Plätze in der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA) deutlich aufgestockt. Auch im Jahr 2021 wurde das Ausmaß an ÜBA Lehrplätzen gehalten. Trotz der Zunahme der offenen Lehrstellen, gibt es in Wien nach wie vor viel mehr Lehrstellensuchende. Ein monatliches Monitoring der Entwicklung am Lehrstellenmarkt und die Bereitschaft des AMS die ÜBA aufzustocken, wenn es notwendig ist, hat die Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen sichergestellt.

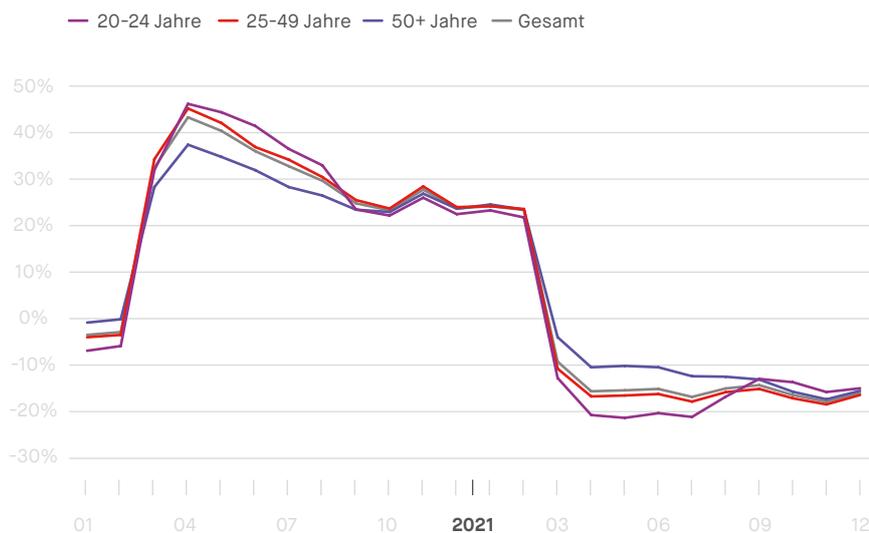
### Einführung des Wiener Ausbildungsgeldes

Um den massiven Bedarf an Pflegekräften in Wien zu sichern, wurde auf Initiative der AK Wien eine Ausbildungsoffensive gestartet. Ein großes Problem für die Teilnehmer:innen ist jedoch die finanzielle Absicherung. Aus diesem Grund wurde das Wiener Ausbildungsgeld geschaffen, das allen Personen, die im Pflegebereich oder in der Elementarpädagogik eine zumindest einjährige Ausbildung absolvieren, einen monatlichen Zuschuss von 400,- Euro aus dem Budget der Gemeinde Wien gewährt. 2021 konnten rund 1.700 Teilnehmer:innen, darunter 1.100 Frauen, davon profitieren.

### Joboffensive 50plus – eine Chance für Ältere

Vom beginnenden Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte 2021 konnten ältere Menschen deutlich weniger profitieren. Der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt ist für sie nach wie vor sehr schwierig. Seit 2019 wird in Wien das Förderprogramm zur Unterstützung älterer Arbeitnehmer:innen umgesetzt, das im Jahr 2021 deutlich aufgestockt wurde. Dadurch konnten mehr Plätze und eine längere Förderdauer angeboten werden. Dadurch konnten mehr als 1.250 Personen wieder eine Beschäftigung im öffentlichen, gemeinnützigen aber auch privaten Bereich finden.

### **Arbeitslosigkeit in Wien: Entwicklung nach Alter** Im Vergleich zum jeweiligen Monat des Vorjahres



Quelle: AMS

## Das fordert die AK

- **Qualifikationsplan 2030**  
Konsequente Umsetzung des Qualifikationsplans Wien 2030, um in Wien die Zahl der Pflichtschulabsolvent:innen nachhaltig zu senken und Erwachsene und Jugendliche zu Fachkräften, die dringend gebraucht werden, auszubilden.
- **Bessere finanzielle Absicherung bei beruflicher Neuorientierung**  
Ausbildung muss für Erwachsene leistbar sein. Mangelnde Existenzsicherung ist einer der Hauptgründe, eine Qualifizierung abzubrechen oder gar nicht erst zu beginnen. Daher muss das Modell des Wiener Ausbildungsgeldes in ganz Österreich umgesetzt werden.
- **Berufseinstieg für Jugendliche weiter absichern**  
Die überbetriebliche Ausbildung ist vor allem in Wien die Garantie, dass alle Jugendlichen eine Berufsausbildung machen können, auch wenn die Suche nach einem betrieblichen Lehrplatz erfolglos ist. Daher muss sie durch weitere Unterstützungsmaßnahmen ergänzt werden. Dazu sollte das Jugendcoaching massiv ausgebaut werden.
- **Mehr Personal für das AMS**  
Die AK Wien fordert, dass das Arbeitsmarktservice sowohl personell als auch budgetär entsprechend ausgestattet wird um Arbeitssuchende individueller und intensiver bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützen zu können.

## Wien muss eine lebenswerte Stadt für alle bleiben!

Wien steht für eine Politik, die auf faire und ausgleichende Lebensbedingungen ausgerichtet ist. Die Corona Krise ist nun eine weitere Herausforderung, mit der die Stadt konfrontiert ist. Die soziale und gerechte Stadt muss deshalb weiter ausgebaut werden. Ob in der Verstärkung der kommunalen Infrastruktur, in der Vorsorge von leistbarem Wohnraum, über Arbeitsmarktfördermaßnahmen und hochwertige Bildungseinrichtungen bis hin zu Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Die AK setzt sich dafür ein, dass Wien auch in Zukunft eine gerechte, leistbare und lebenswerte Stadt bleibt.

### Hilfsfonds für Mieter:innen

Um aufgrund der Corona Krise drohenden Schulden, Kündigungen und Räumungsklagen zu begegnen, wurde gemeinsam von AK und Mietervereinigung ein Einfrieren der Richtwertmieten-Anhebung sowie ein Unterstützungsfonds für einkommensschwache Menschen gefordert. Die Erhöhung der Richtwertmieten, die für rund 750.000 Mieter:innen österreichweit um drei Prozent höhere Hauptmietzinse bedeutet hätte, konnte so verhindert werden. Der Beschluss des geforderten Hilfsfonds ist darüber hinaus ein erster, wichtiger Schritt für in Not geratene Mieter:innen.

### Junge Menschen in Wien

Während österreichweit das Durchschnittsalter der Bevölkerung immer mehr ansteigt, wird Wien immer jünger. Die jungen Wiener:innen leben hier mit hoher Zufriedenheit. Aber auch prekäre Lebenslagen wachsen an. Durch Corona verstärkte soziale Schieflagen und Abwärtsspiralen müssen mit gezielten Maßnahmen für junge Menschen ausgeglichen bzw. unterbrochen werden. Investitionen in die Jugend sind dringend notwendig. Die Arbeiterkammer fordert daher eine Erleichterung des Einstiegs für junge Menschen in den Wohnungsmarkt.

### Sozialpolitik am Schirm

Der AK Sozialmonitor Wien wirft einen genauen Blick auf die Stadt. Er zeigt Stadtteile, die gut sozial durchmischt sind, spürt jedoch auch die Inseln der Reichen auf und gibt Antworten auf die Frage, wie sich die Grenzen zwischen Arbeiter:innen-, Einwanderungs- oder exklusiveren Vierteln entwickeln. Für eine sozial gerechte Stadtentwicklung fordert die AK Wien:

- Die Sicherung und den Ausbau des Sozialstaats als Grundlage für gute Lebensverhältnisse
- Die Aufhebung der Sparvorgaben für Gemeinden und Länder (Goldene Investitionsregel)
- Die Regulierung der privaten Mieten sowie eine Mietrechtsreform
- Ein Bundesprogramm für eine sozial ausgewogene Stadtentwicklung
- Finanzielle Mittel für Stadtteile mit höheren sozialen Problemlagen

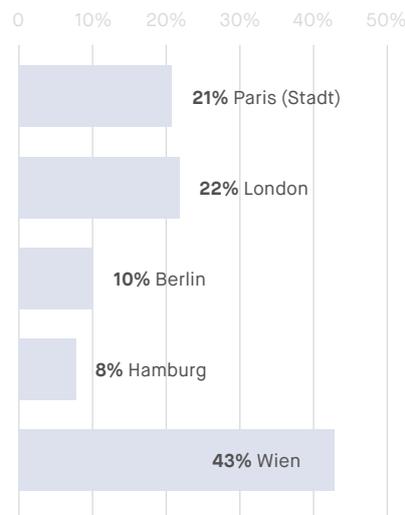
### Lebensqualität in Wien - Spuren der Pandemie

Die Corona-Pandemie ist nicht nur eine gesundheitliche Krise. Soziale und wirtschaftliche Folgen belasten die Wiener:innen und haben Spuren in der Stadt hinterlassen. Viele Wiener:innen kommen gut durch die Krise, dennoch zeigen sich deutliche Tendenzen zur Verstärkung von sozialer Ungleichheit. Diese Schieflagen müssen jetzt unterbrochen werden. Eine soziale und nachhaltige Stadtentwicklung spielt dabei eine wichtige Rolle, um Ungleichheiten zu verringern, Lebensqualität zu schaffen und Grundlagen zur Chancengleichheit zu sichern.

**Wohnen darf nicht Luxus sein!**

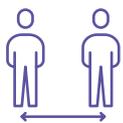
Der soziale Wohnbau ist notwendig, damit sich auch in Zukunft nicht nur gut-verdienende Menschen Wohnen leisten können. Auch wenn Wien beim Sozialwohnungsanteil im Vergleich zu anderen europäischen Städten im Vorteil ist, haben die letzten Jahre gezeigt, dass der freie Markt nicht funktioniert. Trotz vieler neuer Wohnungen wird Wohnen am privaten Markt immer teurer! Verantwortlich für die steigenden Immobilienpreise sind Finanzinvestoren und Spekulant:innen. Sie parken ihr Geld in neuen, frei finanzierten Wohnungen. Hier gilt es gegenzusteuern, und den Anteil an Sozialwohnungen abzusichern und die Grundlage für neue leistbare Wohnungen zu schaffen. 25.450 Beratungen der AK Wien zu Mietrecht, Wohnen und Bauen zeigten, wie dringend hier der Handlungsbedarf ist.

↓ Anteil Sozialwohnungen am Gesamtbestand 2018



Quelle: IFIP, TU Wien

**Belastungen der Arbeitsbevölkerung während der Corona-Pandemie**



**45%**

Isolation



**38%**

Keine Möglichkeit sich zu erholen



**33%**

Kinderbetreuung



**32%**

Home-Schooling



**30%**

Finanzielle Einschränkungen



**18%**

Kein Raum, um in Ruhe zu arbeiten

Quelle: Janine Heinz, Günther Ogris, Covid-19 und Kommunalpolitik

**Wohnen muss leistbar sein**

Die AK Wien fordert vom Bund:

- mehr Kompetenzen für die Länder, etwa bei Widmungskategorien „Geförderter Wohnbau“
- weg mit den befristeten Mietverträgen, Ausnahme soll es für Privatpersonen geben
- öffentliche Grundstücke für geförderten Wohnbau verwenden, etwa leerstehende Kasernen

Darüber hinaus fordert die AK Wien von der Stadt:

- die neue Widmungskategorie „Gefördert Wohnbau“ weiter konsequent umsetzen
- nur mehr die Stadt Wien selbst oder Gemeinnützige sollen öffentliche Liegenschaften mit geförderten Mietwohnungen bebauen

**Freiraum für die Wiener:innen**

Viele AK Mitglieder haben in der Krise ihren Job verloren oder sind in Kurzarbeit. Umso wichtiger war im Sommer 2021 der öffentliche Raum. Die AK Veranstaltungsreihe „Summer in the City“ zeigte, dass es auch trotz Corona möglich ist, Freiraum für die Wiener:innen zu schaffen. Und die AK steht dafür ein, dass Erholung und Freizeit sein müssen, gerade in schwierigen Zeiten. Vor diesem Hintergrund fanden unter dem Motto „Wir bringen den Sommer zu dir“ von Juni bis August an unterschiedlichen Standorten in der Stadt über 25 kostenlose Open-Air-Events inklusive Rechtsberatungen statt.

## Für ein soziales Europa und eine gerechte Weltwirtschaft

Nicht zuletzt in Reaktion auf die Corona-Pandemie sprechen sich die Bürger:innen der EU mit überwältigender Mehrheit für ein Europa aus, in dem sozialer Zusammenhalt und gut ausgebaute Wohlfahrtsstaaten eine Top-Priorität bilden. Das zeigt einmal mehr, dass die AK seit Jahren auf der richtigen Seite in Europa steht, und auf die richtigen Themen setzt. Auch 2021 wurden wieder viele wichtige Initiativen gestartet und Erfolge erzielt. Die AK ist mittlerweile auf internationalem Gebiet eine feste Größe und wichtige Anlaufstelle geworden, wenn es darum geht, sich im Sinne der Arbeitnehmer:innen für ein soziales Europa und eine gerechte Weltwirtschaft einzusetzen.

### Ein neues Wohlstands- und Verteilungsmodell für Europa

Die EU steht vor riesigen Herausforderungen und setzt sich ehrgeizige Ziele. Neben der Bewältigung der Pandemie sollen alle 27 Mitgliedstaaten bis längstens 2050 klimaneutral werden. Dazu braucht es aber auch Mut und Entschlossenheit zu Veränderungen. Die AK kämpft dafür, dass der notwendige Umbau der Gesamtwirtschaft sozial gerecht und im Sinne der Arbeitnehmer:innen gestaltet wird. Deshalb setzt sich die AK etwa vehement für eine gerechtere Besteuerung in Europa, eine Ankurbelung grüner Investitionen durch eine goldene Investitionsregel oder für einen Vorrang der sozialen Grundrechte vor den Marktfreiheiten des Binnenmarktes ein.

### Die AK kämpft für gerechte Löhne in Europa

Im Jahr 2021 brachte sich die Arbeiterkammer aktiv zu vielen Themen der EU-Sozialpolitik ein – darunter auch im Vorfeld des Sozialgipfels in Porto. Eine wichtige EU-Initiative ist die geplante Richtlinie für angemessene Mindestlöhne, die in vielen EU-Ländern zu höheren Lohnuntergrenzen führen soll. Das kann zur Bekämpfung von Lohndumping beitragen – was für Österreich besonders wichtig ist. Auch bei der geplanten Lohntransparenz-Richtlinie, die dem geschlechtsspezifischen Lohngefälle entgegenwirken soll, fordert die AK von der Bundesregierung eine unterstützende Rolle für stärkere soziale Rechte ein.

### Unternehmen zur Verantwortung ziehen

Während Unternehmen in Österreich hart erkämpfte Gesetze zum Schutz von Mensch und Umwelt einhalten müssen, sieht die Lage in ihren global vernetzten Lieferketten anders aus: Dort kommt es immer wieder zu Kinder- und Zwangsarbeit, Gewerkschaftsverboten und Umweltzerstörung. Die AK setzt sich für verbindliche Regelungen ein, die Unternehmen endlich zur Einhaltung von entsprechenden Sorgfaltspflichten zwingen. In einer EU-weiten Aktion (mit rund 150 Organisationen und unterstützt von über 145.000 Personen) wurde der Druck auf die Entscheidungsträger erhöht. 2022 soll ein verbindlicher Rechtsakt folgen.

### Globale Solidarität in der Pandemie

Angesichts der verschärften Klimakrise und der COVID-19-Pandemie drängt die AK weiter auf den sozial gerechten und nachhaltigen Umbau der Weltwirtschaft. Gemeinsam mit dem ÖGB und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen ist es gelungen, das umstrittene Handelsabkommen der EU mit den Mercosur-Staaten einstweilen auszusetzen. Die Pandemie hat weltweit verdeutlicht: Niemand ist sicher, solange nicht alle sicher sind. Doch in vielen Ländern fehlt es nach wie vor an Impfstoffen. Mit unseren Bündnispartner:innen konnten wir erreichen, dass die globale Impfung endlich mehr öffentliche Aufmerksamkeit bekommt.

**3**

Europaweite Kampagnen

**150+**

Netzwerktreffen

**27**

Newsflash-Aussendungen

**48**

Publikationen

**13**

Veranstaltungen

### **AK EUROPA-Büro**

Auch das Jahr 2021 war für das Büro der Bundesarbeitskammer an der Ständigen Vertretung Österreichs in der EU (AK EUROPA) aufgrund der Corona-Pandemie alles andere als gewöhnlich. Gemeinsam mit dem ÖGB-Europabüro wurde eine Vielzahl von hochrangigen, digitalen Veranstaltungen ausgerichtet, die zentrale Fragen der europäischen Wirtschaftspolitik sowie der Sozial- und Beschäftigungspolitik während und nach der Pandemie zum Thema hatten. Weitere Schwerpunkte bildeten 2021 die sozial gerechte Ausgestaltung des Wiederaufbaufonds „Next Generation EU“ sowie zahlreiche Aktivitäten rund um die Umsetzung des Green Deals, der Digitalen Agenda und der Einhaltung der Menschenrechte in der Lieferkette.

### AK-Globalisierungskompass

Angefangen bei internationalen Arbeitsstandards über globale Steuerfragen bis hin zu Problemstellungen mit Handelsabkommen: Auf jeweils einer Doppelseite fasst der Globalisierungskompass relevante Fragestellungen unserer verflochtenen Weltwirtschaft kurz und bündig zusammen. Damit hat die AK eine Informationsplattform für alle an Globalisierungsfragen Interessierten geschaffen. Sie soll Mut machen, für eine gerechte Globalisierung im Interesse aller Menschen einzustehen.

A man with a short beard and balding head, wearing a blue denim shirt over a grey t-shirt, stands in front of a window with brown curtains. The lighting is warm, with a red glow at the bottom of the frame.

## Perspektive #fürdich

Die AK kämpft für  
Gerechtigkeit und  
jeden neuen Job.

## → Leistungsübersicht

Leitziele im Klimaschutz <sup>34</sup>  
Arbeits- und Sozialberatung <sup>36</sup>  
Konsument:innenschutz <sup>38</sup>  
Aus- und Weiterbildung <sup>40</sup>  
Gleichstellung von Arbeitnehmer:innen <sup>42</sup>  
Gesunde Arbeit <sup>44</sup>  
Service für Arbeitnehmervertreter:innen <sup>46</sup>  
Kunst & Kultur <sup>48</sup>  
Bibliothek & Netzwerk Wissenschaft <sup>50</sup>  
AK Jugend <sup>52</sup>  
Kommunikation <sup>54</sup>  
Aktuelle Publikationen <sup>56</sup>  
Unterstützte Einrichtungen <sup>60</sup>  
Finanzergebnis 2021 <sup>62</sup>

## Klima- und Energiepolitik: Gerechtigkeit und Beschäftigung als Leitziele

Die Klima- und Energiewende ist eine enorme soziale Herausforderung. Es geht um faire Beschäftigung, eine gerechte Verteilung der Kosten und die sichere Versorgung mit leistbarer Energie und Mobilität. Die AK Wien setzt sich intensiv damit auseinander, dass viele Arbeitsplätze und ein großer Teil der Wirtschaft derzeit auf dem Einsatz fossiler Energieträger beruhen. Für das Gelingen der Transformation, hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft, sind eine umsichtige Planung und eine kluge Gestaltung einer Vielzahl von Maßnahmen notwendig.



### Klimapolitik als soziale Herausforderung

Um die Klimakrise zu überwinden, ist der Abschied von fossilen Energieträgern nötig. Doch die Dekarbonisierung des Energiesystems bedeutet auch eine grundlegende Veränderung des gesamten Wirtschaftssystems. Die verbleibende Energiemenge muss viel effizienter eingesetzt werden. Die AK Wien versteht Klimapolitik daher als gesellschaftspolitisches Handlungsfeld. Wie wollen wir in Zukunft produzieren und konsumieren, wie wollen wir wohnen und uns fortbewegen? Damit sind grundlegende Fragen zu Einkommen, Verteilung und Wohlstand verbunden. Die AK Wien macht dazu Vorschläge und stößt Diskussionen an.



### Sozial gerechte Energiewende

Die Expert:innen der Arbeiterkammer setzen sich auf europäischer Ebene vehement für die Umsetzung einer sozial gerechten Energiewende ein. Mit Erfolg: Der AK-Vorschlag eines Klima- und Energiehilfsfonds wurde in den legislativen Vorschlägen der EU-Kommission verankert. Aber auch der Zugang zu leistbarer und sauberer Energie sowie der Kampf gegen Energiearmut sind für die AK Wien wichtige Eckpfeiler einer gerechten Energiewende. Die AK konnte im Sinne der Konsument:innen erreichen, dass die Ökostromförderkosten 2022 ausgesetzt und die Rechte der Konsument:innen im Wärmebereich gestärkt werden.



### Industriepolitik für die Dekarbonisierung

Die Industrie steht durch Digitalisierung und Dekarbonisierung vor großen Herausforderungen. Der Umbau muss aktiv gestaltet werden, er kann nur gemeinsam mit den Beschäftigten gelingen. Auch bei Förderungen braucht es deshalb u.a. Beschäftigungs- und Standortgarantien. Die Expert:innen der AK Wien setzen sich daher für eine neue, auf strategische Ziele ausgerichtete Industriepolitik ein. Die AK bringt sich dazu mit Stellungnahmen und Veranstaltungen aktiv in die laufenden Prozesse auf nationaler und europäischer Ebene ein. Die Interessen der Beschäftigten müssen im Wandel gewahrt bleiben.



### AK Klimadialog als Vernetzungsplattform

Der AK Klimadialog hat sich im Jahr 2021 weiter als Vernetzungsplattform für die klimapolitische Diskussion in Österreich aus Perspektive der Arbeitnehmer:innen etabliert. Pandemiebedingt wurde der AK Klimadialog weiterhin teilweise virtuell geführt. 2021 wurden sieben Veranstaltungen u.a. zu den Themen „Grünes Gas für alles?“ oder „Energiezukunft sozial gerecht gestalten“ mit insgesamt rund 600 Teilnehmer:innen durchgeführt.



### Verkehrswende klimagerecht gestalten

Personenverkehr und Güterverkehr sind zwei Bereiche, in denen der Ausstoß an Treibhausgasen in den letzten 30 Jahren massiv zugenommen hat. Eine Verkehrswende ist als Teil der Energie- und Klimawende notwendig. Die AK hat in mehreren Studien aufgezeigt, dass mit einer Verkehrswende viele Chancen verbunden sind: Weniger Schadstoffe, weniger Lärm, neue Arbeitsplätze, mehr Fairness bei Arbeitsbedingungen. Doch auch in der Verkehrsindustrie müssen die Veränderungen aktiv gestaltet werden. Darum kümmert sich die AK Wien im Interesse aller Arbeitnehmer:innen!



### Gerechte CO<sub>2</sub>-Bepreisung durch Ökobonus PLUS

Für eine soziale Abfederung der nationalen CO<sub>2</sub>-Bepreisung hat die AK den Ökobonus PLUS vorgeschlagen – ein Pro-Kopf-Pauschale mit Kinderzuschlag zur Rückerstattung der Einnahmen, ergänzt um zusätzliche Mittel für besonders betroffene Gruppen wie Pendler:innen oder energiearme Haushalte. Der von der Bundesregierung vorgelegte Klimabonus kommt dem AK-Modell sehr nahe, muss aber an entscheidenden Stellen noch nachgebessert werden.



### Gute Arbeit für alle!

Klimaneutralität und Digitalisierung verändern auch den Arbeitsmarkt. Diese Veränderungen bringen sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die zukünftige Beschäftigung und Wertschöpfung. Die Expert:innen der AK Wien bringen ihre arbeitsmarkt-, bildungs- und wirtschaftspolitische Expertise in laufende Prozesse und Initiativen auf nationaler wie europäischer Ebene ein. Wir gestalten den Just Transition Prozess des Bundesministeriums für Klimaschutz aktiv mit und setzen uns für eine zielgerichtete Verwendung der Mittel aus dem Just Transition Fonds der Europäischen Union ein.

## Das fordert die AK

- **Energiewende ist eine Gemeinschaftsaufgabe:** Die Kosten müssen fair verteilt werden!
- **Demokratische Legitimation:** Klima- und Energiepolitik muss so gestaltet werden, dass sie die Unterstützung einer Mehrheit der Menschen hat.
- **Aktives „Transition Management“:** Die Beteiligung der Beschäftigten muss auf der betrieblichen, auf der nationalen und auf der europäischen Ebene sichergestellt werden!
- **Maßnahmen der „Just Transition“:** Das Recht auf Qualifizierung, die Einrichtung von Arbeitsstiftungen, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Einkommenssicherung müssen verankert werden!
- **Klimainvestitionen:** Nur mit verlässlichen Planungen und massiven Investitionen gelingt es, die Verkehrs- und Energiewende klimaneutral und leistungsfähig zu gestalten.

## AK hilft ihren Mitgliedern in der Krise

Im Jahr 2021 hat die AK Wien ihre Mitglieder bei allen arbeitsrechtlichen Problemen intensiv beraten und unterstützt. Allein in der arbeitsrechtlichen Telefon-Hotline suchten 226.129 Mitglieder Rat und Hilfe. Zusätzlich wurden 36.795 schriftliche Anfragen unserer Mitglieder beantwortet. Weiterhin hoch war der Beratungsbedarf rund um das Thema Kurzarbeit.

### Rechtsschutz bei Firmeninsolvenzen

Die AK Wien konnte letztes Jahr 4.465 Fälle von Arbeitnehmer:innen im Zuge der Durchsetzung ihrer Ansprüche nach der Insolvenz ihres Arbeitgebers abschließen, 3.748 neue Fälle kamen hinzu. Die AK gab den betroffenen Beschäftigten Rechtsschutz zur Vertretung durch den Insolvenzschutzverband ISA. Insgesamt konnte die AK auf diesem Weg die Auszahlung von rund 18,2 Mio. Euro an Insolvenzentgelt erreichen.

### Die Pandemie bestimmt das Insolvenzgeschehen

Trotz Pandemie waren im Jahr 2021 um 25 Prozent weniger Beschäftigte von der Insolvenz ihres Arbeitgebers betroffen als 2020. In Wien gab es nur drei Insolvenzen mit mehr als 100 Beschäftigten. Die meisten Betriebe waren der Bauwirtschaft zuzuordnen. Da einige unterstützende Maßnahmen für die Betriebe mit September ausgelaufen waren, stieg die Zahl der Insolvenzen ab dem 4. Quartal deutlich an und könnte ab 2022 wieder das „Vor-Corona-Niveau“ erreichen.

### Gefahr für die Finanzierung von Insolvenzentgelt

Ab 2022 wird der Zuschlag zur Insolvenzentgeltsicherung (IESG-Zuschlag), den Arbeitgeber:innen zu entrichten haben, von 0,2 Prozent auf 0,1 Prozent herabgesetzt. Es wird von der weiteren Entwicklung der Insolvenzen abhängen, ob dieser Zuschlag mittelfristig ausreicht, die Finanzierung der Entgeltsicherung zu gewährleisten. Der Insolvenzschutzverband für Arbeitnehmer:innen hat 2021 rund 97 Prozent aller Antragsteller:innen in Wien vertreten.

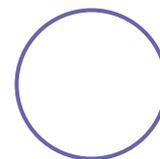
### Pandemiemaßnahmen und Insolvenzberatung

Pandemiebedingt wurden das telefonische Beratungsangebot und die digitale Kommunikation massiv ausgebaut und ergänzen nun die persönlichen Beratungen und Informationsveranstaltungen für Firmen. Manche Kunden nahmen die digitalen Angebote gut an, für andere waren diese Beratungsformen nicht geeignet. Die Insolvenzberatung muss deshalb auch in Zukunft das Angebot und die Organisation an diesen breit gefächerten Anforderungen ausrichten.

**443.399**

### Beratungen

#### Nach Beratungsart



**343.610**  
Telefonisch

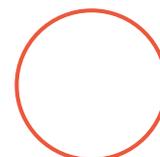


**63.890**  
Schriftlich / eMail



**35.899**  
Persönlich

#### Nach Themen



**353.371**  
Arbeits-,  
Sozial- und  
Insolvenzrecht



**58.746**  
Konsument:  
innenschutz inkl.  
Wohnrecht



**27.294**  
Steuerrecht



**2.014**  
Betriebsräte



**1.974**  
Bildung

### Beispiele dafür, was die AK 2021 für ihre Mitglieder erreicht hat

#### → **AK kämpft gegen schlechte Arbeitsbedingungen und Ausbeutung**

In der Corona-Krise waren prekäre Berufsgruppen wie Paketzusteller:innen und Verpacker:innen besonderen Belastungen ausgesetzt. Die Missstände betrafen Lohnrückstände, unberechtigte Abzüge von Beträgen, unbezahlte Überstunden, nicht eingehaltene Ruhezeiten, fehlende Zulagen oder fehlendes Taggeld. Die AK hat ihre Mitglieder dabei unterstützt, ihre Ansprüche durchzusetzen, und hat die schlechten Arbeitsbedingungen öffentlich aufgezeigt.

#### → **Rechtsbeistand in der Corona-Krise**

Der fortgesetzte Ausnahmezustand der Corona-Pandemie trug zu einer Reihe von rechtlichen Grenzüberschreitungen von Arbeitgeber:innen bei: Neben einer Reihe von Verfahren gegen Kündigungen in der Kurzarbeit, die wir überwiegend sehr vorteilhaft vergleichen konnten, wurden auch ungerechtfertigte Entgeltkürzungen und Entlassungen während des Lockdowns erfolgreich vor den Gerichten bekämpft.

#### → **Der Fall Hygiene Austria**

Die Umgehung von arbeitsrechtlichen Bestimmungen in „systemrelevanten“ Branchen brachten wir unter anderem mit dem Fall Hygiene Austria vor Gericht: In über 120 Verfahren klagten wir nicht nur Differenzen zum KV-Mindestentgelt bei den als Arbeitgeber fungierenden Sub-Unternehmen ein. Wichtig wäre eine arbeitsrechtliche Auftraggeberhaftung: Offene Entgelte sollen von den Profiteuren bezahlt werden, die an der Spitze von Auslagerungs- und Auftragsketten stehen.

#### → **Diskriminierung am Arbeitsplatz**

Für eine aufgrund ihrer Hautfarbe täglich belästigte und zu Unrecht entlassene Zahnarztassistentin konnte ein Streitwert von rund 7.500,- Euro erkämpft werden. Rund 19.000,- Euro konnten für eine Arbeitnehmerin durchgesetzt werden, die nach einer Fehlgeburt gekündigt worden war, um einer neuerlichen Schwangerschaft „zuvorzukommen“.

#### → **Kettenbefristungen stoppen**

Nach einem Vorabentscheidungsverfahren vor dem EuGH bestätigten ASG Wien und OLG Wien, dass die überlangen Befristungen für universitäre Teilzeitbeschäftigte eine Teilzeit-Diskriminierung darstellen. Im Beendigungsrecht des Theaterarbeitsgesetzes orteten ASG Wien und OLG Wien ebenfalls europarechtlich unzulässige Kettenbefristungen.

#### → **Rückwirkende Selbstversicherung**

Ein Vater betreute seinen pflegebedürftigen Sohn seit seiner Geburt. Sein Antrag bei der PVA auf kostenlose Selbstversicherung blieb lange unerledigt. Mit Unterstützung der AK Wien konnte erreicht werden, dass dem Betroffenen zehn Jahre rückwirkend die Selbstversicherung bewilligt wurde, und er so später eine um 300,- Euro höhere Pension erhalten wird.

#### → **Invaliditätspension durchgesetzt**

Aufgrund schwerer Gesundheitseinschränkungen konnte ein 60-jähriger Papierstanzer seine Arbeit nicht weiter ausüben. Da der Arbeitnehmer in den letzten 15 Jahren immer die gleiche Arbeit ausgeübt hatte, waren ihm keine anderen Arbeiten mehr zumutbar. Vor Gericht konnte die AK Wien für ihn daher die unbefristete Invaliditätspension durchsetzen.

#### → **Schwerarbeitszeiten als Maler und Bodenleger**

Die PVA hat den Antrag eines Maler-Anstreichers und Bodenlegers auf Anerkennung von Schwerarbeitszeiten abgelehnt. Nach der SchwerarbeitsVO liegt schwere körperliche Arbeit dann vor, wenn von Männern bei der Tätigkeit mindestens 2.000 Arbeitskilokalorien täglich verbraucht werden. Die AK Wien konnte wegen seiner langen täglichen Arbeitszeiten nachweisen, dass der Betroffene diese Voraussetzung erfüllte.

#### → **Entschädigung für beruflich bedingte Krebserkrankung**

Ein heute 87-jähriger kam während seines Berufslebens häufig mit Asbest in Kontakt. 30 Jahre nach seiner Pensionierung entwickelte sich eine Krebserkrankung. Mit Unterstützung der AK Wien konnte vor Gericht die berufliche Tätigkeit als Ursache für die Erkrankung nachgewiesen werden. Er bekam eine Versehrtenrente von monatlich 2.500,- Euro und eine hohe Nachzahlung zugesprochen.

#### → **Auszahlung von Kinderbetreuungsgeld**

Eine alleinerziehende Mutter wartete Jahre auf die Auszahlung des Kinderbetreuungsgeldes. Da der Kindesvater in Italien lebte und arbeitete, entstand ein Zuständigkeitsstreit zwischen Österreich und Italien. Mit Unterstützung der AK konnte eine positive Lösung für die Mutter erreicht werden: Der Oberste Gerichtshof entschied, dass Zuständigkeitsstreitigkeiten nicht zu Lasten der Betroffenen gehen dürfen und eine vorübergehende Leistung zu gewähren ist.

## Die Pandemie blieb Schwerpunkt für die AK-Konsumentenschützer:innen

COVID-19-bezogene Anfragen und Beschwerden beschäftigten auch 2021 schwerpunktmäßig die AK-Konsumentenschützer:innen. Weiterhin wurden viele Konsument:innen bei der Rückerstattung von Tickets für stornierte Flüge unterstützt und gegen rechtswidrige Geschäftsbedingungen von Fluglinien gerichtlich vorgegangen. Auch zahlreiche behördlich geschlossene Fitnessstudios wollten für den Zeitraum der Schließung Mitgliedsbeiträge nicht zurückzahlen. Für die Betroffenen wurden die AK-Konsumentenschützer:innen ebenso aktiv, holten die Mitgliedsbeiträge zurück und klagten zudem rechtswidrige Klauseln in Verträgen von Fitnessstudios. Auch der Maskenskandal der Hygiene Austria führte zu vielen Beschwerden.

### Datenschutz und Cybercrime

Die AK Wien hat ihr Beratungsangebot zum Themenfeld „Datenschutz und Onlinebetrug“ weiter ausgebaut. Dazu gab es viele Anfragen zu Wirtschaftsauskunfteien, Datenerhebungen durch Dritte, Werbezusendungen, Videoüberwachung und Identitätsdiebstahl. Zudem wurden Verfahren vor der Datenschutzbehörde und dem Bundesverwaltungsgericht weiterbetrieben. Dabei zeigt sich, dass derartige Verfahren zeitaufwendig sind und zu lange dauern.

### Geld zurück für ista Kund:innen

Die AK hat die Firma ista geklagt. Dieser wurde vom Obersten Gerichtshof in Folge untersagt, weiterhin für sogenannte Ausfallhaftungen von ihren Kund:innen zu kassieren. Zirka 60.000 Haushalte bekamen deshalb in Summe über 2 Millionen Euro zurück.

### Chinesische FFP2-Masken „Made in Austria“

Der Maskenskandal der Hygiene Austria, die – so der Vorwurf – chinesische Masken mit „Made in Austria“ etikettiert hätten, hat auch zu Beschwerden von verärgerten Käufer:innen geführt, die bereit waren, einen höheren Preis für ein österreichisches Produkt zu zahlen. Die Arbeiterkammer Wien konnte für fast 60 Konsument:innen im Wege eines Vergleiches insgesamt 10.200,- Euro zurückholen.

### Mietzinserhöhungen

Im Frühjahr 2021 wären sowohl die Richtwerte wie auch Kategorie-Beträge gemäß Mietrechtsgesetz erhöht worden. Auf Drängen der AK wurden diese Erhöhungen ausgesetzt. Rund 500.000 Haushalte sparten sich dadurch im zweiten Jahr der Pandemie insgesamt 75 Millionen Euro an Mieten.

### Unterstützung Finanzführerschein

Eine fundierte Finanzbildung bereits in der Schule ist aus konsumentenpolitischer Sicht sinnvoll und notwendig. Daher unterstützt die AK Wien den Finanzführerschein der Schuldnerberatung finanziell. Dieser bietet genau jenes praxisnahe Basiswissen rund ums Geld, um Jugendliche gut vor Verschuldungsfallen zu wappnen. Die Verleihung des Finanzführerscheines fand im Juni 2021 in der AK Wien statt.

### Hilfsfonds für Mieter:innen durchgesetzt

Aufgrund von Pandemie und Wirtschaftskrise war und ist eine Delogierungswelle zu befürchten. Die AK und andere Organisationen haben dazu eine Kampagne geführt und der Bundesregierung Euro 24 Millionen zur Delogierungsprävention abgerungen.

## Hinter den Kulissen von Amazon

Im deutschsprachigen Online-Handel ist Amazon die erste Anlaufstelle, wenn Konsument:innen im Internet nach Produkten suchen. Für die AK Wien Anlass genug, kritisch hinter die Kulissen der Plattform zu blicken. Eine AK-Studie nahm die (In)Transparenz des Online-Marktplatzes ins Visier. Zu den zentralen Ergebnissen zählt: Wer bei Amazon shoppt, kauft meist bei Dritten aus China. Amazon bevorzugt sich aber auch gerne selbst. Und: Konsument:innen brauchen mehr Schutz vor manipulativer Verhaltenssteuerung.

## Bessere Gewährleistungsrechte

2021 erfolgte die Umsetzung zweier Richtlinien, die verbesserte Gewährleistungsregeln bringen, z.B. längere Fristen für die Beweislastumkehr. Auch Softwareupdates werden nunmehr gesetzlich geregelt und müssen angeboten werden, etwa Sicherheitsupdates. Das Umsetzungsgesetz erfüllt allerdings nicht alle Erwartungen der AK, insbesondere hinsichtlich den Fristen für die Gewährleistung, die unverändert mit zwei Jahren beibehalten wurden. Die AK fordert daher generell längere Fristen, etwa fünf Jahre für Haushaltsgeräte.

## Preiswächter

Die AK hat mit ihren vielen Preis-erhebungen eine Preiswächterfunktion. So sind Lebensmittel und Drogerieprodukte in Österreich viel teurer als in Deutschland. Ende des Jahres 2021 führten die aufgrund der Corona-Pandemie gestiegenen Rohstoffpreise sowie Lieferengpässe zu einem kräftigen Preisanstieg bei Lebensmitteln in Österreich.

## Das hat die AK 2021 erreicht

- **Fitnessstudios kassierten Beiträge trotz Schließung**  
Die im Zuge der COVID-19 Maßnahmen notwendigen behördlichen Schließungen von Fitnesscentern hielten die Betreiber vieler Studios nicht davon ab, weiterhin Mitgliedsbeiträge von Kund:innen zu kassieren. Die AK Wien ging mit mehreren Musterprozessen dagegen vor, und erreichte für die Konsument:innen die Rückzahlung der Mitgliedsbeiträge.
- **Unterstützung bei abgesagten Reisen**  
Aufgrund pandemiebedingter Absagen von Reisen und Flügen stiegen die Beschwerden in der AK-Konsument:innenberatung stark an. Probleme gab es vor allem bei der Rückerstattung von geleisteten Anzahlungen und bezahlten Flugtickets. Oft bekamen die Konsument:innen ihr Geld erst nach Intervention der AK zurück.
- **Falsche Einreisebestimmungen**  
Wegen eines angeblich fehlenden Einreiseformulars während der Pandemie verweigerte eine Fluglinie einer Familie zu Unrecht die Beförderung nach Griechenland. Die Familie blieb vorerst auch auf den gesamten Reisekosten (Hin- und Rückflug sowie Hotel) sitzen. Erst mit Hilfe einer Klage der AK bekamen die Konsument:innen ihr Geld in Höhe von rund 3.850,- Euro zurück.
- **Rücktrittsrecht bei Einreiseverbot**  
Aufgrund der Pandemie verhängten viele Länder oft sehr kurzfristig Einreiseverbote, ua die USA. Für Reisende, welche schon vorher einen Flug gebucht hatten, war plötzlich die Einreise nicht mehr möglich. Für zwei Konsument:innen wurden von der AK Wien die Ticketkosten von 1.961,- Euro für einen Flug nach New York erfolgreich eingeklagt, nachdem die Fluglinie die Rückerstattung verweigert hatte.

## **Das fordert die AK**

- **Verbandsklagen-Richtlinie**  
Durch die Novellierung dieser Richtlinie sind künftig bei Rechtsverstößen auch Abhilfeklagen vorgesehen, die eine leichtere Rechtsdurchsetzung bei Massenschäden ermöglichen soll. Die AK Wien setzt sich bei der Umsetzung für ein möglichst einfaches Prozedere sowie geringe Prozesskosten ein.
- **Einführung des Nutriscore**  
Zur Erleichterung der Entscheidung für gesunde Lebensmittel sollen Symbole Entscheidungen beim Einkauf erleichtern. Mit Signalfarben wären Informationen über die wichtigsten Nährwerte Fett, Zucker und Salz optisch gut darstellbar. Der Nutriscore ist das beste verfügbare Modell und soll EU-weit eingeführt werden.
- **Besserer Schutz vor Greenwashing**  
Gerne bezeichnen Unternehmen ihre Produkte als umweltfreundlicher, als sie eigentlich sind – das ist Greenwashing. Ein verbindlicher EU-Rechtsrahmen für sogenannte „Green Claims“ soll den Missbrauch von Nachhaltigkeitsversprechen als reines Marketinginstrument reduzieren. Die AK fordert ein zentrales Akkreditierungssystem auf europäischer Ebene, dadurch könnte die Verwendung von Begriffen wie „klimafreundlich“ an wissenschaftliche Kriterien geknüpft werden.
- **Mehr Verbraucherschutz beim Einsatz von künstlicher Intelligenz**  
Auf europäischer Ebene gibt es Vorschläge zur Regelung des Einsatzes von künstlicher Intelligenz. Die Interessen der Konsument:innen in Bezug auf Nicht-Diskriminierung, Transparenz, Nachvollziehbarkeit von automatisierten Entscheidungen und Rechtsschutz sind in den derzeit vorliegenden Vorschlägen nicht ausreichend gewahrt und müssen nachgebessert werden.

## Bildungs- und Karrierechancen in Pandemiezeiten

Das zweite Pandemiejahr prägte sämtliche Arbeits- und Lebensbereiche der Menschen. Auch die Bereiche Bildung, Ausbildung und Weiterbildung wurden durch das Pandemie-Management extrem gefordert. Umso mehr stand die AK Wien auch im Jahr 2021 ihren Mitgliedern in Bildungsfragen zur Seite: Als starke Stimme für berufstätige Eltern, Schüler:innen, Lehrlinge und Studierende sowie durch unmittelbare Hilfestellungen für bessere Bildungs- und Karrierechancen.

**16.591**

Teilnehmer:innen bei 409 Workshops und Veranstaltungen

**1.974**

Beratungen über das AK Bildungsnavi

### AK-Schulkostenstudie

In der AK-Schulkostenstudie wurden die „versteckten“ Kostenbelastungen von Eltern für den Schulbesuch ihrer Kinder erhoben. Aufgrund der Pandemie wurde das Panel mit mehr als 5.000 Eltern zusätzlich dazu genutzt, die Pandemie aus Sicht von Familien zu beleuchten. In insgesamt fünf Befragungen nutzten Eltern die Chance, auf ihre Erfahrungen, Schwierigkeiten und Bedürfnisse hinzuweisen. Die AK Wien hat die Ergebnisse veröffentlicht und mit bildungspolitischen Forderungen versehen. In einem offenen Brief von AK-Präsidentin Renate Anderl wurde das AK-Forderungspaket an den Bildungsminister übermittelt.

**12.232**

Downloads der Berufsorientierungs-App „Jobsy“

### Politische Bildung in Pandemiezeiten

Die Pandemie wirkte wie ein Vergrößerungsglas für soziale und politische Problemlagen. Im Jahr 2021 legte die AK Wien daher einen Schwerpunkt auf Politische Bildung:

- Online-Ringvorlesung an der Uni Wien zum Thema „Bildung und soziale Ungleichheit in Österreich“, an der über 300 Studierende teilnahmen.
- Im September fand der „Erste Tag der Politischen Bildung“ im AK-Bildungszentrum statt, mit rund 100 Lehrkräften und zahlreichen Workshops.
- Im Oktober fand die Fachtagung zum Thema „Verschwörungstheorien“ der IG Politische Bildung in der AK Wien statt.

### AK gibt Information und Orientierung

Die Pandemie-Einschränkungen wirkten sich stark auf die Angebote der AK Wien aus. Als krisensichere Alternative zur Präsenz wurden von der AK Wien zahlreiche Online-Angebote entwickelt.

- **Arbeitswelt und Schule**  
Neun unterschiedliche Online-Workshops wurden entwickelt und zusätzlich angeboten. Trotz Einschränkungen konnten über 10.000 Teilnehmer:innen in 373 Veranstaltungen erreicht werden.
- **AK Jopsy**  
Der Berufsinteressentest wurde als App insgesamt über 12.000 mal heruntergeladen und wird seit 2021 auch als Webversion angeboten.

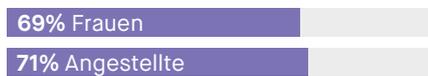
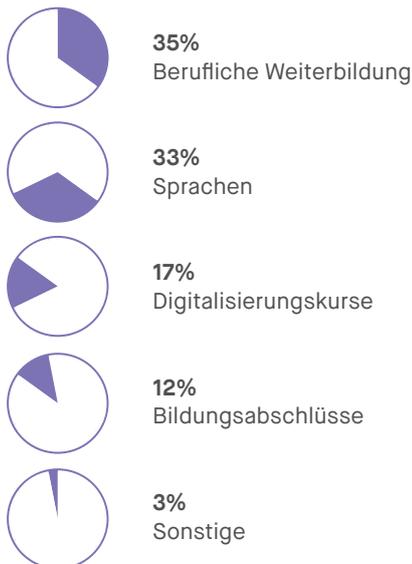
- **Digitale L14**  
Die digitale AK Bildungs- und Berufsinformesse wurde qualitativ weiterentwickelt. 2.609 Jugendliche wurden digital bei der L14 über Lehrberufe und Schulen informiert

- **BeSt 2021**  
Die AK Wien war auch bei der virtuellen BeSt Messe vertreten.

- **AK Bildungsnavi**  
2021 wurde ein neuer, niederschwelliger Whatsapp-Beratungskanal implementiert. Trotz Pandemie wurden knapp 2.000 Beratungen durchgeführt.

**1.974**

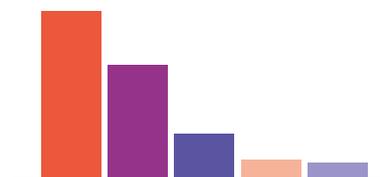
Bildungsberatungen im Rahmen des AK Zukunftsprogramms

**6.482****Bildungsgutscheine****Die beliebtesten Kurse****Situation der Studierenden**

Studierende standen während der Corona-Pandemie selten im Mittelpunkt der Maßnahmen der Regierung, waren jedoch vielfältig betroffen. Daher führte die AK gemeinsam mit der ÖH eine Befragung unter etwa 1.000 Studierenden durch und evaluierte die Situation an den Hochschulen. Die Umfrage zeigte: Die bestehenden Problemlagen bei den Studierenden haben sich massiv zugespitzt. In Summe waren 35 Prozent der Befragten von negativen Folgen der Pandemie betroffen. Drei Viertel fühlen sich von der Politik im Stich gelassen.

**21.336****Teilnehmer:innen**

nutzten die AK Bildungsangebote



- **10.075**  
Arbeitswelt & Schule
- **6.482**  
Bildungsgutscheine
- **2.609**  
Digitale Beratungen bei der L14 Bildungs- und Berufsorientierungsmesse
- **1.156**  
Teilnehmer:innen an digitalen Bildungsvorhaben
- **1.014**  
Digitalisierungs-Gutscheine

**Das Ohr bei den Lehrlingen**

Nur für zwei von drei Lehrlingen sind Lehr- und Lernbedingungen in ihrem Lehrbetrieb gut. Für ein Drittel haben die Betriebe noch immer Aufholbedarf. Dies ist eines der Ergebnisse des 4. Lehrlingsmonitors, bei dem 6.100 Lehrlinge österreichweit befragt wurden. Besondere Unzufriedenheit herrscht bei den Lehrlingen in Tourismus- und Handelslehrberufen. Dass es auch anders geht, zeigte die Befragung der ÖBB-Lehrlinge. Drei von vier Lehrlingen beurteilten die inhaltliche Qualifikation ihrer Ausbilder:innen als gut bis sehr gut.

**Das fordert die AK**

- **Sichere Schulen**  
Schule muss in Pandemiezeiten sicher geplant werden. Eine funktionierende Teststrategie ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Beim Pandemie-Management müssen Schulen entlastet werden. Pro Standort braucht es eine Vollzeitstelle für die Covid-Administration.
- **Zusätzliche Mittel**  
Kinder, Eltern und Lehrer:innen haben sich nach den Pandemie-jahren mehr verdient: Konkret zumindest 300 Millionen Euro mehr mit dem AK Chancenindex! Damit können zielgerichtete Maßnahmen umgesetzt werden, um jedes Kind zu unterstützen.
- **Nationaler Aktionsplan für Schulen**  
Mittelfristig brauchen wir im Bildungssystem einen kompletten Neustart und ein vollkommen neues Betriebssystem. Ein Betriebssystem, bei dem die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen. Wir fordern einen Nationalen Aktionsplan für Schulen!
- **Mehr Ausbildungsmöglichkeiten**  
Die AK Wien fordert ausreichende und angemessene Ausbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Ausbildungspflicht bis zum 18. Lebensjahr sowie die Ausweitung der Lehrstellen im öffentlichen und staatsnahen Bereich.
- **Kinderbildungseinrichtungen**  
Wir brauchen eine Ausbauoffensive und bessere Rahmenbedingungen in der Elementarbildung. Konkret bedeutet das: Eine Milliarde Euro mehr pro Jahr.

## Gerechte Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen den Geschlechtern

Die Pandemie hat Frauen besonders schwer getroffen. Sie arbeiten als Systemhalter:innen an vorderster Front, sie tragen im Homeoffice die Hauptlast der Hausarbeit und der Kinderbetreuung, und sie waren anfälliger für Arbeitslosigkeit. Damit sich das nicht verfestigt, ist ein gesellschaftlicher Umbau notwendig, der Antworten auf die ungleiche Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit beinhaltet. Notwendig sind gute Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung, eine ausreichende Vertretung von Frauen in Top-Positionen sowie gute öffentliche Angebote von der Frühförderung von Kindern bis hin zur Pflege und Betreuung.

### Mehr unbezahlte Arbeit von Frauen in der Krise

Die Corona-Pandemie und die Rückverlagerung von Betreuungsaufgaben in die Privathaushalte hatte auch 2021 einschneidende Folgen auf die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit und die Sichtbarkeit von Frauen. Anhand der Studie „Arbeit und Care“ wurden die gestiegenen Belastungen von Frauen, insbesondere auch für Alleinerzieher:innen, aufgezeigt, und Lösungsstrategien präsentiert, die einen Ausbau der Elementarbildung und die Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern beinhalten.

### Geschlechterquote #ReframingQuotenfrau

Die AK hat die Social Media-Kampagne #ReframingQuotenfrau unterstützt. Die Initiative wurde – ausgehend von Deutschland – vom Frauennetzwerk Medien nach Österreich gebracht, und wurde von der AK Wien mit Statements aus Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt. Mit der Aktion sollen Argumente für die gesetzliche Verankerung von Quoten in Vorständen und Geschäftsführungen aufgezeigt, und der Abwertung von Quoten entgegengewirkt werden.

### Anhebung Frauenpensionsalter ab 2024 – Vorkehrungen jetzt

Ab 2024 wird das Regelpensionsalter von Frauen von 60 schrittweise auf 65 angehoben. Dabei gehen bereits jetzt nicht einmal 50 Prozent der Frauen direkt aus der Beschäftigung in Pension. Das zeigt eine Studie von WIFO und FORBA, die die Pensionsübergänge von 2010 bis 2019 unter die Lupe genommen hat. Von zentraler Bedeutung sind dabei die Arbeitsbedingungen, der Abbau von Vorurteilen bei der Beschäftigung Älterer sowie der Ausbau von Kinderbetreuung und Pflege.

## Lohntransparenz in der EU

EU-weit verdienen Frauen um 14,1 Prozent weniger pro gearbeiteter Stunde als Männer. Österreich zählt mit einer Schere von 19,9 Prozent zu den Schlusslichtern. Auf EU-Ebene ist eine Richtlinie zur Lohntransparenz in Vorbereitung. Dabei geht es um Lohntransparenz für Einzelne, eine Informationspflicht von Unternehmen über das geschlechtsspezifische Lohngefälle sowie Abhilfemaßnahmen und bessere Rechtsinstrumente zur Bekämpfung von Lohndiskriminierung. Die AK hat sich für eine rasche Umsetzung der Richtlinie eingesetzt.



## Act4Respect

Seit 2019 betreiben die AK Wien und der Verein Sprungbrett das Projekt „Act4Respect“. Dabei können sich junge Frauen und Mädchen sowie junge Männer, die von sexueller Belästigung betroffen sind, mit niederschwelliger Beratung stärken. Damit soll vermieden werden, dass die Jugendlichen die Schuld bei sich suchen und ihr Selbstwert geschwächt wird. Zudem gibt es Workshops für Lehrlingsgruppen an Wiener Berufsschulen sowie mit Unternehmen, um für das Thema zu sensibilisieren.

←

Die „Heldinnen“ der Corona-Krise sind großteils Frauen – So der Leitspruch der gemeinsamen Aktion auf Initiative der AK Wien, des ÖGB und des Frauenservice Wien zum Equal Pay Day.

## Das fordert die AK

- **Bessere Arbeitsbedingungen**  
Vorkehrungen für ausreichend Personal, familienfreundliche Arbeitszeiten, gesunderhaltende Arbeitsbedingungen und existenzsichernde Einkommensperspektiven sind zentral, um Frauen in den verschiedenen Lebensphasen Beschäftigung zu ermöglichen. Dabei ist auch ein besonderer Fokus auf altersgerechte Arbeitsbedingungen zu legen, um die Beschäftigung im Alter bis zur Pension zu ermöglichen.
- **Halbe-Halbe bei der bezahlten und unbezahlten Arbeit fördern**  
Dazu soll das von ÖGB und AK entwickelte Modell der Familienarbeitszeit umgesetzt werden. Der Vorschlag beinhaltet, dass Paare 500,- Euro monatlich längstens bis zum vierten Geburtstag des Kindes erhalten, unter der Bedingung, dass beide Elternteile zwischen 28 und 32 Stunden wöchentlich erwerbstätig sind. Alleinerziehende sollen 250,- Euro erhalten.
- **Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag**  
Ab dem 1. Geburtstag des Kindes soll es ein Recht auf einen Betreuungsplatz geben. Damit sowohl ein ausreichendes Angebot als auch gute Qualität gewährleistet werden kann, braucht es zusätzlich 1 Mrd. Euro jährlich für Verbesserungen in der Elementarbildung. Damit verbunden ist auch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten.
- **Abbau der geschlechtsspezifischen Lohnschere**  
Die AK fordert die Verpflichtung zum Abbau von Einkommensunterschieden im Unternehmen und volle Transparenz über Löhne und Gehälter. Weiters ist eine gerechte Arbeitsbewertung mit einem kollektivvertraglichen Mindestlohn von 1.700,- Euro notwendig.

## Mehr Schutz vor arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren

Die Arbeiterkammer tritt für eine möglichst menschengerechte, gesunde und sichere Gestaltung der Arbeitsplätze, der Arbeitsumgebung und der Arbeitsorganisation ein. Die AK Wien trägt mit ihren vielfältigen Beratungs- und Serviceangeboten zu mehr Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit bei. Zudem engagiert sich die AK auf europäischer Ebene in vielen Netzwerken, mit dem Ziel, den Arbeitnehmer:innenschutz EU-weit voranzutreiben.

### Mehr Beratungen zu Gesundheit und Arbeit

Im Jahr 2021 haben die Expert:innen der AK Wien mehr als 4.500 Mitglieder in Fragen zu Gesundheit und Arbeit beraten. Schwerpunkte bildeten dabei die Themen Arbeitnehmer:innenschutz, Gestaltung der Arbeitsplätze, vorbeugender Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Gesundheitsförderung sowie Belästigung oder Gewalt am Arbeitsplatz.

### „Gesunde Arbeit“ auf Social-Media

Die Lösungswelt „Gesunde Arbeit“ ist die innovative Zusammenführung von Themen zu Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt. Seit Anfang 2021 ist die Lösungswelt „Gesunde Arbeit“ auch mit einem eigenen Auftritt auf Facebook, Twitter und YouTube vertreten. Auf Facebook folgen uns 3.761 Follower (108.134 Personen organische Reichweite). Auf Twitter 600 Follower (113.352 organische Impressionen). YouTube dient als Plattform für Bewegtbilder, hier wurden 103 Videos insgesamt 5.664 abgerufen.

### Sicher gut informiert

Die etablierte Marke „Gesunde Arbeit“ bereitet neueste Gesundheitsinformationen für Arbeitnehmer:innen auf unterschiedlichen Kanälen auf:

- Das Fachmagazin „Gesunde Arbeit“ erscheint viermal im Jahr mit eigenen Bundesländerausgaben. 2021 erschienen 234.160 Exemplare für vier Ausgaben. Die Schwerpunkte waren „Entscheidung überfällig - Berufskrankheitenliste muss erweitert werden“, „Runter mit der Last! - Muskel- und Skeletterkrankungen vorbeugen“, „Frauenarbeitswelt - Frauen anders belastet“, „Vom Lachen und Weinen - Bühne Arbeitsplatz“.

- Die Website [www.gesundearbeit.at](http://www.gesundearbeit.at) verzeichnete 214.032 Seitenaufrufe bei 147.019 Besuchen und 10.298 Downloads. Es wurden 242 News und 147 Veranstaltungstipps veröffentlicht. Rund 47 Prozent der Besuche entfielen auf mobile Endgeräte. Der monatliche e-Newsletter „Infos zu Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit“ wurde an 2.091 Abonnent:innen versandt.

**58.540**

Exemplare beträgt die Auflage des vierteljährlich erscheinenden Magazins „Gesunde Arbeit“

**214.032**

Seitenaufrufe auf [www.gesundearbeit.at](http://www.gesundearbeit.at)

**226**

Kolleg:innen wurden als Sicherheitsvertrauenspersonen in 17 Seminaren aus- und weitergebildet

**5**

Betriebsbegehungen aufgrund von Beschwerden



### Neuer Homeoffice-Ratgeber

Die AK Wien liefert mit ihrem aktuellen Ratgeber 59 Antworten auf Fragen rund um das Thema Homeoffice und informiert über die seit 1. April 2021 gültigen Neuerungen aus dem Homeoffice-Paket der Sozialpartner. Dabei werden die relevanten Themen dieser Arbeitsform in Frageform abgearbeitet. Die Themenpalette reicht von Arbeitsmitteln, Arbeitszeit, Datenschutz und Kosten bis hin zu Betriebsvereinbarungen.

**4.572**

Beratungen zum Thema Gesunde Arbeit:

**4.449**

Telefonische Beratungen



### Ratgeber zu Belastungen

Der AK-Ratgeber informiert über Belastungen durch manuelle Lasthandhabung und unterstützt mit Tipps bei der Gestaltung von menschengerechter Arbeit. Körperliche Belastungen wie Heben, Tragen, Ziehen oder Schieben sollen so gering wie möglich gehalten werden. Das gelingt aber nur dann, wenn Betriebe sowohl Arbeitsplätze als auch Tätigkeiten sicher und zeitgemäß gestalten.

**123**

Schriftliche Beratungen

## Das fordert die AK

- **Mehr Ressourcen für die Arbeitsinspektion als „Polizei der Arbeitswelt“**  
Um die Schutzgesetze besser zu überwachen, sind 50 Arbeitsinspektor:innen mehr notwendig. Arbeitgeber:innen, die die Gesundheit der Arbeitnehmer:innen leichtfertig aufs Spiel setzen, sind streng zu strafen.
- **Etablierung von Arbeits- und Organisationspsycholog:innen**  
Arbeits- und Organisationspsycholog:innen sind als gleichberechtigte Präventivfachkraft aufzuwerten. Sie helfen arbeitsbedingte psychische Erkrankungen zu vermeiden.
- **Manuelle Handhabung von Lasten wirksam regeln**  
Schaffung einer Durchführungsverordnung zur manuellen Handhabung von Lasten samt verbindlicher Obergrenzen für das Bewegen von Lasten.
- **Wissenschaftliche aktuelle und risikobasierte Grenzwerte**  
Die AK tritt bei gesundheitsschädigenden Arbeitsstoffen für einen raschen Umstieg von TRK-Werten auf risikobasierte Grenzwerte ein.
- **Schutz vor Hitze am Arbeitsplatz**  
Abgestufte Schutzmaßnahmen ab 25 Grad Celsius in Innenräumen und bei Arbeiten im Freien sind wegen klimakrisenbedingtem Anstieg der sommerlichen Hitze dringend erforderlich. In letzter Konsequenz muss es bezahlt hitzefrei geben.
- **Erweiterung der Präventionskompetenz der AUVA**  
Moderne Präventionsstrategien folgen einem ganzheitlichen Ansatz. Die AUVA braucht die Erweiterung des gesetzlichen Präventionsauftrages über das Unfallgeschehen hinaus, auch auf arbeitsbedingte Erkrankungen.

## Service und Beratung für Arbeitnehmervertreter:innen

Die AK-Expert:innen beraten Betriebsrät:innen und Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat grundsätzlich in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten des Unternehmens. Wir bieten umfangreiche Beratungs- und Weiterbildungsangebote sowie Serviceleistungen vor Ort. Informiert wird mit relevanten Publikationen rund um Verteilungsfragen in Unternehmen sowie praxisorientierten Checklisten zur Betriebsrats- und Aufsichtsratsarbeit. Die AK-Beratung steht Arbeitnehmervertreter:innen kostenlos zur Verfügung.

### Stärkung der Wirtschaftskompetenz

Das Wissen um die wirtschaftliche Situation des Unternehmens gilt als notwendige Voraussetzung, um die Rechte der betrieblichen Mitbestimmung auszuschöpfen und auf Augenhöhe mit der Geschäftsführung zu kommunizieren. Vor allem in den Aufsichtsräten von Kapitalgesellschaften kommt der Arbeitnehmer:innenvertretung neben mehr Verantwortung auch mehr Gestaltungsspielraum zu.

### Betriebliche Weiterbildung

Die Weiterbildungsseminare für Arbeitnehmervertreter:innen wurden auch im Jahr 2021 in einem Mix aus Präsenz- und Onlineseminaren durchgeführt. Die gut eingeführten Online-Formate wurden weiterentwickelt, und werden künftig regelmäßiger Bestandteil des Bildungsprogramms der AK Wien sein.

### Neue Services für Zielgruppen

Verschiedene Zielgruppen, die traditionell keine starke Bindung zu Gewerkschaften und AK Wien haben, und deren Beteiligung an den AK Wahlen unterdurchschnittlich war, wurden mit unterschiedlichen Aktivitäten angesprochen und eingebunden. In Kooperation mit den Gewerkschaften wurden dafür neue Konzepte der Zielgruppenansprache sowie erweiterte Services entwickelt und umgesetzt.

### Sozialpolitische Beratungen

2021 hat die AK Wien ca. 1.600 sozialpolitische Beratungen für Betriebsrät:innen und Gewerkschaftssekretär:innen durchgeführt. Thematisch standen vor allem Fragen zum Arbeitsverfassungsrecht, zu Umstrukturierungen, zur Arbeitszeit und zum Datenschutz in der Arbeitswelt im Vordergrund.

**50**

Branchenanalysen

**4.500**

Kontaktpersonen der AK Wahl in Wien wurden persönlich, durch Online-Tools sowie telefonisch laufend betreut

**5.300**

Arbeitsjubilare wurden 2021 von der AK Wien geehrt

**450**

Beratungen von Betriebsrät:innen und Aufsichtsrät:innen in wirtschaftlichen Angelegenheiten

**166**

Seminare und Lehrgänge für Arbeitnehmervertreter:innen mit 2.738 Teilnehmer:innen

**7**

IFAM-Webblounges mit 546 Teilnehmer:innen

**Hohe Einbindung bei Covid-19-Maßnahmen**

Im Rahmen des AK/ÖGB/IFES Strukturwandelbarometer wurden 2.400 Betriebsrät:innen befragt, welche Veränderungen der Arbeitsbedingungen ergeben haben. Die Befragten waren bei den betrieblichen Aktivitäten mehrheitlich gut eingebunden. Die Sozialpartnerschaft hat gut funktioniert und wesentlich dazu beigetragen, die Auswirkungen der Krise auf die Beschäftigten abzuschwächen.

**ca. 1.600**

sozialpolitische Beratungen

**Förderung von Qualifikationen**

Die AK Wien bietet umfangreiche Serviceleistungen für überbetriebliche und betriebliche Interessenvertreter:innen an, um die Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften, Arbeitnehmervertreter:innen und Arbeitskammern zu fördern. In Kooperation mit den zuständigen Gewerkschaften werden für Betriebsrät:innen relevante Leistungen wie Beratungen oder Schulungen angeboten.

**Branchenreports**

Im Jahr 2021 wurden unter anderem folgende Branchenanalysen durchgeführt:

- Banken
- Elektroindustrie
- Eisenbahnunternehmen
- Gütertransport
- Handel
- Holzindustrie
- KMU-Gewerbe
- Metallindustrie
- Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- Versicherungen



**STRUKTURWANDEL-BAROMETER 2021**  
Blick in die Unternehmen

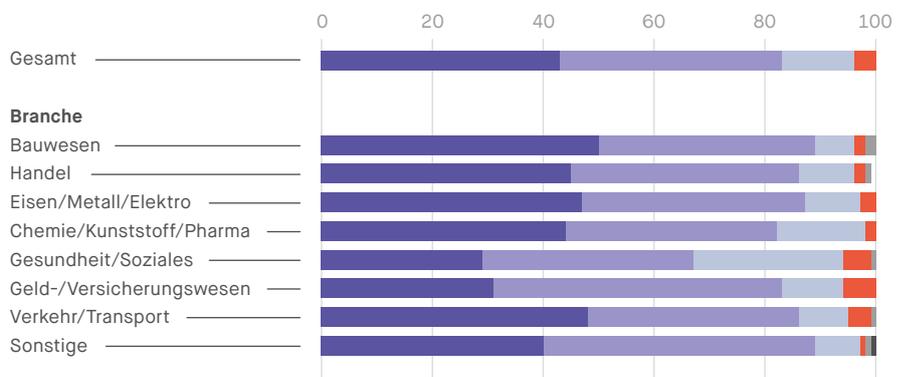
EINE STUDIE VON AK UND ÖGB DURCHFÜHRT VON IFES

**IFES** **ÖGB** **AK WIEN**

**Strukturwandelbarometer AK/ÖGB/IFES 2021**

↓ Rund 2.400 Betriebsrät:innen wurden befragt, wie sie bei den Covid-Maßnahmen in den Betrieben eingebunden worden sind.

- sehr gut
- eher gut
- eher schlecht
- sehr schlecht
- weiß nicht/keine Angabe
- keine Maßnahmen umgesetzt



## Ein wichtiger Beitrag für das kulturelle Leben in der Pandemie

Auch das zweite Corona-Jahr 2021 brachte im Kulturbereich viele Einschränkungen mit sich, etwa durch die Schließung von Theatern und Museen oder Absagen von Workshops und Veranstaltungen. Die AK Wien bemühte sich, gemeinsam mit ihren Kooperationspartner:innen daher umso mehr, möglichst viele der geplanten Projekte auch zu realisieren. Wo nötig, wurden die Projekte entsprechend adaptiert, in den virtuellen Raum verlagert oder die Schutzmaßnahmen angepasst.

### Wiener Stadtgespräche

Die fünf Wiener Stadtgespräche fanden bis auf eines ohne Publikum statt und wurden im Internet übertragen. Der Migrationsforscher Gerald Knaus sprach über Wege zu einer humanen Migrations- und Asylpolitik, der Wirtschaftsforscher Sebastian Dullien über die wirtschaftlichen Folgen von Corona, die Social-Media-Expertin Ingrid Brodnig über Verschwörungsmymen im Netz, der Soziologe Oliver Nachtwey über „Verkannte Leistungsträger:innen“ und die Leiterin des Momentum-Instituts Barbara Blaha über neue Ansätze für Klima und Demokratie.

### Popfest Wien

Die AK Wien unterstützte auch im Pandemiejahr 2021 das Popfest Wien, das vom 22.-25. Juli stattfand. Um die Corona-Auflagen erfüllen zu können, übersiedelte das Popfest 2021 vom Karlsplatz in die Arena. Am Abschlussstag wanderte das Popfest zurück zu seinen Wurzeln auf den Karlsplatz. Der Karlsgarten wurde unter dem Motto „Migrant Pop“ hosted by AK Wien zum Popfest-Hotspot. Das Open-Air Symposium widmete sich u.a. benachteiligten migrantischen Szenen innerhalb der heimischen Popmusik.

### Public Moves bei ImpulsTanz

Nach 2021 ermöglichte die AK Wien auch im zweiten Corona-Jahr mit großem Erfolg „Public Moves“ beim ImpulsTanz-Festival. Von 6. Juli bis 15. August wurde an acht Locations in Wien getanzt: Mehrmals täglich und bei jedem Wetter boten 113 Dozent:innen in 196 Tanzklassen Einblicke in unterschiedliche Tanzstile – von Ballett und Bodywork über Jazz und Hip Hop bis Voguing und Yoga. Die Workshops standen allen Altersgruppen und Fähigkeiten offen, die Teilnahme war kostenlos. Rund 13.000 Menschen haben begeistert teilgenommen, weitere 7.000 erfreuten sich beim Zusehen.

### Österreichischer Buchpreis

Die AK Wien Kultur unterstützte 2021 zum sechsten Mal den Österreichischen Buchpreis, die AK ist Stifterin des Debütpreises. Den mit 10.000,- Euro dotierten Debütpreis gewann die junge österreichische Autorin Anna Albinus für ihr Erstlingswerk „Revolver Christi“. Am 20.10.2021 fand die schon traditionelle Lesung aller drei für den Debütpreis nominierten Autor:innen – Anna Albinus, Anna Felnhofer und Clemens Bruno Gatzmaga – in der AK Bibliothek Wien statt. Die Lesung wurde außerdem als Livestream online übertragen.

### AK KUNSTPROJEKTE

2021 präsentierte die AK Wien im Rahmen der Reihe „AK Kunstprojekte“ zwei neue Ausstellungen in der Wartehalle der Beratungszone der AK Wien. Die Ausstellung „Patchworks“ des Künstlers Ovidiu Anton (26.5.-29.10.) widmete sich der Grenze zwischen den USA und Mexiko sowie Ungarn und Serbien und der Frage der politischen Illegalisierung von Migration. Die Ausstellung „Knochenjob“ des Künstler Siegfried Zaworka (17.11.2021-29.4.2022) nimmt poppig-plakativ die kapitalistische Ausbeutung in unserer digitalisierten Arbeitswelt aufs Korn.

### SOHO STUDIOS

Aus dem jährlich stattfindenden Bezirksfestival SOHO in Ottakring wurde 2021 mit den SOHO Studios eine permanente Institution. SOHO adaptierte die denkmalgeschützten Räumlichkeiten des „Alten Museums“ und des „Alten Kinos“ in Ottakring und wird dort nun neben der Vermietung von Ateliers ein laufendes kulturelles Programm betreuen. Die AK Wien unterstützte das Programm des Eröffnungszyklus mit Ausstellung und Workshops unter dem Titel „Leeres Glück, erfülltes Glück. Wie ist das mit dem guten Leben?“ (12.-28.10.2021).

### Theater-Workshops

Mit dem Dschungel Wien, Theaterhaus für junges Publikum, führte die AK Wien die Kooperation fort und unterstützte mit dem „Theater-Paket“ ein kostenloses Vermittlungsprogramm für 20 Schulklassen (ca. 400 Schüler:innen). Wo analoge Workshops aufgrund der pandemischen Situation nicht durchführbar waren, wurde auf ein virtuelles Format umgestellt. Im Rahmen des „Theater:Klubs“ erarbeitete ein Regisseur darüber hinaus mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Workshops ein Stück zum Thema Arbeit, das an vier Abenden im Juni 2021 im Dschungel Wien aufgeführt wurde.

### Jüdisches Museum Wien

2021 unterstützte die AK Wien eine Ausstellung im Jüdischen Museum Wien, die sich einem besonders schwarzen Kapitel der österreichischen Geschichte widmet: „Jugend ohne Heimat. Kindertransporte aus Wien“. Unmittelbar nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten im März 1938 begann auch für die österreichischen Jüd:innen die brutale Ausgrenzung und Verfolgung. Die Möglichkeiten zur Flucht waren beschränkt, da sich viele Länder weigerten, sie aufzunehmen. So bemühten sich jüdische Organisationen darum, Kinder und Jugendliche mit Hilfe von Kindertransporten in Sicherheit zu bringen.

### Kunsthistorisches Museum

Die AK Wien unterstützte auch 2021 die U25-Jahreskarte für junge Menschen, um diesen einen günstigen Zugang zu den Einrichtungen des Kunsthistorischen Museumsverbands zu ermöglichen. Für das Kunsthistorische Museum wurde die Entwicklung einer App zum Thema „Schnee von gestern. Klima, Kunst und Katastrophen“ unterstützt. Diese für Kinder und Jugendliche entwickelte App soll anhand von ausgewählten Kunstwerken im Rahmen einer Museumstour die Awareness für den Klimawandel fördern. Die App steht gratis zum Download zur Verfügung.



### Wiener Festwochen

Die Wiener Festwochen 2021 wurden durch coronabedingte Verschiebungen zu „Festmonaten“. Die AK Wien unterstützte 2021 den Ungleichheits-Schwerpunkt „The Inequalities“ des britischen Regisseurs Alexander Zeldin mit seinen hyperrealistischen Theaterproduktionen „Faith, Hope and Charity“ und „Love“. Insbesondere unterstützte die AK Wien zudem eine Reihe an Veranstaltungen bei freiem Eintritt.

←

Karlsgarten der Kunsthalle Wien, „Migrant Pop“ hosted by AK Wien, 25.7.2021

## Freier Zugang zu Fakten, Wissen und Information

Die AK Bibliothek Wien bietet AK Mitgliedern und anderen Interessierten die Möglichkeit, sich umfassend und kostenfrei aus qualitativ hochwertigen Quellen zu informieren. Das Angebot beinhaltet ca. 520.000 Bücher, aktuelle Tages- und Wochenzeitungen, Fachzeitschriften, die DVD-Sammlung „Arbeit im Film“ sowie 45.000 E-Books und E-Audiobooks. Trotz starker Covid-bedingter Einschränkungen in der Benutzung konnten die Entlehnzahlen des physischen Bestandes weitgehend aufrechterhalten werden, die Zugriffszahlen auf unsere digitalen Angebote stiegen deutlich.

### lesen.macht.bildung – 100 Jahre AK Bibliotheken

Die Publikation blickt zurück auf die unterschiedlichen Entwicklungen, die die AK Bibliotheken aller Bundesländer im letzten Jahrhundert genommen haben, sowie auf zehn Jahre gemeinsames Erfolgsprojekt AK Bibliothek digital. Es wird gezeigt, in welcher vielfältiger Weise die Bibliotheken das Zukunftsprogramm und andere relevante AK-Themen unterstützen. Darüber hinaus werden Überlegungen angestellt, was zukünftig die gesellschaftliche Rolle und Aufgabe von AK-Bibliotheken sein könnte und welche Chancen der Weiterentwicklung sich daraus ergeben.

### Sammlung Betriebsrat

Neben den Sammlungen „VWA-Vorwissenschaftliche Arbeit“ und „Gesundheitsberufe“ bietet die AK Bibliothek digital auch die komplett erneuerte Sammlung „Betriebsrat“. Man findet hier Literatur zu einem breiten Themenspektrum – von „Neuerungen im Arbeitsrecht“ über „Betriebsratsfonds“ bis hin zu praxisnahen Ratgebern in Krisensituationen.

### Mehr Sichtbarkeit durch Monatsthemen

Die über die Plattform OverDrive realisierte AK Bibliothek digital, das gemeinsame kostenfreie Angebot aller Länderkammern an E-Books und E-Audiobooks, erfreut sich stets wachsender Beliebtheit, besonders der Bereich der digitalen Hörbücher ist stark nachgefragt. Um neben dem belletristischen Angebot auch die inhaltliche Vielfalt des Sachbuch- und Ratgeberbestandes zu zeigen, werden monatlich wechselnde Themenschwerpunkte gesetzt, etwa zu „Fake News&Verschwörungstheorien“, „Lernen&Lernhilfen“ oder „Arbeitswelten“.

**520.000**

Bestand an Print- und AV-Medien

**2.655**

Beratungen und Anfragenbeantwortungen (telefonisch, E-Mail)

**23.768**

Physische Entlehnungen



## Netzwerk Wissenschaft

Das Netzwerk Wissenschaft der AK Wien hat das Ziel, die Zusammenarbeit mit der Scientific Community kontinuierlich fortzuführen und auszubauen, was sich in der laufenden Erweiterung unserer Themenfelder widerspiegelt. Die interessenpolitischen Aktivitäten der AK Wien werden damit auf ein breites Fundament gestellt und auch im wissenschaftlichen Bereich verankert. Insbesondere fördern wir junge Nachwuchswissenschaftler:innen, um bei Forschungsprojekten auch für Arbeitnehmer:innen relevante Aspekte einzubringen.



### Kompetenz und Vernetzung

Die Aktivitäten des Netzwerk Wissenschaft umfassen ein breites Portfolio. Aus den Mitteln werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Projekte und Kooperationen gefördert, die der wissenschaftlichen Kompetenz und Vernetzung der AK Wien dienen. Die Forschungskoooperation „Sozialwissenschaftliches Netzwerk“ (SOZNET) unterstützt dies im Feld der Arbeitsforschung.

**46.027**

Downloads (E-Books, E-Audiobooks und E-Sprachkurse)

**59.844**

Zugriffe E-Medien-Archiv (Eigenpublikationen der AK Wien)

←

Lesesaal 2021 Covid19-konform  
– zugewiesene Sitzplätze mit  
Nummern und großen Abständen

### Förderung wissenschaftlicher Projekte

Im Jahr 2021 galt es ein weiteres Jahr, die Aktivitäten an die Bedingungen der Pandemie anzupassen und u.a. durch virtuelle Formate aufrecht zu erhalten. 2021 wurden fünf Masterarbeiten und zwei Dissertation abgeschlossen. 19 Wissenschaftsprojekte wurden 2021 in Form von Kooperationen unterstützt. Dazu gehören beispielsweise die Young Economist Conference oder eine Kooperation zu COVID-19 und der Europäischen Sozialcharta mit dem Institut für Grund- und Menschenrechte des Boltzmann Instituts.

### Wissenschaftliche Nachwuchsförderung

Jungakademiker:innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes „Forschungsassistent:innen“ für zwei bis vier Monate in der AK Wien wissenschaftlich zu arbeiten. Sie erhalten einen Arbeitsplatz, finanzielle Unterstützung und eine umfassende inhaltliche Betreuung. Im Jahr 2021 haben acht junge Wissenschaftler:innen diese Möglichkeit genutzt und dabei unterschiedlichste Themengebiete bearbeitet.

## AK Young

Unter dem Label „AK Young“ bietet die AK Wien umfangreiche Services für junge Menschen an. Dazu zählen vor allem kostenlose Beratungen zu rechtlichen und finanziellen Fragen sowie altersgerechte Bildungs- und Kulturaktivitäten. Damit unterstützt die AK junge Menschen dabei, den Überblick zu bewahren und ihre Rechte im Betrieb, in der Ausbildung oder im Privaten geltend zu machen. Ob Schüler:in, Lehrling, Praktikant:in oder Studierende – die AK hat für alle das passende Angebot.

### Laptops für Berufsschulen

Auch 2021 fand der Unterricht für zahlreiche Schüler:innen im Distance-Learning statt. Wie bereits im ersten Pandemiejahr wurde es verabsäumt, die nötige technische Infrastruktur bereitzustellen. Insbesondere die Berufsschüler:innen wurden dadurch vor erhebliche Probleme gestellt. Und wieder einmal ist die Arbeiterkammer Wien gemeinsam mit den Jugendgewerkschaften eingeschprungen: Es wurden alle 21 Wiener Berufsschulen beim Ankauf von Laptops unterstützt. Damit hat die AK einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung der Lehrlinge geleistet.

### AK-Lock-Down-Stories

Gemeinsam mit Filmprofis drehten 13 junge Leute einen Kurzfilm über reale und fiktive Szenen in Zeiten der Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen. Die Jugendlichen sollten dazu animiert werden, ihre Erfahrungen während der Corona Krise aufzuarbeiten, neue Perspektiven zu entdecken, und ihre Meinung kundzutun. Entstanden ist ein Kurzspielfilm, der Ende September am Columbusplatz Premiere im Open Air Kino gefeiert hat. 2022 soll der Film auf Festivals und Filmtagen gezeigt werden.

**2.609**

Jugendliche aus 274 Schulklassen wurden digital bei der L14 über Lehrberufe und Schulen informiert



## FFP2-Masken-Aktion

Im Jänner 2021 wurde von der Bundesregierung eine FFP2-Maskenpflicht eingeführt. Daraufhin haben sich sehr viele Lehrlinge und Berufsschulen aus den Branchen Tourismus, Gastronomie und Handel an die Gewerkschaft vida gewandt, da die teuren FFP2-Masken den Berufsschulen vom zuständigen Bundesministerium nicht ausreichend bereitgestellt wurden. Auch hier war es die AK Wien in Kooperation mit der Jugendgewerkschaft vida, die die Lehrlinge nicht im Stich gelassen, und den Berufsschulen 10.000 Stück FFP2-Masken unentgeltlich überlassen hat.

## L14 digital – AK Bildungs- und Berufsinfomesse

Um Schüler:innen bei ihrer Berufs- und Bildungswahl zu unterstützen, führte die AK Wien im November zum 20. Mal die L14 AK Bildungs- und Berufsinfomesse gemeinsam mit der Bildungsdirektion Wien durch. Pandemiebedingt erfolgte die Messe wieder im virtuellen Raum, wo eine digitale L14-Stadt aufgebaut wurde. Neben den verschiedenen Schultypen und diversen Einrichtungen zur Bildungs- und Berufsberatung wurden auch die Top 20 Lehrberufe vorgestellt. 2.609 Schüler:innen und 216 Lehrer:innen meldeten sich vorab an. Während der Messe wurden 8.292 Besuche (IP-Adressen) gezählt.

## Pflichtpraktikum-Theater

Die AK Wien lud im September erneut Schulklassen ins Theater Akzent zum Besuch des Theaterstücks „Pflichtpraktikum? So eine Show!“. Die sechs Vorführungen waren trotz Corona gut besucht, über 1.600 Schüler:innen und mehr als 80 Lehrende strömten ins Theater. In einem fiktivem Bewerbungs-Parcours matchten sich zwei Schüler:innen bei einer Castingshow um einen Praktikumsplatz. Aus den Kontrahent:innen wird letztlich ein Team, das seine Rechte kennt! Am Ende diskutieren die Jugendlichen mit Expert:innen aus AK und ÖGB.

**1.045**

Schüler:innen bei 56 Workshops (in Präsenz und online) zum Schwerpunkt „Check Up Lehre“

**379**

Schüler:innen bei 22 Workshops (in Präsenz und online) „Jugendliche als Konsument:innen“

**2.057**

Jugendliche nahmen an AK-Bewerbungstrainings (in Präsenz und online) teil

## Das fordert die AK

- **Gleichstellung von Jugendlichen beim Top-Jugendticket**  
Während Lehrlinge mit dem vergünstigten Top-Jugendticket alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können, haben Jugendlichen in AMS-Schulungsmaßnahmen diese Möglichkeit nicht. Die AK setzt sich dafür ein, dass diese Vergünstigung ausnahmslos auf alle Jugendlichen ausgeweitet wird.
- **Lehrberuf Zahnärztliche Fachassistenz ins Regelwesen überführen**  
Der Lehrberuf Zahnärztliche Fachassistenz, erstmals eingeführt 2006, ist mit über 300 Lehrlingen österreichweit ein voller Erfolg. Dennoch wurde diesem bis jetzt die Überführung vom Ausbildungsversuch ins Regelwesen verwehrt. Die AK Wien fordert, dass die damit einhergehende Unsicherheit beendet wird.
- **Lehrberufsübergreifende Kompetenzzentren**  
Die AK Wien fordert die Ausweitung des Konzepts der Bauakademien auf andere Lehrberufe in lehrberufsübergreifende Kompetenzzentren. Lehrlinge sollen in Ausbildungsverbänden aus verschiedenen Lehrbetrieben gemeinsam in spezifischen Berufsbildpositionen ausgebildet werden.

←

Szenebesprechung für den Kurzfilm  
AK-Lock-Down-Stories

## Die Kommunikation der AK Wien im Schatten der Pandemie

Die Folgen von Corona für arbeitende Menschen prägten auch die Kommunikation der AK Wien 2021. Dementsprechend waren die Auswirkungen auf Arbeitswelt und Leben der AK Mitglieder auch auf allen Kanälen präsent: In Form von zielgruppengerechten Services auf Social Media, in Erklärfilmen oder der Pressearbeit zu Forderungen und Konzepten der AK Wien. Die Diskussionsreihe „Armut abschaffen“ beschäftigte sich ab dem dritten Quartal mit der Überwindung der Krise und der sozialen Absicherung der Menschen. Und mit der Digital-kampagne #gehbitte rief die AK Wien zur Impfung gegen Covid-19 auf.



### GERECHTIGKEIT #FÜRDICH!

Sie haben im Krisenjahr 2021 dafür gesorgt, dass die Regale in den Geschäften gefüllt waren, sind in den Gesundheitseinrichtungen ans Ende ihrer Kräfte gekommen, haben Kinderbetreuung und Homeoffice gestemmt, wurden in Kurzarbeit geschickt, mussten um ihre Stelle bangen oder haben sie verloren: Unsere Mitglieder haben einmal mehr bewiesen, dass sie es sind, die das Land am Laufen halten. Die Menschen verdienen Anerkennung und Absicherung. Wir stärken ihnen den Rücken und zeigen auf wo investiert werden muss: in die Arbeitsmarktpolitik, ins Gesundheitswesen, in den Bildungsbereich, in den Kampf gegen die Klimakrise und in die öffentliche Infrastruktur.



### Start der Impfkampagne der AK Wien im November 2021

Das typische Wiener „Geh bitte“, das oftmals grantig daherkommt, wird hier zu einem Solidaritäts-Aufruf: „Geh bitte impfen, weil das Pflegepersonal nicht länger am Limit arbeiten kann.“ „Geh bitte impfen, weil Jugendliche nicht noch einen Lockdown brauchen.“ „Geh bitte impfen, weil sonst Jobs in Gefahr sind.“ „Geh bitte impfen, weil wir uns wieder näherkommen wollen.“

### Start des AK Kanals auf TikTok

Im Februar startete der AK Kanal auf TikTok, um sich vermehrt den Anliegen junger Menschen zu widmen. Die Botschaft: Die AK steht für Gerechtigkeit und ist für dich da! Im ersten Jahr konnten 30.000 Follower:innen generiert werden. Erfolgreichster Content war das Video „Minusstunden einarbeiten?“, das 440.000 Mal angesehen und rund 4.000 Mal geteilt wurde.

### Job-und-Corona-Kampagne

Der Informationsbedarf zu Kurzarbeit, 3G, Home Office oder Schutzbestimmungen am Arbeitsplatz war in Zeiten der Pandemie ungebrochen hoch. Die gemeinsam mit dem ÖGB initiierte Plattform [www.jobundcorona.at](http://www.jobundcorona.at) wurde deshalb in den Dauerbetrieb übergeführt. Mitglieder konnten sich hier über ihre Rechte und die Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeitswelt informieren. Darüber hinaus wurden auch News zu Einreisebestimmungen nach Österreich angeboten.

### Service-Content auf LinkedIn

Im September startete der AK Kanal auf LinkedIn. Hier forcierte die AK Service-Content, um Jobeinsteiger:innen Orientierung zu geben, und positionierte sich als erste Anlaufstelle bei arbeitsrechtlichen Anliegen. Im Dezember 2021 hatte die AK auf LinkedIn etwa 650 Follower:innen. Erfolgreichster Content war ein mehrteiliger Beitrag über das Thema „Pausen“.

### Neue Zielgruppen auf Instagram

Im Mai startete der AK Instagram Kanal im neuen Look. Niederschwellig und mit viel Humor sollen hier junge Menschen angesprochen und politische Botschaften zielgruppenspezifisch vermittelt werden. Mit großem Erfolg: Ende des Jahres erreichten wir 3.600 Follower:innen. Erfolgreichster Content 2021 war ein Beitrag zum Thema Wohnen, mit dem wir 41.200 Konten erreichten.



### Kennzahlen 2021

#### **14,9 Mio.**

Besuche aller AK Online-Angebote davon 12,6 Mio. Besuche der AK Online Rechner

#### **7,9 Mio.**

Gesamtauflage der Mitgliederzeitung „AK für Sie“

#### **195.000**

analoge Mailings zu 21 unterschiedlichen Themen

#### **10.500**

digitale Mailings zu 9 Themen

#### **1,6 Mio.**

Versand und Downloads von Broschüren und Foldern

#### **22.400**

Abonent:innen der AK Newsletter

#### **29**

Pressekonferenzen und 247 Presseausendungen

### Die AK auf Social Media

#### **11,5 Mio.**

Impressions auf Twitter und 13.500 Follower:innen

#### **1,78 Mio.**

Reichweite auf Instagram mit 31.800 Interaktionen und 3.600 Follower:innen

#### **2,1 Mio.**

Aufrufe des AK Youtube-Channels

#### **390.000**

Facebook-Interaktionen mit 118.000 Facebook-Fans

#### **30.000**

TikTok-Follower:innen und eine Reichweite von 46.000 Personen pro Video

#### **1.190**

Interaktionen auf LinkedIn mit 650 Follower:innen

#### **64**

Kampagnen in mobile-pocket

## Die AK Wien informiert ihre Mitglieder kostenlos und aktuell

Der Arbeiterkammer ist ein freier Zugang zu Information sehr wichtig. Deswegen bieten wir unseren Mitgliedern ein kostenloses Medienservice zu arbeitnehmer:innenrelevanten Dokumenten wie Studien, Broschüren oder Zeitschriften sowohl als Printversionen als auch digital an.

**7,9 Mio.**

Gesamtauflage der Mitgliederzeitung „AK für Sie“

### AK Aktuell

AK Aktuell informiert kontinuierlich Betriebsrät:innen und Personalvertreter:innen über Neuerungen in der Arbeitswelt sowie zu wichtigen Änderungen im Arbeits- und Sozialrecht. 2021 widmete sich AK Aktuell u.a. den Themen „Sonderbetreuungszeit“, „Impfung und Arbeitsrecht“, „Betriebsratskampagne des ÖGB“, „Solidaritätsprämie – Arbeitszeitverkürzung“, „AK-Angebot für Lehrlinge“ und „Ehrenamt BetriebsrätIn“

### AK für Sie

Die Mitgliederzeitschrift der AK Wien erscheint zehnmal im Jahr und informiert zu aktuellen Themen. 2021 gab es Schwerpunkte zu Maßnahmen gegen Rekordarbeitslosigkeit, Wohnen, Investitionen in die Zukunft, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, AK #FÜRDICH, Klimaschutz gerecht, Schulkosten, Mehr Lohn für Arbeitnehmer:innen, Faire Lehre oder Schutz der Arbeitnehmer:innen in der Corona-Krise.

**205.500**

Mailings an unterschiedliche Zielgruppen

### AK.Frauen.Management.Report.2021

Die jährliche Analyse liefert vergleichbare Daten im Hinblick auf die Verteilung von Führungspositionen nach Geschlechtern in der österreichischen Privatwirtschaft. Binnen zwei Jahren ist der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten in jenen großen und börsennotierten Unternehmen, die von der gesetzlichen Quote umfasst sind, auf mehr als 30 Prozent gestiegen.

### AuW Blog

Über 200 Beiträge wurden im Jahr 2021 von Expert:innen der AK und Gewerkschaften sowie Wissenschaftler:innen zur sozial- und wirtschaftspolitischen Debatte am A&W Blog veröffentlicht. Schwerpunkte waren unter anderem der Umgang mit den Pandemiefolgen, die Entwicklung am Arbeitsmarkt, Bildungsgerechtigkeit, die Digitalisierung der Arbeitswelt, die Klimakrise oder gerechte Verteilung von Chancen und Vermögen.



### AK Stadt

Die Zeitschrift „AK Stadt“ erscheint vierteljährlich und analysiert relevante Kommunalthemen für Wiener Arbeitnehmer:innen und deren Relevanz für die Stadtentwicklung. Die Schwerpunkte im Jahr 2021 bildeten die Themen „Was kostet Wohnen?“, „Jugend in Wien“, „Coronakrise in der Stadt“ sowie der AK Sozialmonitor Wien.

### Arbeit und Wirtschaft

Das gemeinsame Magazin der Arbeiterkammer und des ÖGB richtet sich an Betriebsrät:innen sowie eine sozial- und wirtschaftspolitisch interessierte Öffentlichkeit. 2021 wurden folgende Schwerpunkte behandelt: Tourismus, Frauen, Krisenkosten, Klimastrategie 2030, Sozialstaat, Verteilungspolitik, Pflege und Gesundheit.

### AK Unternehmensradar 2021

Um zeitnah nach der Bilanzlegung und Veröffentlichung im Firmenbuch eine Einschätzung der wirtschaftlichen Performance der großen Unternehmen treffen zu können, hilft der AK Unternehmensradar. Mit diesem Analyseinstrument werden die großen operativen Kapitalgesellschaften einem ersten, umfangreichen Bilanzcheck unterzogen.

### Anhebung des Frauenpensionsalters ab 2024

WIFO und FORBA haben im Auftrag der AK Wien die Erwerbslücke vor dem Pensionsantritt im Zeitraum 2010 bis 2019 differenziert nach Branchen und Unternehmensgröße untersucht, um daraus Rückschlüsse für die Anhebung des Frauenpensionsalters zu ziehen. Die Ergebnisse wurde durch Einzelinterviews mit Unternehmen aus den Bereichen Pflege, Einzelhandel und Gebäudereinigung sowie erwerbslosen Frauen vertieft.

### Budgetanalyse 2022-2025

In der regelmäßig erscheinenden Analyse des Bundesfinanzgesetzes und des Bundesfinanzrahmengesetzes gehen die Expert:innen der Arbeiterkammer den Schwerpunkten des Budgetentwurfs nach und beurteilen dessen Wohlstandsorientierung.



### Corona: Arbeit und Care

Im Zeitraum März bis Dezember 2020 wurden Eltern durch Einzelinterviews und Tagebucheinträge durch das Institut für Soziologie befragt. Analysiert wurden die Auswirkungen des Lockdowns auf die Arbeit und die Verteilung zwischen den Geschlechtern. Dabei wurden die vielfältigen Realitäten von Homeoffice, Systemerhalterinnen, Alleinerzieherinnen oder Arbeitsteilung von Paaren abgebildet.

### Digitalisierung: Policy Paper

Im Rahmen der Policy Paper Reihe arbeiten digital werden Positionen rund um die digitale Transformation aus der Perspektive von Beschäftigten und Konsument:innen entwickelt. 2021 standen der EU-Verordnungsentwurf zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz, Fragen zur Regulierung von Plattformarbeit sowie die digitale Inklusion im Mittelpunkt.

### Frauenmedienanalyse 2020

In der von der AK gemeinsam mit IV und Unternehmen unterstützten Frauenmedienanalyse werden ausgewählte Medien hinsichtlich der Präsenz frauenrelevanter Themen untersucht. Im Fokus der Analyse 2020 stand die Corona-Krisenkommunikation. Das Ergebnis ist ernüchternd: Nur zwei Prozent der Berichterstattung stellten einen Bezug zu überwiegend von Frauen verrichteten systemrelevanten Berufen und Tätigkeiten her.

### Gesunde Arbeit

Gesunde Arbeit erscheint vierteljährlich und widmet sich jeweils einem Schwerpunkt des Arbeitnehmer:innenschutzes. Die Themen 2021 waren „Entscheidung überfällig – Berufskrankheitenliste muss erweitert werden“, „Runter mit der Last! – Muskel- und Skeletterkrankungen vorbeugen“, „Frauenarbeitswelt – Frauen anders belastet“, „Vom Lachen und Weinen – Bühne Arbeitsplatz“.

### Informationen zur Umweltpolitik



Die umweltpolitische Schriftenreihe veröffentlichte 2021 eine Studie zum Thema „Neue Gentechnik. Grundlagen für die kommende politische Debatte“. Die Studie wurde auch in Brüssel in Englisch unter dem Titel „New Genetic Engineering – A basis for the upcoming political debate“ präsentiert und erhielt breite Aufmerksamkeit.

### Unser Sozialstaat – Das Vermögen der Vielen

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig ein funktionierender Sozialstaat ist: in der Krise, und auch in jeder Phase des Lebens. Mit der Broschüre wird die Bedeutung des Sozialstaats für unser aller Leben veranschaulicht und gezeigt, dass er unser gemeinsames Vermögen ist. Nun geht es darum, auf vielen Ebenen gegenzusteuern und die Folgen der Krise nachhaltig einzudämmen.

### Verkehr & Infrastruktur



Die Schriftenreihe Verkehr und Infrastruktur widmete sich 2021 den Themen „Belastungen am Arbeitsplatz durch Hitze am Beispiel der Triebfahrzeugführer:innen und Baukranführer:innen. Literaturrecherche und arbeitsmedizinische Stellungnahme“, „Gesundheitliche Belastungen des fliegenden Personals“ und „Pendler:innenverflechtungen in der Ostregion“.

### Wie Ungleichheit unser Leben prägt

Die Broschüre bildet den vierten Teil einer Serie zu Ungleichheit (Vermögensverteilung 2018, Einkommensverteilung 2019, Piketty 2020). Sie zeichnet die Ungleichheit der Lebensbedingungen in unterschiedlichen Dimensionen nach, diskutiert ihre Folgen und skizziert Maßnahmen. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Jahoda Bauer Institut erstellt.

### Wirtschaft und Gesellschaft

Die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Vierteljahresschrift richtet sich an Wissenschaftler:innen und Studierende, aber auch an wirtschaftspolitisch Interessierte. Den Hauptteil der Zeitschrift bilden Fachartikel, darunter 2021 solche zur Entwicklung des Sozialstaates sowie den Verteilungseffekten der Steuerpolitik. Dazu kommt ein umfangreicher Teil mit Rezensionen aktueller Fachbücher.

### Wirtschaftspolitik-Standpunkte

Der digitale Newsletter erscheint vierteljährlich und bietet Analysen zu aktuellen Entwicklungen in der Standortpolitik, im Wirtschaftsrecht, in der Regulierungspolitik diverser Branchen und zu allgemeinen wirtschaftspolitischen Fragestellungen aus der Perspektive von Arbeitnehmer:innen und Konsument:innen – sowohl in Österreich als auch auf europäischer Ebene.

### Wirtschaft und Umwelt



Wirtschaft und Umwelt erscheint vierteljährlich mit ergänzendem Internetauftritt. Ziel ist die Vermittlung fundierter Grundlagen auf den Gebieten Ökologie, Umweltökonomie, Umwelt- und nachhaltiger Mobilitätspolitik. Schwerpunkte 2021 waren die Themen: „Umwelt und Gesundheit“, „Europäischer grüner Deal“, „Neue Gentechnik“ und „Klimaziele und Verkehr“.

### Wohlstandsbericht 2021

Der jährliche Wohlstandsbericht analysiert den gesellschaftlichen Fortschritt in Österreich in fünf Dimensionen (fair verteilter materieller Wohlstand, Vollbeschäftigung und gute Arbeit, Lebensqualität, intakte Umwelt, ökonomische Stabilität) und zeichnet eine Alternative zum herkömmlichen Fokus auf das Wirtschaftswachstum. Er wird von 27 Expert:innen der AK erstellt.

### Zielgruppenorientierte EU-Information

Ergänzend zum E-Magazine infobrief eu & international und dem Newsletter des AK EUROPA Büros wurde ein neues Format für Direct Mailings entwickelt: EU und Internationales auf einen Blick enthält kompakt und reichhaltig illustriertes Aktuelles zu wichtigen EU-Themen.



## Unterstützte Einrichtungen

### Institut für Historische Sozialforschung der Arbeiterkammern und des ÖGB (IHSF)

- **Studie Jüdische Gewerkschafter:innen**  
Die Rolle von jüdischen Gewerkschaftsaktivist:innen in der Arbeiterbewegung ist historisch bislang kaum bearbeitet. Für das IHSF hat Dieter Hecht 2021 eine erste Untersuchung vorgelegt.
- **Studie zur Neoliberalen Wende**  
Um die Ökonomen Friedrich Hayek und Ludwig Mises bildete sich in den 1920ern in Wien ein Zirkel, um die Neoliberale Wende einzuleiten. Mit der WiWi-Abteilung der AK beauftragte das IHSF zwei Historiker mit einer Netzwerkanalyse.
- **wasbishergeschah.at**  
Mit der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Uni Wien wirkt das IHSF am Aufbau einer Social Media-Plattform mit, die Geschichte niederschwellig aufbereitet.
- **Studie Parteilose Gewerkschafter**  
Für die Fraktion Parteiloser Gewerkschafter (PFG) hat die IHSF die Archivbestände gesichtet, systematisiert und ausgewertet.
- **Neugestaltung der historischen Ausstellung im AK-Foyer**  
Die AK lud 2021 Künstler:innen ein, Konzepte zur Neugestaltung der historischen Ausstellung im Foyer zu entwickeln. Künftig soll dort die Geschichte der Zentralstelle für jüdische Auswanderung behandelt werden.
- **Theodor Körner Fonds neu**  
Das IHSF fungiert als Geschäftsstelle zweier Fonds, die Nachwuchswissenschaftler:innen fördern. Künftig werden alle Einreichungen einem zweistufigen Begutachtungsverfahren unterzogen, zudem erhalten alle Einreicher:innen ein Feedback auf ihr Projekt.

### Technisch-Gewerbliche Abend-schule / Bildungszentrum für Berufstätige der AK Wien

133 Studierende der Werkmeisterschule bestanden im Jahr 2021 ihre Abschlussprüfungen in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Bauwesen, Maschinenbau und Kraftfahrzeugtechnik. 141 neue Studierende traten im Herbst in die sechs ersten Klassen ein, was die ungebrochene Beliebtheit der Werkmeisterausbildung untermauert. Mit über 300 Studierenden ist die TGA österreichweit die größte technisch-gewerbliche Weiterbildungseinrichtung. Sie ermöglicht ihren Absolvent:innen rasch in Führungspositionen aufzusteigen. Um die Finanzierung dieser beruflichen Höherqualifikation zu erleichtern, kann der AK-Bildungsgutschein genutzt werden.

### Jugend am Werk

In der „Jugend am Werk Bildungs:Raum GmbH“ erhalten rund 1.100 Jugendliche, die keine Lehrstelle am freien Arbeitsmarkt finden konnten, sowie rund 300 Erwachsene, die einen Abschluss nachholen möchten, an den Ausbildungs- und Schulungsstandorten eine fundierte Berufsausbildung. Die AK Wien leistet jedes Jahr einen wichtigen finanziellen Beitrag zur Unterstützung des Lehrbetriebs Lorenz-Müller-Gasse. Darüber hinaus ermöglichen die Fachausschüsse der AK mit den jährlich organisierten Berufswettbewerben unter anderem auch den Lehrlingen von Jugend am Werk, ihre fachpraktischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Zudem unterstützt die „Jugend am Werk Sozial:Raum GmbH“ Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung sowie Menschen mit einer psychischen Erkrankung in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung, Wohnen und in der beruflichen Integration und Qualifizierung.

### Verein für Konsument:inneninformationen (VKI)

Die AK Wien unterhält eine enge Kooperation mit dem VKI, etwa durch die Beauftragung von Studien. Der VKI hat 2021 rund 52.600 Beratungen durchgeführt und in ca. 1.100 Fällen außergerichtliche Rechtshilfe für Konsument:innen gegeben. Die Erfolgsquote lag bei 70 Prozent. Der VKI hat 2021 insgesamt 280 Gerichtsverfahren betreut sowie mehrere Sammelklagen, unter anderem gegen VW sowie gegen drei Lebensversicherungen. Weiters wurden 124 Tests durchgeführt und im Testmagazin „Konsument“ veröffentlicht. Im Rahmen des VKI-Energiekostenstopps konnten 22.800 Haushalte durch den Wechsel des Energieanbieters rund 5 Millionen Euro einsparen.



### Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) hat einen wichtigen Forschungsschwerpunkt in der Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Zentral-, Ost- und Südosteuropas. Zunehmend setzt sich das WIIW auch mit der Analyse der Wirtschaftsentwicklung in der EU auseinander. Die Arbeiterkammer hat im Jahr 2021 u.a. Studien zum Vergleich der Fiskalpolitik in der EU und zur Arbeitsmarkt- und Lohnentwicklung in osteuropäischen Staaten beauftragt.

### BFI Wien

Das von AK und ÖGB gegründete Berufsförderungsinstitut (BFI) Wien bietet einen leistbaren Zugang zu praxis- und branchengerechter Aus- und Weiterbildung sowie direkt im Job anwendbarem Wissen – und steigert so die Chancen am Arbeitsmarkt. Einer der wichtigsten Partner dabei ist die AK Wien, die zahlreiche Projekte und Kurse ermöglicht: Seien es die Werkmeisterschule, die Vorbereitungskurse auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung und die Berufsreifeprüfung oder das Angebot der „AK-Spezialkurse“.

### INEQ

Das 2015 gegründete Forschungsinstitut Economics of Inequality (INEQ) beschäftigt sich mit der interdisziplinären Erforschung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Ungleichheit und den daraus resultierenden Problemen für die Gesellschaft, die Politik, die Umwelt und den einzelnen Menschen. Die AK Wien unterstützt das Institut und hat 2021 mehrere Forschungsberichte, u.a. zu den Verteilungswirkungen von Umweltsteuern und zu Verteilungsaspekten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, in Auftrag gegeben.

### ICAE

Das Forschungsinstitut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft (ICAE) an der Johannes-Kepler-Universität Linz versteht ökonomische Entwicklungen als Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels unterschiedlicher Einflussfaktoren. Dementsprechend reicht die Auswahl an Themen von Studien zur Finanzkrise über Verteilungsfragen bis hin zur Kritik an neoliberalen Positionen. Die AK hat beim ICAE Studien u.a. zur Analyse der Spitze der Vermögensverteilung in Auftrag gegeben.

### WIFO

Das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) ist das führende makroökonomische Forschungsinstitut in Österreich. Neben gesamtwirtschaftlichen Fragestellungen liegen die Forschungsschwerpunkte u.a. in den Bereichen Arbeitsmarkt und Soziales, Industrie und Innovation sowie Klima- und Regionalpolitik. Für die AK Wien sind die Analysen von großer Bedeutung. Dazu wurden 2021 u.a. Forschungsberichte zu Arbeitsmarkt, Arbeitszeit, verteilungs- und regionalwirtschaftlichen Fragen beauftragt.

### Theater AKZENT

Die Auswirkungen der Pandemie haben den Kulturbetrieb auch 2021 hart getroffen. Das Theater Akzent war bis Mitte Mai und von 22. November bis 12. Dezember geschlossen. Im Mai und Juni fanden aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Abstandsregel statt 455 nur 220 Besucher:innen Platz, die Auslastung lag bei knapp 90 Prozent. Im Herbst bei normaler Fassungskapazität bei 62 Prozent. In Summe kamen letztes Jahr 33.177 Besucher:innen (zum Vergleich 2019: 125.804 Besuche) in das Theater inkl. Studio bei 137 Vorstellungen.



**Ertragsrechnung**

der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien

in €	2021	2020
<b>Erträge</b>		
Kammerumlagen	133,443,372.37	123.263.261,03
Sonstige Erträge	17,372,261.86	16.069.106,58
Zinsensaldo, Ergebnis aus Finanzanlagen	-253,243.91	329.376,45
Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	1,799,080.00	1.067.267,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>152,361,470.32</b>	<b>140.729.011,06</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Sachaufwand	32,965,526.68	31.504.803,46
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	10,678,197.74	9.886.561,49
Kosten der Selbstverwaltung	769,914.37	654.499,42
Personalaufwand	70,075,841.86	67.509.715,66
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	35,900,690.54	29.355.938,38
Kosten der Umlageneinhebung	1,971,299.13	1.817.492,65
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>152,361,470.32</b>	<b>140.729.011,06</b>

**Leistungsübersicht zur Ertragsrechnung**

der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien

in €	2021	2020
<b>Erträge</b>		
Kammerumlagen	133,443,372.37	123.263.261,03
Sonstige Erträge	17,372,261.86	16.069.106,58
Zinsensaldo, Ergebnis aus Finanzanlagen	-253,243.91	329.376,45
Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	1,799,080.00	1.067.267,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>152,361,470.32</b>	<b>140.729.011,06</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Dienstleistungen	108,494,951.35	103.697.536,49
<i>Beratung, Rechtsschutz, Soziales</i>	35,786,130.45	33.949.327,85
<i>Konsumentenschutz, Wirtschaftspolitik</i>	23,607,301.22	22.796.903,84
<i>Bildungsbereich, Aus- und Weiterbildung</i>	28,268,182.31	26.608.360,16
<i>Mitgliederinfo</i>	17,090,800.52	16.773.016,80
<i>Fachausschüsse</i>	3,742,536.85	3.569.927,84
Zuwendungen	5,224,614.93	5.203.544,12
Selbstverwaltung	769,914.37	654.499,42
Vorsorge für Leistungen	35,900,690.54	29.355.938,38
Kosten der Umlageneinhebung	1,971,299.13	1.817.492,65
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>152,361,470.32</b>	<b>140.729.011,06</b>

**Subventionen der AK Wien**  
nach ihrer Zweckwidmung geordnet

in €	2021	2020
Wissenschaftliche Förderungen	54,200.00	52.200,00
Sozial - karitative Förderungen	282,500.00	307.200,00
<i>davon Jugend am Werk</i>	272,500.00	272.500,00
Kultur-, Bildungs- und Ausbildungsförderungen	4,000.00	2.000,00
Sportförderungen	0.00	7.200,00
Subventionen allgemein	19,500.00	15.800,00
<b>Subventionen der AK Wien</b>	<b>360,200.00</b>	<b>384.400,00</b>
Subventionen der BAK	498,961.11	491.599,03
<b>Subventionen gesamt</b>	<b>859,161.11</b>	<b>875.999,03</b>

**Vermögensbilanz**

der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien

**Aktiva**

in €	31/12/2021	31/12/2020
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Bebaute Grundstücke und Bauten	50,074,030.12	51.358.076,25
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,562,502.73	7.963.371,86
	57,636,532.85	59.321.448,11
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte)	40,059,268.78	47.612.622,08
2. Sonstige Ausleihungen	33,328,740.62	33.302.396,30
	73,388,009.40	80.915.018,38
	<b>131,024,542.25</b>	<b>140.236.466,49</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
1. Forderungen	14,679,697.93	14.320.510,31
2. Kassenbestand	108,600.09	137.958,37
3. Guthaben bei Banken	70,888,041.86	54.056.765,34
4. Treuhandvermögen RS, BRF-Rev.	156,254.53	138.919,06
	<b>85,832,594.41</b>	<b>68.654.153,08</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2,372,141.00</b>	<b>1.530.666,14</b>
<b>Gesamt</b>	<b>219,229,277.66</b>	<b>210.421.285,71</b>

**Passiva**

in €	31/12/2021	31/12/2020
<b>A. Kapital</b>	<b>58,317,993.57</b>	<b>60.002.908,83</b>
<b>B. Rücklagen</b>		
1. Bau- u. Investitionsrücklage	31,010,000.00	25.650.000,00
2. Sonstige Rücklagen	2,000,000.00	2.000.000,00
	<b>33,010,000.00</b>	<b>27.650.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Abfertigungsrückstellungen	14,755,212.00	16.554.292,00
2. Pensionsrückstellungen	57,450,055.75	57.442.049,17
3. Rep. u. Instandh. Rückstellung	2,800,000.00	2.800.000,00
4. Wahlrückstellung	8,700,000.00	5.800.000,00
5. Sonstige Rückstellungen	14,651,691.00	14.185.766,00
6. Rst. f. d. Digitalisierungs-Offensive	21,053,431.26	17.500.926,40
	<b>119,410,390.01</b>	<b>114.283.033,57</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten Lieferungen u. Leist.	4,591,116.93	4.347.927,10
2. Sonstige Verbindlichkeiten	3,743,522.62	3.998.497,15
3. Verbindlichkeiten Treuhandkonten	156,254.53	138.919,06
	<b>8,490,894.08</b>	<b>8.485.343,31</b>
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0.00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>219,229,277.66</b>	<b>210.421.285,71</b>

# Gleiche Bezahlung #fürdich

Die Arbeiterkammer ist deine  
Stimme für gleiche Chancen.  
Deshalb fordern wir gleichen  
Lohn für gleiche Arbeit.



→ **Organisation &  
Selbstverwaltung**

Die Selbstverwaltung <sup>68</sup>

Die Vollversammlung <sup>70</sup>

Struktur AK Büro Wien <sup>74</sup>

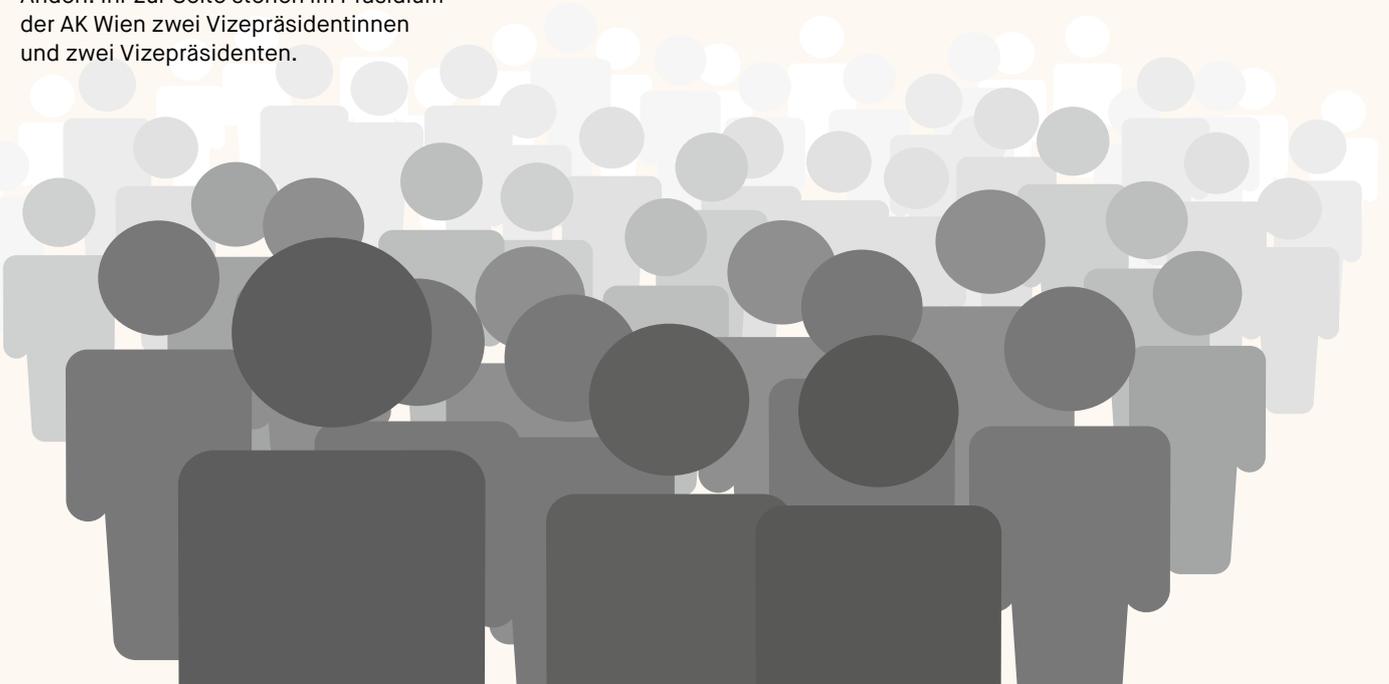
Anträge & Beschlüsse <sup>76</sup>

## Die Selbstverwaltung

Die Wiener Beschäftigten wählen aus ihrer Mitte alle fünf Jahre 180 Kammerrät:innen in die Gremien der Selbstverwaltung der AK Wien. Sie bilden gemeinsam das „Arbeitnehmer:innenparlament“. Die Kammerrät:innen werden in ihrer politischen Arbeit durch die Grundlagenarbeit der Expert:innen der AK Wien unterstützt.

### Das Präsidium

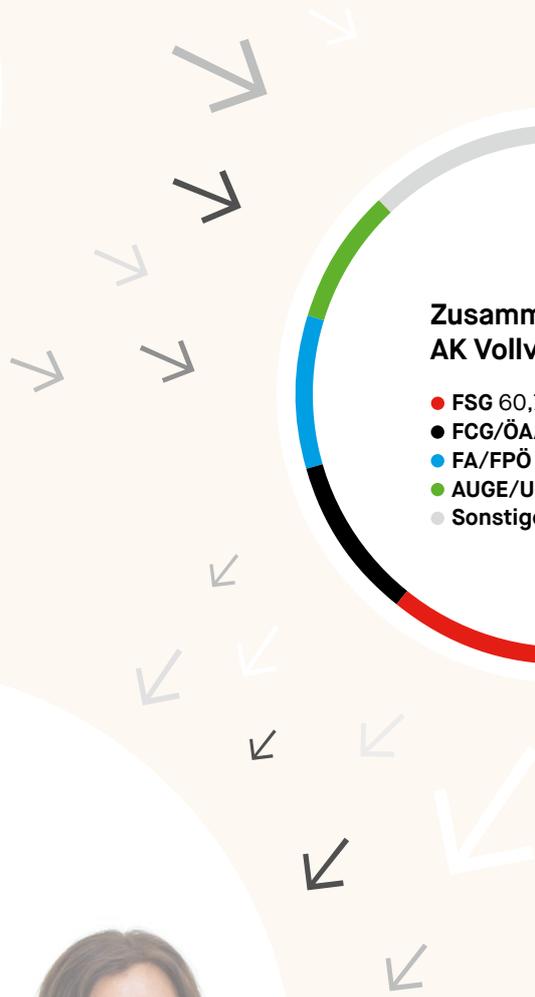
Der/die Präsident:in, die gesetzliche Vertretung der Arbeiterkammer Wien, wird von den Kammerrät:innen in der Vollversammlung gewählt. Sie wählen zudem aus ihren Reihen das Präsidium. Präsidentin der AK Wien ist Renate Anderl. Ihr zur Seite stehen im Präsidium der AK Wien zwei Vizepräsidentinnen und zwei Vizepräsidenten.





### Wahl nach kandidierenden Listen

Bei der AK Wahl 2019 gab es 13 kandidierende Listen, von denen 12 Listen Mandate erhalten haben.



### Zusammensetzung der AK Vollversammlung

- FSG 60,7%
- FCG/ÖAAB 9,8%
- FA/FPÖ 9%
- AUGÉ/UG 8,1%
- Sonstige 12%

### Präsidentin

+ 4 Vizepräsident:innen

### Vorstand (19 Mitglieder)

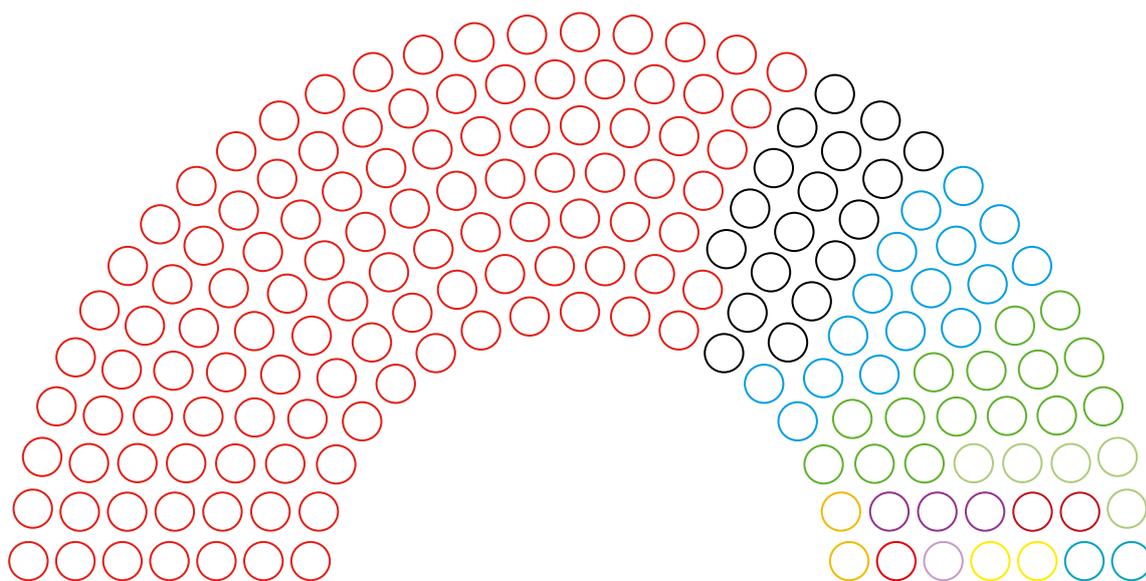
- Politische Grundsätze
- Budget/Rechnungsabschluss
- Verkauf/Investitionen  
(von mehr als 10% der Budgetsumme)
- Geschäftsordnung
- Haushaltsordnung
- Rechtsschutzregulativ
- Kontrollausschuss
- Petitionsausschuss



Renate Anderl  
AK Präsidentin

## Die Vollversammlung

Die Vollversammlung der AK Wien besteht aus 180 Kammer:rät:innen, die von den Beschäftigten in Wien gewählt werden. Das Parlament der Arbeitnehmer:innen tagt zumindest zweimal im Jahr und beschließt die interessenpolitischen Zielsetzungen für die Tätigkeit der Arbeiterkammer sowie die finanziellen Richtlinien und Vorgaben.



Mandate	<span style="color:red">●</span> FSG	<span style="color:black">●</span> FCG-ÖAAB	<span style="color:blue">●</span> FA-FPÖ	<span style="color:green">●</span> AUGE/UG	<span style="color:lightgreen">●</span> GA	<span style="color:purple">●</span> LP	<span style="color:red">●</span> GLB	<span style="color:cyan">●</span> Türk-IS	<span style="color:red">●</span> KOMint	<span style="color:purple">●</span> BDFA	<span style="color:yellow">●</span> ARGE	<span style="color:yellow">●</span> FAIR
2019	113	18	16	15	5	3	2	2	1	1	2	2
2014	110	19	17	14	8	4	2	1	1	1	3	n.kand.
Veränderung	+3	-1	-1	+1	-3	-1	0	+1	0	0	-1	+2

**FSG** Fraktion Sozialdemokratische GewerkschafterInnen | **FCG ÖAAB** Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter – Österreichischer Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbund | **FA-FPÖ** Freiheitliche Arbeitnehmer – FPÖ | **AUGE/UG** Alternative, Grüne und Unabhängige GewerkschafterInnen | **GA** Grüne Arbeitnehmer | **LP** Liste Perspektive | **ARGE** Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Arbeitnehmer | **GLB** Gewerkschaftlicher Linksblock (Kommunisten, Linke Sozialisten, Parteilose) | **TÜRK-IS** Liste Melek Köse | **KOMintern** Kommunistische Gewerkschaftsinitiative – International | **BDFA** Bunte Demokratie für Alle | **FAIR** Fair Und Transparent

**AK Präsidium**

- **Anderl Renate**  
Präsidentin
- **Assigal Regina**  
Vizepräsidentin
- **Gruber Helmut**  
Vizepräsident
- **Kniezanrek Erich**  
Vizepräsident
- **Teiber Barbara**  
Vizepräsidentin

**AK Vorstand**

Zusätzlich zu den  
Präsidiumsmitgliedern

- Erne Simone bis 31.8.2021
- Ferrari Mario
- Fetik Ilse bis 10.11.2021
- Katzian Wolfgang
- Kubicek Elisabeth
- Reischl Ingrid ab 11.11.2021
- Rudolph Erich
- Rychly Yvonne ab 5.5.2021
- Samer Karin ab 5.5.2021
- Steiner Sandra ab 11.11.2021
- Steinmetz Toni
- Vondrasek Elisabeth bis 5.5.2021
- Wadsack Andrea
- Pörtl Friedrich
- Rasch Thomas
- Rösch Bernhard
- Koller Vera ab 5.5.2021
- Paiha Klaudia bis 5.5.2021

**Kontrollausschuss**

- Bauer Andreas
  - Benesch Jasmin
  - Birbamer Wolfgang
  - Edelmaier Erich
  - Freitag Alois
  - Giller Brigitte
  - Köhler Richard
  - Letz Sabine
  - Kludak Bernhard
  - Mraszek Gabriele bis 21.12.2021
  - Franz Werner
  - Schütz Angela
  - Schiller Friedrich
  - Dunkl Marianne
  - Uyar Yusuf
- mit beratender Stimme:
- Fischer Karl
  - El Montasr Yausr
  - Jonischkeit Oliver
  - Köse Melek
  - Schacht Selma
  - Ofoedu Charles

**Petitionsausschuss**

- Bachmeier Alois bis 21.10.2021
  - Erne Simone bis 31.8.2021
  - Kroboth Sarah
  - Rammel Heinz
  - Reischl Ingrid ab 19.11.2021
  - Rosenits Oswald bis 31.12.2021
  - Rychly Yvonne
  - Sambs Christian
  - Wurm Robert
  - Bäcker Karin
  - Mraszek Gabriele bis 21.12.2021
  - Rösch Bernhard
  - Schütz Angela
  - Polaschek Marion
  - Dunkl Marianne
  - Gündogan Alaattin
- mit beratender Stimme:
- Wondrak Gertraud
  - Zodi Hildegard
  - Aslan Rabiye
  - Köse Melek
  - Schacht Selma
  - Ofoedu Charles

## Kammerrätinnen und Kammerräte

### ● FSG

Aichinger Michael  
 Althoff Elisabeth  
 Pr Anderl Renate  
 Anderle Manfred bis 4.12.2021  
 Appl Georg  
 VPr Assigal Regina  
 Bachmeier Alois bis 21.10.2021  
 Bauer Andreas  
 Bauer Maria Luisa  
 Beer Sandro  
 Benes Susanne  
 Benesch Jasmin  
 Binder Reinhold ab 5.12.2021  
 Birbamer Wolfgang  
 Boigner Roland  
 Brandlhofer Ria ab 8.8.2021  
 Breiteneder Sandra bis 29.10.2021  
 Brunner Roman  
 Dička Jürgen  
 Djalinous-Glatz Dinah ab 11.11.2021  
 Dürtscher Karl  
 Dyduch Peter  
 Eberhart Eva ab 5.5.2021  
 Ecker Andreas  
 Edelmaier Erich  
 Erne Simone bis 31.8.2021  
 Ertl Werner  
 Falkinger Josef  
 Felix Manfred  
 Ferrari Mario  
 Fetik Ilse bis 10.11.2021  
 Fichtinger Helga  
 Fleckinger Sabine ab 11.11.2021  
 Fletzer Vivian ab 5.5.2021  
 Formann Ingeborg  
 Freitag Alois  
 Frint Karl  
 Frühauf Matthias  
 Giller Brigitte  
 Gluchmann Maria  
 Graf Angela bis 1.12.2021  
 Greif Wolfgang ab 5.5.2021  
 VPr Gruber Helmut  
 Guglberger Michaela  
 Hafner Edmund bis 31.12.2021  
 Haunschmid Isabella  
 Hermann Renate  
 Holzer Kurt  
 Isepp Birgit  
 Janisch Olivia  
 Jelinek Wolfgang

Kandler Gerlinde  
 Karpisek Renate ab 2.12.2021  
 Kattinig Thomas  
 Katzian Wolfgang  
 Kilian Cornelia  
 Klco Johanna  
 VPr Kniezanrek Erich  
 Köhler Richard  
 Köpf Carina  
 Koskarti Franz  
 Koskarti Kerstin  
 Köstinger Helmut  
 Krachler Werner  
 Kroboth Sarah  
 Kubicek Elisabeth  
 Lacevic Senad  
 Lehrner Martin  
 Letz Sabine  
 Liebscher Wolfgang  
 Mernyi Willi  
 Migsch Doris  
 Mjka Gerald  
 Molnar Martin  
 Muchitsch Josef  
 Mum David  
 Pichler Barbara ab 11.11.2021  
 Preyss Michael  
 Prischl Alexander  
 Rammel Heinz  
 Reischl Ingrid  
 Reisecker Sophia  
 Reiss Sylvia ab 11.11.2021  
 Rosenits Oswald bis 31.12.2021  
 Rudolph Erich  
 Rychly Yvonne  
 Samsb Christian  
 Samer Karin  
 Schaller Christian  
 Schneider Gerhard  
 Schor Jutta  
 Schulz Benjamin bis 26.1.2021  
 Schulz Brigitte  
 Schuster Christian  
 Schwarzbauer Robert  
 Six Robert  
 Slimar-Weißmann Sabine  
 Steiner Sandra  
 Steinmetz Toni  
 Stimpfl Manfred  
 Streissler-Führer Agnes  
 Swatek Sabine  
 Sykora Christoph

Szalay Christian  
 VPr Teiber Barbara  
 Thullner Erich  
 Tiefenbacher Walter  
 Tremml Gerlinde  
 Tusch Berend  
 Vondrasek Elisabeth bis 5.5.2021  
 Wadsack Andrea  
 Weber Elisabeth  
 Weber Eva-Maria  
 Werdenich Joachim bis 30.9.2021  
 Winkelmayr Robert  
 Wirth Alexander  
 Wohlmuth Nicolai  
 Wucherer Bettina  
 Wurm Leopold  
 Wurm Robert  
 Yilmaz Gülnaz

### ● FCG-ÖAAB

Bäcker Karin  
 Berhart Christian  
 Gattinger Peter  
 Gollner Andreas  
 György Robert ab 19.5.2021  
 Klima Maria  
 Kludak Bernhard  
 Korten Hof Rudolf  
 Lindinger Linda  
 Lindmeier Christian  
 Mraszek Gabriele bis 21.12.2021  
 Nafati Lazhar  
 Niederpold Gabriele bis 18.5.2021  
 Nimführ Gerald  
 Perzl Esther  
 Pleßl Erwin  
 Pörtl Friedrich  
 Rasch Thomas  
 Salomon Anja-Therese

### ● FA-FPÖ

Bilic Amra  
 Böhm Gerhard  
 Cadilek Wolfgang  
 Eggel Karl  
 Eggel Michaela  
 Franz Werner  
 Gromes Roman  
 Oberlechner Michael  
 Ratt Dorothea  
 Rösch Bernhard  
 Schütz Angela  
 Seidl Wolfgang

Stepanowsky Sandra  
 Stepanowsky Werner  
 Wieser Heinz  
 Zauner Manuela

### ● AUGE/UG

Braunsteiner Walter  
 Eberhard Heimo  
 Eder Flora  
 Eisenmenger-Klug Ursula  
 Hahn Margit  
 Kimsesiz Mesut  
 Koller Vera  
 Lamm Cornelia ab 5.5.2021  
 Müllner Sonja  
 Öllinger Karl  
 Paiha Klaudia bis 5.5.2021  
 Petioky Christine ab 5.5.2021  
 Polaschek Marion  
 Schiller Friedrich  
 Stanger Karin  
 Wurzl Lukas

### ● GA

Danek Andrea  
 Dunkl Franz  
 Dunkl Maria  
 Dunkl Marianne  
 Dunkl Rudolf

### ● GLB

Aslan Rabiye  
 Jonischkeit Oliver

### ● Liste Perspektive

Demircioglu Musa  
 Gündogan Alaattin  
 Uyar Yusuf

### ● ARGE

El Montasr Yausr  
 Zödl Hildegard

### ● Türk-IS

Kandönmez-Uysal Sueheyla  
 Köse Melek

### ● KOMIntern

Schacht Selma

### ● BDFA

Ofoedu Charles

### ● FAIR

Fischer Karl  
 Wondrak Gertraud

## Vorsitzende / Vorsitzende-Stellvertreter:innen der Ausschüsse

01

### Arbeit und Arbeitsrecht

**Birbamer Wolfgang**  
Freitag Alois  
Prischl Alexander

05

### Wirtschafts- und Finanzpolitik

**Streissler-Führer Agnes**  
Kortenhof Rudolf  
Rosenits Oswald bis 31.12.2021

09

### Konsumentenschutz und Konsumentenpolitik

**Steiner Sandra**  
Giller Brigitte  
Koskarti Kerstin

02

### Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes

**Rudolph Erich**  
Köhler Richard  
Nimführ Gerald

06

### EU und Internationales

**Kattnig Thomas**  
Diöcka Jürgen  
Reisecker Sophia

10

### Rechtsschutz und Rechtsberatung

**Assigal Regina**  
Gattinger Peter  
Wucherer Bettina

03

### Soziale Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

**Reischl Ingrid**  
Mjka Gerald  
Wirth Alexander

07

### Jugend, Bildung und Kultur

**Letz Sabine**  
Prischl Alexander  
Schulz Benjamin bis 26.1.2021

11

### Umwelt und Energie

**Liebscher Wolfgang**  
Kattnig Thomas  
Szalay Christian

04

### Frauen und Familienpolitik

**Kubicek Elisabeth** ab 18.5.2021  
**Vondrasek Elisabeth** bis 5.5.2021  
Djalinous-Glatz Dinah ab 19.11.2021  
Erne Simone bis 31.8.2021  
Kubicek Elisabeth bis 17.5.2021  
Rychly Yvonne ab 18.5.2021

08

### Kommunal-, Regionalpolitik und Tourismus

**Ferrari Mario**  
Sambis Christian  
Tusch Berend

12

### Verkehr und Tourismus

**Gruber Helmut**  
Bachmeier Alois bis 21.10.2021  
Wurm Robert

## Das AK Wien Büro

2021 standen 650 Mitarbeiter:innen (vollzeit-äquivalent) – davon 17 mit körperlicher Beeinträchtigung – den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. 18 Lehrlinge verfolgten ihr Ziel einer Berufsausbildung. In über 13.000 Weiterbildungsstunden vertieften die Mitarbeiter:innen der Arbeiterkammer Wien ihre Expertise.



### Führungskräfte



### Weiterbildungsmaßnahmen



**650**

**Mitarbeiter:innen** (vollzeitäquivalent) waren mit Stand 31.12.2021 in der AK Wien beschäftigt

**13.026**

**Stunden** verbrachten die AK Mitarbeiter:innen mit weiterbildenden Maßnahmen

**18**

**Lehrlinge** waren 2021 in der AK Wien in Ausbildung

**440**

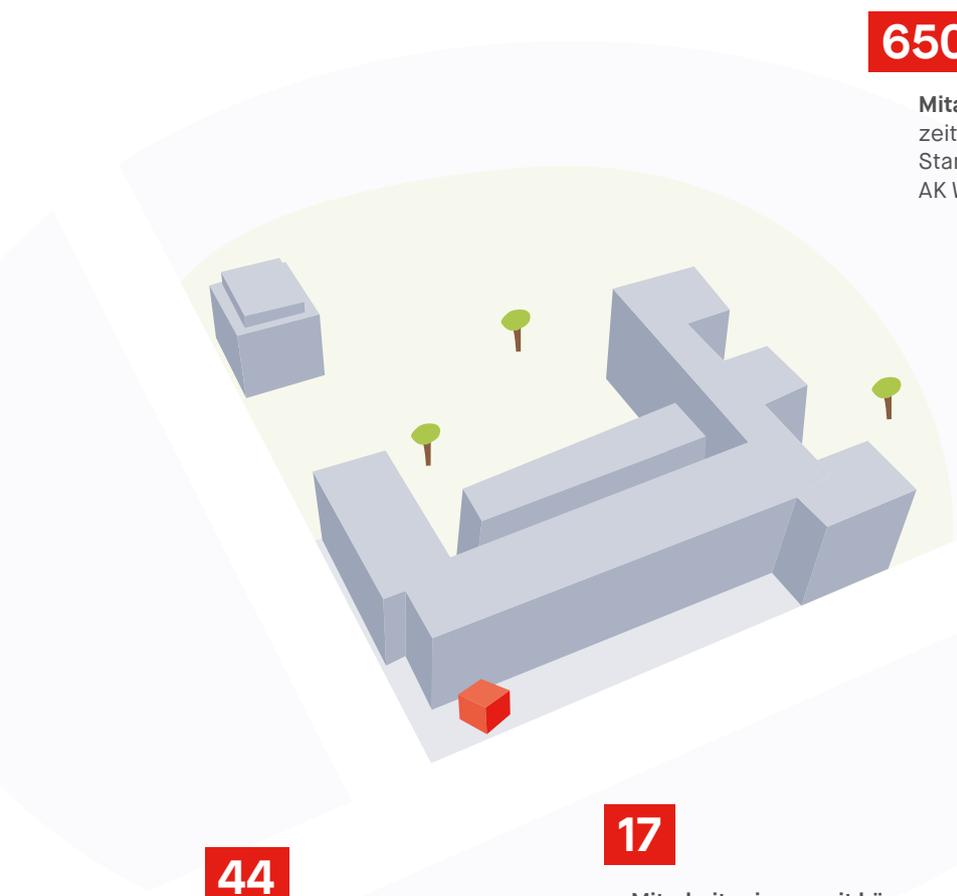
**Expert:innen** stehen für die Beratung der AK Wien Mitglieder zur Verfügung

**44**

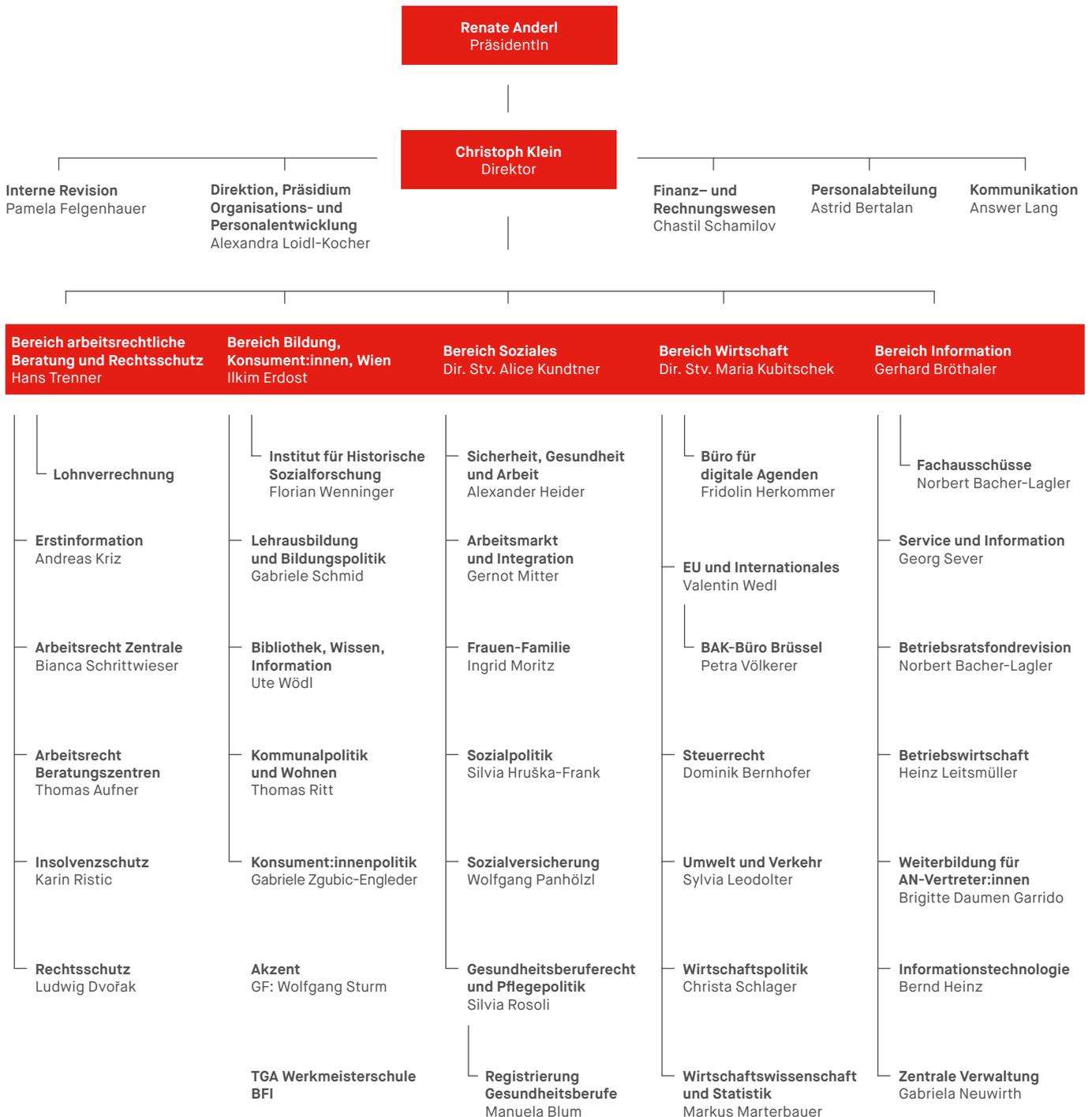
**Führungskräfte**, davon 21 Frauen, waren 2021 in der AK Wien tätig

**17**

**Mitarbeiter:innen mit körperlicher Beeinträchtigung** waren 2021 in der AK beschäftigt



# Organigramm AK Wien



## Anträge & Beschlüsse an die 175. Vollversammlung am 5.5.2021

Gem	DR01	● Eine wirksame Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping erfordert abschreckende Strafen und ausreichende Kontrollen	FSG	11	○ Wirtschaft braucht Demokratie, Demokratie braucht Mitbestimmung - mit einem Betriebsrat gibt es mehr gute Arbeit
Gem	DR02	● Koppelung der Agrarförderungen an die Einhaltung von Arbeitnehmer:innenrechte in der Landwirtschaft	FSG	12	○ Gerechte Abfederung der CO <sub>2</sub> -Bepreisung durch Ökobonus Plus
Gem	DR03	○ Mit einem Lieferkettengesetz Unternehmen dazu verpflichten, Arbeitnehmer:innen- und andere Menschenrechte sowie wesentliche Belange des Umwelt- und Klimaschutzes entlang ihrer Lieferketten zu achten	FSG	14	○ Mehr Lehrstellen jetzt für die Fachkräfte von morgen
FSG	DR01	○ Die Arbeitsplätze und der Produktionsstandort bei MAN in Steyr müssen erhalten werden!	FSG	15	○ Covid-Unterstützung für Kinder und Familien – Bildung neu starten
FCG	DR01	○ Steuerfreie Corona-Prämie auch für 2021	FSG	16	● Maßnahmen gegen Identitätsdiebstahl im Internet
FSG	1	○ Wien aus der Covid-19-Krise rausinvestieren	FCG/ ÖAAB	2	○ Bildungsfreistellung bei „Lehre mit Matura“
FSG	2	○ Mit Investitionen Beschäftigung schaffen	FCG/ ÖAAB	3	× Anspruchsvoraussetzungen für Pendlerpauschale erleichtern
FSG	3	○ Mit guter Arbeitsmarktpolitik Arbeitnehmer:innen zukunftssichere Beschäftigung ermöglichen	FCG/ ÖAAB	4	○ Sicherung der betrieblichen Mitbestimmung und der Arbeitsverfassung
FSG	4	○ Den wirtschaftlichen Strukturwandel gerecht gestalten: Arbeitsstiftungen als bewährte Maßnahme zur beruflichen Höherqualifizierung oder Umschulung von Arbeitnehmer:innen ausbauen und stärken	FCG/ ÖAAB	5	● Anpassung der Schul- und Heimbeihilfe
FSG	5	○ Frauenarbeitslosigkeit bekämpfen!	FCG/ ÖAAB	6	○ Leichtere Erreichbarkeit der sechsten Urlaubswoche
FSG	6	○ Familien in der Covid-Krise finanziell entlasten	FCG/ ÖAAB	7	× Corona- Schutzimpfung- Einhaltung des Impfplanes – Priorisierung
FSG	7	● Zeiten der Leiharbeit für Anspruch auf Elternzeit berücksichtigen	FCG/ ÖAAB	8	× Medizinisches Fachpersonal
FSG	9	○ Verfahren zur Anerkennung für Pflege- bzw. Gesundheitsberufe ändern	FCG/ ÖAAB	9	× AK-Reform: Präsidium der Arbeiterkammer
FSG	10	○ Psychosoziale Versorgung muss besonders in der Covid-Krise sichergestellt werden	FCG/ ÖAAB	10	× AK-Reform: Aktives Wahlrecht
			FCG/ ÖAAB	11	× Ausgewogene Berichterstattung in der Zeitschrift „AK für Sie“ und auf <a href="https://wien.arbeiterkammer.at">https://wien.arbeiterkammer.at</a>

- Annahme einstimmig
- Annahme mehrheitlich
- Zuweisung einstimmig
- Zuweisung mehrheitlich
- Gemeinsame oder zugeordnete Anträge
- × Abgelehnt

FCG/ÖAAB	12	○ Antragslose Sonderzahlung für Familien	AUGE/UG R01	● Ethik in der Arbeitswelt	
FCG/ÖAAB	13	○ Fixkostenzuschuss für Wohnbedarf von Privatpersonen	AUGE/UG R02	● Für den Erhalt des Werkes und aller Arbeitsplätze bei MAN in Steyr	
FCG/ÖAAB	14	× Wiener Nachtbusse – Verdichtung des Intervalls sowie neue Nachtbuslinien/-kreuze	AUGE/UG 1	○ 30 Stunden sind genug – Arbeit fairteilen	
FCG/ÖAAB	15	● Verschiebung der Fälligkeit von Zahlungen bei Kreditverträgen	AUGE/UG 2	○ Keine Belastungen der Arbeitnehmer:innen und der Umwelt zur Sanierung der Staatsverschuldung	
FCG/ÖAAB	16	○ Corona-Sonderzinssatz	AUGE/UG 3	○ Kettenvertragsregelungen im §109 UG 2002 abschaffen, Personalstrukturplanung an Universitäten verpflichtend festlegen	
FCG/ÖAAB	17	● Einleitung eines Exekutionsverfahrens ausschließlich erst nach übernahmepflichtiger Information der betroffenen Person	AUGE/UG 4	○ Erweiterung der Betriebsdemokratie an Universitäten – Betriebsräte in den Universitätsrat aufnehmen	
FA-FPÖ	1	● Aktion gegen Corona-Arbeitslosigkeit	AUGE/UG 5	○ Effektiver Arbeitsmarktzugang für Asylwerber:innen	
FA-FPÖ	2	● Altersdiskriminierung darf keinen Platz in der Gesellschaft haben	AUGE/UG 6	× Diplombildungen an den Gesundheits- und Krankenpflegesschulen nicht streichen	
FA-FPÖ	3	× Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen im AMS und MA 40 besser schützen	AUGE/UG 7	● Praktika im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich	
FA-FPÖ	4	○ Arbeitsinspektorat ausbauen und Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen schützen	AUGE/UG 8	× Einheitliche österreichweite Personalplanung und Personalstandards für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Soziales	
FA-FPÖ	5	● Lohn- und Sozialversicherungspflicht in Behindertenwerkstätten	AUGE/UG 9	○ Diskriminierungsfreie Blutspende im Arbeitsumfeld ermöglichen	
FA-FPÖ	6	× Staatlicher Corona-Bonus für berufstätige Alleinerzieherinnen und berufstätige Eltern	AUGE/UG 10	× Gegen die Förderung von Lärm-, Verkehrs-, Feinstaub- und Klimabelastung – gegen die Stadtstraße und den Lobautunnel	
FA-FPÖ	7	● Staatlicher Corona-Bonus für kritische Infrastruktur	AUGE/UG 11	● Kein Aushebeln des § 101 Arbeitsverfassungsgesetz „verschlechternde Versetzungen“	
FA-FPÖ	8	● Sicherstellung der Finanzierung von Einrichtungen der Behindertenhilfe in Wien	GA	1	○ Chefsache Klimakrise
FA-FPÖ	9	× Keine Impfpflicht durch die Hintertüre	GA	2	○ Forcierung und Ausbau des Biolandbaues als Klimaschutzmaßnahme
FA-FPÖ	10	○ Investitionen in hochqualifizierte Berufe			
FA-FPÖ	11	○ Bessere Kennzeichnung von recycelbaren Verpackungsmaterialien			

GA	3	○ Kreislaufwirtschaft	LP	4	○ Unterstützung für Mieter:innen in Corona-Zeiten
GA	4	○ Bundes-Bodenschutzgesetz für Österreich	LP	5	○ Verbesserung für Menschen mit Daueraufenthaltstitel in Österreich
GA	5	○ Torfmoore	FAIR	1	× Schutzbestimmungen für Arbeitnehmer:innen bei Betriebsübergängen müssen auch in Insolvenz-/Sanierungsverfahren ohne Eigenverantwortung und Konkursverfahren gelten
GA	6	○ Fukushima 2.0	FAIR	3	× Freiwilligkeit der Anwendung sowie Konsequenzlosigkeit für Arbeitsplatz/Arbeitslosenunterstützungen bei Nichtanwendung von Impfungen/anderer (Präventiv)Medikation, insbesondere einer künftig zu erwartenden Corona-Impfung – erneute Einbringung des Antrags aufgrund neuer Erkenntnisse
GA	7	○ Re-Use-Gebinde mit Pfandsystem	FAIR	4	× Elektronischer Impfpass muss freiwillig sein und abgemeldet werden können
GA	8	× Stadt der kurzen Wege	FAIR	7	× Weitergabe von Protokollen und Beschlüssen des Vorstands und Präsidiums der AK-Wien an die Kammerräte
GA	9	○ Ökologische und flexible Gebäude	ARGE	1	× Verkehrswege über die Donau
GA	10	× Grünraumerhaltungsgesetz für Wien	GLB	1	○ Comebackplan: Soziale Fragen in den Mittelpunkt rücken!
GA	11	× Lüftungsschneisen in der Stadt erhalten	GLB	2	× Ausbildungsgeld
GA	12	○ Black-Out	GLB	3	● Freie Dienstnehmer gleichstellen: Kollektivverträge erweitern!
GA	13	× Überquerungsmöglichkeiten	GLB	4	○ Nein zum AMS-Algorithmus: Menschen sind keine Sortierobjekte!
GA	14	× Bauliche Sanierung von Radwegen	Türk-IS		Keine Anträge
GA	15	○ Öffnung der Schulen	KOMin-tern	1	○ Aufgestaute überschüssige CO <sub>2</sub> -Zertifikate einziehen und für ungültig resp. nicht verlängert erklärbar!
GA	16	○ Pandemievorsorge durch österreichische Impfstoffproduktion	KOMin-tern	2	× Wir brauchen endlich Taten – im Land und vorangehend in unserer Stadt!
GA	17	× Impfungen			
GA	18	× Impffreiheit SARS-Cov-2			
GA	19	○ Urlaub in Österreich			
GA	20	× Ökosafaris und Fortbildungsurlaube in Österreich			
GA	21	× Standard-AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen)			
GA	22	× Airbnb			
LP	1	● Verbesserung der Umstände für Arbeitnehmer:innen in der Büroreinigung			
LP	3	● „Neue Gentechnik“			

- Annahme einstimmig
- Annahme mehrheitlich
- Zuweisung einstimmig
- Zuweisung mehrheitlich
- Gemeinsame oder zugeordnete Anträge
- × Abgelehnt

KOMin-tern	3	●	MAN Steyr: (Re- resp. Zwangs-)Verstaatlichung, öffentliche klimagerechte Weiterführung und Etablierung einer zukunftsfähigen Produktpalette!	Gem	9	●	Arbeitgeber-Kündigungen müssen gegenüber betroffenen Arbeitnehmer:innen schriftlich begründet werden
KOMin-tern	4	×	Einstellung des Projekts Stadtstraße und Lobautunnel!	Gem	10	×	Gesetzesentwürfe, welche die AK Wien begutachten wird, sind umgehend an alle Kammerräte weiterzuleiten, um Beiträge dazu zu ermöglichen, bevor die AK eine offizielle Stellungnahme herausgibt
KOMin-tern	5	○	Verpflichtende Ökobilanzen des „ökologischen Rucksacks“ und der real erwartbaren Umwelt- und Klimaeffekte öffentlicher und staatlicher Investitionen!				
KOMin-tern	6	○	Kurzarbeits-Entgelte überprüfen!				
KOMin-tern	7	×	Für ganzjährige hochwertige Betreuung und Beschäftigungsverhältnisse in der Wiener Wohnungslosenhilfe				
KOMin-tern	8	×	Existenzsicherndes Arbeitslosengeld				
B DFA			Keine Anträge				
Gem	1	○	Haltbarkeit und Reparierbarkeit von Produkten erhöhen				
Gem	2	●	Sofortmaßnahmenpaket für die Langzeitpflege				
Gem	3	●	Auftraggeberhaftung für alle Branchen				
Gem	4	●	Pflichtpraktika im Gesundheits- und Pflegebereich				
Gem	5	○	Hospiz- und Palliativversorgung				
Gem	6	×	Änderung Wiener Personalvertretungsgesetz: Kündigungen oder Entlassungen von Personalvertreter:innen erst nach Freigabe durch Arbeits- und Sozialgericht ermöglichen				
Gem	7	●	Größen angepasste Sitzmöbel für Kindergartenpersonal und (Volksschul) Lehrer				
Gem	8	○	Pflegeteilzeit für behindertes Kind				

## Anträge & Beschlüsse an die 176. Vollversammlung am 11.11.2021

Gem	01	○ Arbeitnehmer:innen im Hotel- und Gastgewerbe brauchen auch Urlaub – Arbeitsbedingungen im Tourismus verbessern durch die gesetzliche Einrichtung einer Urlaubskasse	FSG	17	○ Schulabmeldungen: Familien unterstützen und Kinder schützen
Gem	02	● Aktualisierung der Berufskrankheitenliste	FSG	18	● Gärtner:innenlehrlinge: Gleichstellung bei Lehrabschlussprüfung
Gem	03	○ Nachrüstung von Lokomotiven und Kränen mit Klimaanlage	FSG	19	○ Sozialen Wohnraum sichern
FSG	01	○ Gemeinsam aus der Krise in eine bessere Zukunft	FSG	20	○ Betriebsstandort Wien
FSG	02	○ Die Risiken der Arbeitslosigkeit besser abwehren durch eine reformierte Arbeitslosenversicherung	FSG	21	○ Freiräume für eine krisenfeste, resiliente Stadt
FSG	05	○ Gesunde Erwerbstätigkeit von Frauen bis zum Pensionsantritt ermöglichen	FSG	22	○ Lebensqualität sichern – klima- und sozialgerechter Straßenumbau
FSG	06	○ Halbe – Halbe fördern: „Familienarbeitszeit“ einführen!	FSG	23	○ Parkraumbewirtschaftung sozialgerecht gestalten
FSG	08	○ Kinderarmut wirksam bekämpfen	FSG	24	○ Dringend mehr Radinfrastruktur
FSG	09	○ Schutz für Whistleblower und Whistleblower:innen	FSG	25	● Mehr Rechte und Schutz für Kreditnehmer:innen in der Novelle zur Verbraucherkredit-Richtlinie
FSG	10	○ Verfassungskonforme Entsendung in die Gremien der BVAEB herstellen	FSG	26	○ Verständliche Lebensmittelkennzeichnung und Farbleitsystem
FSG	11	○ Zukunftsfähiges Berufsrecht für die medizinisch-technischen Dienste und medizinischen Assistenzberufe	FCG/ ÖAAB	01	○ Indexierung/Anpassung des amtlichen Kilometersgeldes
FSG	12	○ „Ökosoziale Steuerreform“ – Entlastung für kleine und mittlere Einkommen, keine Steuererlöse für Unternehmen und Superreiche	FCG/ ÖAAB	02	× AK-Reform: Präsidium der Arbeiterkammer
FSG	13	○ Aktive staatliche Industriepolitik für Mensch und Klima	FCG/ ÖAAB	03	× AK-Reform: Bundesweit zeitgleicher AK-Wahltermin
FSG	14	○ Neustart für Schulen nach der COVID-Pandemie	FCG/ ÖAAB	04	× AK-Reform: Aktives Wahlrecht
FSG	15	○ Perspektiven für die Jugend	FCG/ ÖAAB	05	○ Wohnkosten fair und transparent gestalten, Lagezuschlag streichen
FSG	16	○ Ausbildungsplätze sicherstellen – Kompetenzzentren schaffen	FCG/ ÖAAB	06	● Leistungen der ehrenamtlich Tätigen wertschätzen
			FCG/ ÖAAB	07	× Pflegende Angehörige stärken

- Annahme einstimmig
- Annahme mehrheitlich
- Zuweisung einstimmig
- Zuweisung mehrheitlich
- Gemeinsame oder zugeordnete Anträge
- × Abgelehnt

FCG/ÖAAB	08	×	Valorisierungsgesetz 2007	AUGE/UG 04	○	Verbesserung der Rahmenbedingung von Schwerarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Pflegebereich
FCG/ÖAAB	09	○	Kündigungsschutz von Menschen mit Behinderung – legislative Anpassung zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration	AUGE/UG 05	○	Für eine klimagerechte und soziökonomische Zukunft
FCG/ÖAAB	10	○	Bau der Stadtstraße und des Lobautunnels	AUGE/UG 06	●	Reinigungskräfte eingliedern! Öffentliche und öffentlichkeitsnahe Institutionen müssen Vorbilder sein!
FCG/ÖAAB	11	×	Neues Parkpickerl für Wien	AUGE/UG 07	○	Femizide stoppen!
FCG/ÖAAB	12	×	Mehr Park&Ride-Anlagen und kostenfreie Benützung für Jahreskarteninhaber	AUGE/UG 08	×	Unterstützung für Volksbegehren: Arbeitslosengeld rauf!
FA-FPÖ	01	○	Diskriminierungsverbot 3-G-Regel	AUGE/UG 09	●	Zuverdienstmöglichkeit für Arbeitslose erhalten!
FA-FPÖ	02	○	Keine Streichung von Arbeitslosengeld	AUGE/UG 10	○	Steuerreform verbessern!
FA-FPÖ	03	○	Blackout	GA	01	○ Klimakatastrophe: Maßnahmen- und Notfallplan
FA-FPÖ	04	●	Corona-Bonus	GA	02	● Tiefenwasser als Trinkwasserreserve für Wien
FA-FPÖ	05	○	Diskriminierungsverbot Ungeimpfter	GA	03	○ Ausstieg aus der Atomenergie jetzt
FA-FPÖ	06	○	Förderung gegen Energiepreissteigerung	GA	04	× Photovoltaik entschlossen nützen–politische Verantwortung einfordern!
FA-FPÖ	07	○	Stopp von Strom- und Gaspreiserhöhungen	GA	05	○ Ökosoziale Ratingagentur
FA-FPÖ	08	○	Gütesiegel	GA	06	× Ökologie und angewandter Umweltschutz
FA-FPÖ	09	×	Lebensmittelkennzeichnung	GA	07	○ Weltnaturerbe
FA-FPÖ	10	×	Lehrabschlussprämie	GA	08	○ Biodiversität in der Landwirtschaft
FA-FPÖ	11	×	Schluss mit Maskenpflicht in der Schule	GA	09	○ Frei wählbare Wochen- und Monatskarten
FA-FPÖ	12	○	Mehr Mittel für Psychotherapie	GA	10	○ Behindertenfreundlichere öffentliche Verkehrsbetriebe
FA-FPÖ	13	○	Reparaturbonus	GA	11	○ Train and Ride
FA-FPÖ	14	○	Finanzierung VKI			
AUGE/UG 02		●	Gewalt und Aggression in Pflege – und Gesundheitseinrichtungen			
AUGE/UG 03		○	Pensionen – Altersarmut ist auch akademisch			

GA	12	×	Fahrradrouten-Beschriftung	GLB	04	●	Rahmenbedingungen für qualitativ hochwertige Pflege schaffen
GA	13	●	Pflege im Notstand	GLB	05	○	Rechtsanspruch auf Kinderbildung und -betreuung – Finanzierung aufstocken! Rechtsanspruch auf Kinderbildung und -betreuung – Finanzierung aufstocken!
LP	01	○	Arbeitsrecht auch für Essenzusteller:innen	GLB	06	○	Arbeitslosengeld für alle Betroffenen erhöhen!
LP	02	○	Umsetzung der Forderung des Wegfalls von Maklerprovisionen für Mieter:innen	Türk-IS			Keine Anträge
LP	04	●	Ende des Steuerdumpings in Europa	KOMin-tern	01	○	Existenzsicherung und Perspektiven für Arbeitslose statt Armut und Repressalien!
FAIR	01	×	Die Verhandlungen der Arbeiterkammer als Sozialpartnerin werden künftig vorab mit allen Kammerräten abgestimmt!	KOMin-tern	02	●	Ein Mehr für Pflege & Betreuung ist besser für uns alle!
FAIR	02	×	Covid-19 - 3G: Akzeptable Alternativen und das gelindeste Mittel müssen eigenverantwortlich wählbar sein - statt ausschließender „Getestet-Geimpft-Genesen“-Regelungen	KOMin-tern	03	●	„Es reicht!“ – Arbeitsbedingungen von Pädagog:innen massiv verbessern!
FAIR	03	×	Ortsungebundenen Unterricht in Zeiten der Pandemie bewerben und verbessern	KOMin-tern	04	●	Soziales, Gesundheit, Pflege, Bildung: Worte reichen nicht!
FAIR	04	○	Absicherung der Bevölkerung vor möglichen Versorgungsausfällen lebenswichtiger Ressourcen gefordert	KOMin-tern	05	○	Sozial-ökologische (Berufs-)Verkehrswende & zielstrebige sozial-ökologisch Reformierung und Ausgestaltung des Pendlerpauschales
FAIR	05	×	Parkraumbewirtschaftung in Wien - nicht nach Bezirksgrenzen unterteilen	KOMin-tern	06	×	Schluss mit dem klima- und gesundheits-schädlichen Dieselprivileg
FAIR	06	×	Mitbestimmung bei der Reform der Arbeitslosenversicherung: Keine Reform ohne die Einbeziehung der Arbeitsloseninitiativen!	KOMin-tern	07	○	Für eine tiefgreifende soziale, ökonomische, ökologische und demokratische Wende – Aufhebung der Maastricht-Kriterien und der Schuldenbremse
FAIR	07	×	Reform der Arbeitslosenversicherung: Existenzgefährdung durch Bezugssperren abschaffen!	KOMin-tern	08	●	Solidarität mit dem Frauenzentrum – Frauenfördermaßnahmen fordern, Frauenprojekte fördern
ARGE			Keine Anträge	BDFA			Keine Anträge
GLB	01	○	Steuergerechtigkeit herstellen!				
GLB	02	●	Pflegeausbildung attraktiver machen - Ausbildungsgeld für alle Pflegeschüler:innen und -student:innen				
GLB	03	○	Niedrige Einkommen entlasten und Krankenversicherung absichern!				

- 
- Annahme einstimmig
  - Annahme mehrheitlich
  - Zuweisung einstimmig
  - Zuweisung mehrheitlich
  - Gemeinsame oder zugeordnete Anträge
  - × Abgelehnt

## Lehrstellen #fürdich

Die Arbeiterkammer ist deine  
Stimme für zukunftssichere  
Jobs, passende Lehrstellen  
und faire Chancen.



→ **Begutachtungen von  
Gesetzen und Verordnungen**

Wirtschaft <sup>87</sup>

Soziales <sup>92</sup>

Arbeitsrecht, Rechtsschutz <sup>94</sup>

Konsument:innen, Bildung, Wien <sup>95</sup>

**383**

Stellungnahmen zu  
Gesetzen und Verordnungen  
gesamt 2021

**27**

Stellungnahmen  
auf Landesebene  
(Landesgesetze  
und Verordnungen)

**12**

Landesgesetze

**15**

Verordnungen  
und Sonstiges

**356**

Stellungnahmen  
auf Bundesebene

**168**

Verordnungen

**91**

Bundesgesetze

**58**

EU und Internationales

**39**

Sonstiges

## Wirtschaft

### EU und Internationales

- EuGH Doppelbestrafungsverbot, iVm der Eurovignetten-RL 1999/62/EG; Unionsrechtskonformität nationaler Regelungen, Verstöße gegen Mautpflicht Rs C521/20
- EuGH Rs C-576\_20; österr. Pension, Kindererziehungszeiten
- Bundesgesetz über die "Diplomatische Akademie Wien" (DAK)
- Rs C-33/21; italienisches Vorabentscheidungsersuchen; Auslegung von Art 14 Nr 2 Buchst a Ziff ii der VO Nr 1408/71 (Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und deren Familien)
- 2030 Digitaler Kompass: Der europäische Weg zum digitalen Jahrzehnt
- Plattformarbeit: Vereinbarkeit von Tarifverhandlungen durch "Selbständige" mit dem Wettbewerbsrecht, öffentliche Konsultation
- Rs C-155/21; schwedisches Vorabentscheidungsersuchen; Auslegung des Art 26 der Energiecharta und der Art 19 und 4 Abs 3 EUV iVm Art 267 und 344 AEUV; Streitigkeit zwischen einem Mitgliedstaat und einem Investor aus einem anderen Mitgliedstaat
- Bessere Rechtsetzung (Better Regulation): Die Kräfte vereinen, um bessere Gesetze zu machen
- Rs C-229/21 Anbindung eines Binnenhafens an die Schieneninfrastruktur; Auslegung von Art. 15 (Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur) der Verordnung (EU) Nr. 1315/2013 über Leitlinien der Union
- EU-Konsultation zur Überprüfung der Nachhaltigkeitskapitel in EU-Handelsabkommen (15-Point Action Plan)
- Langfristige Vision für die ländlichen Gebiete der EU – Für stärkere, vernetzte, resiliente und florierende ländliche Gebiete bis 2040
- 2021.0.634.821 – In Koord – Begutachtung; Verordnung des Bundesministers für europäische und internationale Angelegenheiten betreffend Sonstige Internationale Einrichtungen
- Position der BAK zur Beendigung des Energiecharta-Vertrags (ECV)
- Soziale, ökologische und demokratische Perspektiven für die Zukunft Europas

### Steuerrecht

- Entwurf der Verrechnungspreisrichtlinien 2020
- Änderung der Lohnkontenverordnung 2006
- 2. Kontenregister-Durchführungsverordnung
- Einkommensteuerrichtlinien-Wartungserlass 2021
- Protokollentwurf zur Abänderung des Doppelbesteuerungsabkommens mit Brasilien
- Öffentliche Konsultation der Europäischen Kommission Eine faire & wettbewerbsfähige digitale Wirtschaft – Digitalabgabe
- FMA-Mindeststandards für die Informationspflichten in der Betrieblichen Kollektivversicherung
- Kraftfahrzeugbesteuerungsrichtlinien 2021 (KfzBStR 2021)
- Verordnung des Bundesministers für Finanzen zur Ermittlung des steuerlichen EBITDA sowie des Gruppen-EBITDA (EBITDA-Ermittlungs-VO)
- Verordnung des Bundesministers für Finanzen zur Umsetzung des Elektrizitätsabgabegesetzes im Bereich Bahnstrom (EIAbgG-Umsetzungsv Bahnstrom)
- Steuererklärungsformulare 2021 - Einkommensteuer/Körperschaftsteuer
- Änderung der Verordnung zur Erlangung der Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer und Zurverfügungstellung einer kostenlosen digitalen Vignette für Menschen mit Behinderung sowie den automationsunterstützten Nachweis der Behinderung
- Körperschaftsteuerrichtlinien-Wartungserlasses 2021
- UStR-Wartungserlass 2021
- Lohnsteuerwartungserlass 2021
- Ökosoziales Steuerreformgesetz 2022 - Teil I
- Ökosoziales Steuerreformgesetz 2022 - Teil II Klimabonus
- Ökosoziales Steuerreformgesetz 2022 - Teil III
- Fragebogen- Business Taxation 21st Century

### Umwelt und Verkehr

- Verordnung der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort betreffend die Verlängerung der Nacheichfrist für Wasserzähler

- Bundesgesetz, mit dem das Führerscheingesetz geändert wird (20. FSG-Novelle)
- Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird
- Klima- und Energiefonds Jahresprogramm 2021
- EU-Strategie über eine nachhaltige und smarte Verkehrsentwicklung
- Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Batterien und Alt-Batterien, zur Aufhebung der Richtlinie 2006/66/EG und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/1020
- Öffentliche Konsultation – EU Action Plan Towards a Zero Pollution Ambition for air, water and soil
- EU Emissions Trading System
- Carbon Border Adjustment Mechanism
- EU Lastenteilungsverordnung
- Verordnung über Verbote und Beschränkungen teilfluorierter und vollfluorierter Kohlenwasserstoffe sowie von Schwefelhexafluorid
- ÖREK 2030 – Österreichisches Raumentwicklungskonzept
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über die Festlegung allgemeiner Kriterien für Verkehrsbeeinflussungssysteme gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft
- IG-L-Messkonzeptverordnung 2012 – IG-L-MKV 2012 und Ozonmesskonzeptverordnung zum OzonG – Ozon-MKV
- Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßengesetz 1971 geändert wird
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Batterienverordnung geändert wird (BatterienVO Novelle 2021)
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über die Lärmzulässigkeit von Schienenfahrzeugen (Schienenfahrzeuglärmverordnung – SchLV 2021)
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Altlastenatlas-VO geändert wird (2. Altlastenatlas-VO-Novelle 2020)

- Antrag 1275/A zum Bundesgesetz über die Errichtung einer One Mobility GmbH und das Bundesgesetz über die Einführung des Klimatickets
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Kraftfahrzeuggesetz-Durchführungsverordnung 1967 geändert wird (68. Novelle zur KDV 1967)
- Bundesgesetz, mit dem das Gentechnikgesetz geändert wird
- Pestizide – nachhaltige Verwendung (aktualisierte EU-Vorschriften)
- Bundesgesetz, mit dem das Führerscheingesez und die Straßenverkehrsordnung 1960 geändert werden
- Bundes-Umgebungslärmschutzverordnung
- Kabinenluftqualität in Verkehrsflugzeugen
- EU-Bodenstrategie
- EU Konsultation zur Folgenabschätzung für die Überarbeitung der TEN-V-Verordnung
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die UMG Register VO geändert wird
- Zweiter Fortschrittsbericht zur österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Personenkraftwagen-Verbraucherinformationsverordnung 2018 – Pkw-VIV 2018 geändert wird
- EU-Konsultation Soziale Dimension des EU-Verkehrssystems
- Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßenmautgesetz 2002 geändert wird
- Bundesgesetz, mit dem ein Bundesgesetz über die Beschaffung und den Einsatz sauberer Straßenfahrzeuge (Straßenfahrzeug Beschaffungsgesetz) erlassen wird
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Mauttarifverordnung 2020 geändert wird
- Bundesgesetz, mit dem das Abfallwirtschaftsgesetz 2002 geändert wird (AWG-Novelle Kreislaufwirtschaftspaket)
- Bundesgesetz, mit dem das Luftfahrtgesetz geändert wird
- Bundesgesetz, mit dem das Flughafenentgeltgesetz geändert wird
- Verordnung über bei obertägigen Bergbautätigkeiten durchzuführende Maßnahmen
- Nationaler Durchführungsplan (NIP) für das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe
- EU-Konsultation - Überarbeitung der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser
- Verordnung der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, mit der die VO über das Aktionsprogramm zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung) geändert wird
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Verpackungsverordnung 2014 geändert wird (Verpackungsverordnungs-Novelle 2021)
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über das Muster für Informationsschreiben der Behörde gemäß § 30b Abs 6 BStMG
- Verordnung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen mit der die Eichvorschriften für Verkehrsgeschwindigkeitsmessgeräte geändert werden
- Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer geändert wird
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über die Festlegung der Vignettenpreise (Vignettenpreisverordnung 2021)
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Altlastenatlas-VO geändert wird (1. Altlastenatlas-VO-Novelle 2021)
- Fit for 55 – Treibhausgase
- Fit for 55 – Verkehr
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Nachschulungsverordnung geändert wird (3. Novelle der FSG-NV)
- Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan 2021 (NGP 2021)
- Schifffahrtsgesetz und Schiffsbetriebsverordnung (Schifffahrtsrechtsnovelle 2021)
- Öffentliche Konsultation – Rechtsvorschriften für Pflanzen, die mithilfe bestimmter neuer genomischer Verfahren gewonnen werden
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Bodensee-Schifffahrts-Ordnung geändert wird
- Bundesgesetz, mit dem das Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgesetz 1994, das Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz, das Gaswirtschaftsgesetz 2011, das Reichshaftpflichtgesetz und das Rohrleitungsgesetz geändert werden
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie mit der die Verordnung betreffend technische Vorschriften für Fahrzeuge auf Binnengewässern (Schiffstechnikverordnung) geändert wird
- Bundesgesetz, mit dem das Eisenbahngesetz 1957, das Bundesbahngesetz und das Unfalluntersuchungsgesetz geändert werden
- Überarbeitung der Flugdienste-Verordnung
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über die Festsetzung der Mauttarife (Mauttarifverordnung 2021)
- Konsultation Luftqualität - Überarbeitung der EU-Vorschriften
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Automatisiertes Fahren Verordnung geändert wird (2. Novelle zur AutomatFahrV)
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Prüf- und Begutachtungsstellenverordnung geändert wird (10. Novelle zur PBStV)
- Verordnung der Wiener Landesregierung, mit der die Verordnung der Wiener Landesregierung über die Festlegung näherer Regelungen zur Beschreibung der Lärmindizes, der Bewertungsmethoden für Lärmindizes und der Mindestanforderungen für die

Ausarbeitung von Strategischen Lärmkarten, Konfliktplänen und Aktionsplänen sowie über die Festlegung der ruhigen Gebiete (Wiener Umgebungslärmschutzverordnung) geändert wird

- Gesetz, mit dem das Gesetz über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung 2013 (Wiener IPPC-Anlagengesetz 2013 – WIAG 2013), geändert wird
- Fiaker- und Pferdewagenentarif
- Verordnung des Landeshauptmannes von Wien, mit der verbindliche Tarife für das Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw – Taxi festgelegt werden (Wiener Taxitarif)

### Wirtschaftspolitik

- Verordnung, mit der die Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Zugangsvoraussetzungen für das Handwerk der Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmung (Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmung-Verordnung) geändert wird
- EU Konsultation – Staatliche Umweltschutz- und Energiebeihilfen
- Öffentliche Konsultation zur Kfz-Gruppenfreistellungsverordnung (Kfz-GVO)
- Digital Markets Act
- Verordnung der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, mit der die Erzeuger-Rahmenbedingungen-Verordnung geändert wird
- Verordnung der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus über Meldepflichten für bestimmte Marktordnungswaren (Agrarmarkttransparenzverordnung)
- Verordnung des erweiterten Präsidiums der WKO über die Befähigungsprüfungen für das reglementierte Gewerbe Versicherungsvermittlung in der Form Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (Versicherungsmakler-Befähigungsprüfungsordnung)
- Konsultation zur Überprüfung der Richtlinie (EU) 2018/2001 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen
- Konsultation zur Überprüfung und Überarbeitung der Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz

- Bundesgesetz, mit dem ein TelekommunikationsG erlassen (TKG 2020), das KommAustria-G (KOG), die Strafprozeßordnung 1975 (StPO), das PolizeikooperationsG (PolKG), das Polizeiliche StaatsschutzG (PStSG) und das SicherheitspolizeiG (SPG) geändert werden
- Verordnung der Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker über die Meisterprüfung für das Handwerk Heizungstechnik (Heizungstechnik-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Mechatroniker über die Meisterprüfung für das Handwerk Kälte- und Klimatechnik (Kälte- und Klimatechnik-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Tischler und Holzgestalter über die Meisterprüfungen für die Handwerke der Tischler, der Bootsbauer, der Bildhauer, der Binder, der Drechsler und der Modellbauer (Tischler- und Holzgestalter-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Kraftfahrzeugtechniker über die Meisterprüfung für das Handwerk Kraftfahrzeugtechnik (Kraftfahrzeugtechniker-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung Metalltechnik über die Meisterprüfung für das Handwerk Metalltechnik für Land- und Baumaschinen (Metalltechnik für Land- und Baumaschinen-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Fahrzeugtechnik über die Meisterprüfung für das Handwerk Karosseriebau- und Karosserielackiertechniker (Karosseriebau- und Karosserielackiertechniker-Meisterprüfungsordnung)
- Konsultation zur Gruppenfreistellungsverordnung und zu den Leitlinien für vertikale Vereinbarungen
- Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz mit der die Wildschwein-Schweinepestverordnung geändert wird
- Verordnung der Bundesinnung der Friseure über die Meisterprüfung für das Handwerk Friseur und Perückenmacher (Friseur-Meisterprüfungsordnung)
- Gasnetze – Überarbeitung der EU-Vorschriften für den Marktzugang
- Verordnung Bundesinnung der Maler und Tapezierer über die Meisterprüfung für das Handwerk Sattler einschließlich Fahrzeugsattler und Rierner (Sattler

einschließlich Fahrzeugsattler und Rierner – Meisterprüfungsordnung)

- Verordnung der Bundesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker über die Meisterprüfung für das Handwerk der Hafner/Hafnerin (Hafner/Hafnerin-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Gärtner und Floristen über die Meisterprüfung für das Handwerk der Floristen (Floristen-Meisterprüfungsordnung)
- Bundesgesetz, mit dem das KommAustria-Gesetz geändert wird
- Verordnung der Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe über die Meisterprüfung für das Handwerk Stuckateure und Trockenausbauer (Stuckateure und Trockenausbauer-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker über die Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe Elektrotechnik (Elektrotechnik-Befähigungsprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe über die Meisterprüfung für das Handwerk der Bodenleger (Bodenleger-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung Gärtner und Floristen über die Meisterprüfung für das Handwerk des Gärtners (Gärtner-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Metalltechniker über die Meisterprüfung für das Handwerk Oberflächentechnik (Oberflächentechnik-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Rauchfangkehrer und Bestatter über die Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe der Bestattung (Bestattungs-Befähigungsprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Mechatroniker über die Meisterprüfung für das Handwerk Mechatroniker für Elektromaschinenbau und Automatisierung (Mechatroniker für Elektromaschinenbau und Automatisierung – Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler über die Meisterprüfung für das Handwerk Dachdecker (Dachdecker-Meisterprüfungsordnung)

- Verordnung der Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker über die Meisterprüfung
- Verordnung der Bundesinnung der Kunsthandwerke über die Meisterprüfung für das Handwerk Klaviermacher (Klaviermacher-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung Kunsthandwerke über die Meisterprüfung für das Handwerk Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger (Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker über die Meisterprüfung für das Handwerk Keramiker (Keramiker-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker über die Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe Gas- und Sanitärtechnik (Gas- und Sanitärtechnik-Befähigungsprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger über die Meisterprüfung für das Handwerk Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung (Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Mode und Bekleidungstechnik über die Meisterprüfungen für die Handwerke der Damenkleidermacher, Herrenkleidermacher, Wäschwarenerzeuger, Kürschner und Säckler
- Verordnung der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus über die Kennzeichnung und Registrierung von Rindern (Rinderkennzeichnungs-Verordnung 2021) und mit der die Direktzahlungs-VO 2015 und die Horizontale GAP-Verordnung geändert werden
- Verordnung der Bundesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker über die Meisterprüfung für das Handwerk Platten- und Fliesenleger (Platten- und Fliesenleger-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung der Bundesinnung der Maler und Tapezierer über die Meisterprüfung für das Handwerk Tapezierer und Dekorateur (Tapezierer und Dekorateur-Meisterprüfungsverordnung)
- Verordnung der Bundesinnung Maler und Tapezierer über die Meisterprüfung für das Handwerk Maler und Anstreicher (Maler und Anstreicher-Meisterprüfungsordnung)
- Verordnung des Bundesgremiums des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben der Wirtschaftskammer Österreich über die Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe der Drogisten
- Verordnung des Bundesgremiums des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümwaren, Chemikalien und Farben der WKO über die Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe des Großhandels mit Arzneimitteln und für das reglementierte Gewerbe des Großhandels mit Giften
- Verordnung des Fachverbands der Reisebüros über die Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe Reisebüro (Reisebürogewerbe-Befähigungsprüfungsordnung)
- Entwurf einer neuen IPCEI-Mitteilung, Kriterien für die Würdigung der Vereinbarkeit von staatlichen Beihilfen zur Förderung
- Verordnung der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, mit der die Düngemittelverordnung 2004 geändert wird
- Farm to Fork – Notfallplan
- Verordnung des Fachverbandes Druck über die Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe der Drucker und Druckformenherstellung (Drucker-Befähigungsprüfungsordnung)
- Bundesgesetz, mit dem das Holzhandelsüberwachungsgesetz geändert wird
- Konsultation der Fachentwürfe zu den Interventionen zum GAP-Strategieplan
- Petition Dorffläden 37/PET-NR/2020
- Bundesgesetz, mit dem das Kartellgesetz 2005 und das Wettbewerbsgesetz geändert werden (Kartell- und Wettbewerbsrechtsänderungsgesetz 2021 – KaWeRÄG 2021)
- Überarbeitung des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation
- Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zur Änderung der Verordnung über Biosicherheitsmaßnahmen, hygienische Anforderungen und die Gesundheitsüberwachung in Schweinehaltungsbetrieben 2021
- Verordnung der Abschlussprüferaufsichtsbehörde, mit der die Verordnung der Abschlussprüferaufsichtsbehörde über den Aufbau und die inhaltliche Gestaltung des schriftlichen Prüfberichts des Qualitätssicherungsprüfers geändert wird
- Bundesgesetz, mit dem das Unternehmensserviceportalgesetz geändert wird
- Fusionskontrolle; Konsultation; Roadmap
- Öffentliche Konsultation zum Dekarbonisierungspaket für den Wasserstoff- und Gasmarkt
- Aktualisierung der Industriestrategie von 2020: hin zu einem stärkeren Binnenmarkt für die Erholung Europas
- Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Binnenmarkt verzerrende drittstaatliche Subventionen
- Verordnung der Kommunikationsbehörde Austria über die Ermittlung des Mindestanteils Europäischer Werke in audiovisuellen Mediendiensten auf Abruf
- Öffentliche Konsultation: Überarbeitung der Staatlichen Umweltschutz- und Energiebeihilfen
- Verordnung der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, mit der die Zustellung und Vollstreckung im Europäischen Wettbewerbsnetz konkretisiert wird
- Verordnung der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, mit der die Anwendung der Kroneugenregelung nach dem Wettbewerbsgesetz konkretisiert wird
- EU Designschutz-Konsultation EK 2021
- Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz - APAB Aufsichtsrat Anhörung Sozialpartner
- Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der die Intelligente Messgeräte-Einführungsverordnung (IME-VO) geändert wird
- Überarbeitung der Gruppenfreistellungsverordnung für vertikale Vereinbarungen
- Fit for 55 – Erneuerbare Energien RL (RED III)
- Fit for 55 – Energieeffizienz RL (EED)
- Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 geändert wird (SNE-V 2018 – 2. Novelle 2021)
- Konsultation der Interessenträger zur Überarbeitung der horizontalen Gruppenfreistellungsverordnungen

- Bundesgesetz, mit dem das Urheberrechtsgesetz, das Verwertungsgesellschaften-gesetz 2016 und das KommAustria-Gesetz geändert werden (Urheberrechts-Novelle 2021 – Urh-Nov 2021)
  - Netzentwicklungsplan 2021 für das österreichische Übertragungsnetz
  - Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz vom 29. Juni 1977 zur Verbesserung der Nahversorgung und der Wettbewerbsbedingungen geändert wird
  - Verordnung des Vorstands der E-Control über den Preis von durch die Ökostromabwicklungsstelle zuzuweisenden Herkunftsnachweisen 2022 (Herkunftsnachweispreis-Verordnung 2022 – HKN-V 2022)
  - Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz über das innergemeinschaftliche Verbringen von lebenden Tieren, Bruteiern, Samen, Eizellen, Embryonen und Gameten, sowie veterinärpolizeiliche Bestimmungen über das innergemeinschaftliche Verbringen von Erzeugnissen und Gegenständen
  - Stellungnahme zum aktuellen Bearbeitungsstand der Interventionsstrategie
  - Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert wird (Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – Novelle 2022, GSNE-VO 2013 – Novelle 2022)
  - Bundesgesetz, mit dem die Gewerbeordnung 1994, das Arbeitsverfassungsgesetz, das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und die Bundesabgabenordnung geändert werden (Grace-Period - Gesetz)
  - Entwürfe zum aktuellen Bearbeitungsstand der Interventionen des GAP-Strategieplans
  - For a resilient, innovative, sustainable and digital energy-intensive industries ecosystem - Scenarios for a transition pathway
  - Novellierung der Allgemeinen Gruppenfreistellungs-Verordnung
  - Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 geändert wird (SNE-V 2018 – Novelle 2022)
  - Verordnung der E-Control über die Regelungen zur Stromkennzeichnung und zur Ausweisung der Herkunft nach Primärenergieträgern (Stromkennzeichnungsverordnung 2022 – KenV 2022)
  - Verordnung der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, mit der die DAC-VO „Wiener Gemischter Satz“, die DAC-VO „Kremstal“, die VO zur Durchführung von Marktordnungsmaßnahmen im Weinbereich und die RebsortenVO geändert wird sowie die DAC-VO "Wagram" und die SektbezeichnungsVO neu erlassen wird
  - Verordnung des Vorstands der E-Control über die EAG-Kostenbefreiung und Kostendeckelung für Haushalte (EAG-Befreiungsverordnung)
  - Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über die Bestimmung des Erneuerbaren-Förderbeitrags für das Kalenderjahr 2022 (Erneuerbaren-Förderbeitragsverordnung 2022)
  - Verordnung, mit der die Gaskennzeichnungsverordnung geändert wird (Gaskennzeichnungsverordnungsnovelle 2021)
  - Verordnung Gewerbeausübung in Gastgärten im Jahr 2021
  - Verordnung des Magistrats der Stadt Wien mit der die Marktordnung 2018 geändert wird
  - Verordnung des Magistrats der Stadt Wien, mit der die Marktordnung 2018 geändert wird – 2. Novelle
  - Gesetz, mit dem das Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2005 – WEIWG 2005 geändert wird
- Wirtschaftswissenschaft und Statistik**
- Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Sonderkreditinstitute-MeldeVO erlassen wird, die Betriebliche Vorsorgekassen-QuartalsausweisVO ua geändert werden und die Sonderkreditinstitute-Eigenmittelmeldeverordnung aufgehoben wird
  - Zweite Verordnung des Bundesministers für Finanzen über ertragsteuerliche Ersparnisse 2020 nach dem Transparenzdatenbankgesetz 2012
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen geändert wird
  - Konsultation über einheitliche Rundungsregeln für Barzahlungen in Euro
  - Verordnung des BMSGPK, mit der die VO über die Statistik der Einkommen und Lebensbedingungen (Einkommens- u Lebensbedingungen-Statistikverordnung – ELStV) geändert wird
  - Public consultation on the review of the European long-term investment funds (ELTIF) regulatory framework
  - Bundesgesetz, mit dem ein Bundesgesetz über Pfandbriefe (Pfandbriefgesetz-PfandBG) erlassen wird uvm geändert werden
  - Bundesgesetz, mit dem das Handelsstatistische Gesetz 1995 geändert wird
  - Konsultation zur Überprüfung des Rahmens für das Bankenrisikomanagement und die Einlagensicherung (BRRD)
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Granulare Kreditdatenerhebungs-VO 2018 geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über Inhalt und Gliederung der Information eines Versicherungsunternehmens an Anwartschaftsberechtigte, Leistungsberechtigte oder Versicherte der betrieblichen Kollektivversicherung
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Versicherungsunternehmen-RechnungslegungsVO geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Versicherungsunternehmen-HöchstzinssatzVO geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Lebensversicherung GewinnbeteiligungsVO geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Online-Identifikationsverordnung geändert wird
  - FMA-Rundschreiben betr. die organisatorischen Anforderungen des Wertpapieraufsichtsgesetzes und der DelO (EU) 2017/565
  - Verordnung des Bundesministers für Finanzen über die Abfrage von sensiblen Daten 2021 nach dem Transparenzdatenbankgesetz 2012 (Transparenzdatenbank-Abfrageverordnung 2021)
  - Bundesgesetz, mit dem das Bundesstatistikgesetz 2000 und das Forschungsorganisationsgesetz geändert werden

- Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz vom 23. Juni 1971 über die Erhöhung der Quote Österreichs beim Internationalen Währungsfonds und die Übernahme der gesamten Quote durch die Oesterreichische Nationalbank geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die FMA-Incoming-Plattformverordnung geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der Verordnung über die Anlage zum Prüfungsbericht (AP-VO) geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die FMA-Gebührenverordnung geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die FMA-Kostenverordnung 2016 geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweisverordnung geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Stammdatenmeldungsverordnung 2016 geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge-Zusatzrückstellungs-Verordnung geändert wird
  - Bundesgesetz mit dem das Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registerzählungsgesetz) geändert wird
  - Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Verwaltung und Koordination der Finanz und sonstigen Bundesschulden (Bundesfinanzierungsgesetz - BFinG) geändert wird
  - Bundesgesetz, mit dem das BG über die Errichtung des Fiskalrates neu erlassen und ein Produktivitätsrat eingerichtet wird
  - Bundesgesetz, mit dem das BG über das Wirksamwerden der VO über europ Schwarmfinanzierungsdienstleister für Unternehmen und zur Änderung der VO und der RL (Schwarmfinanzierungs-Vollzugsgesetz) erlassen und das Kapitalmarktgesetz 2019, u.a. geändert werden
  - Verordnung der Finanzmarktaufsicht, mit der begleitende Maßnahmen zur Verordnung EU Nr 575/2013 hinsichtlich der Ausübung von Behördenwahlrechten getroffen werden (CRR-Begleitverordnung 2021 – CRR-BV 2021)
  - Meldeverordnung ZABIL-DL 1/2022 der Oesterreichischen Nationalbank betreffend die statistische Erfassung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs
  - Verordnung der Finanzmarktaufsicht, mit der die Kapitalpuffer-Verordnung 2021 geändert wird
  - Bundesgesetzes, mit dem das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz, das Übernahmegesetz und das Zentrale Gegenparteien-Vollzugsgesetz geändert werden
  - Bundesgesetzes, mit dem das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz, das Übernahmegesetz und das Zentrale Gegenparteien-Vollzugsgesetz geändert werden
  - Verordnung der Finanzmarktaufsicht, mit der die Versicherungsunternehmen Verzeichnisverordnung geändert wird
  - Zweite Verordnung des Bundesministers für Finanzen über die Abfrage von sensiblen Daten 2021 nach dem Transparenzdatenbankgesetz 2012
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde, mit der die FMA-Gebührenverordnung geändert wird
  - Verordnung der Bundesministerinnen für Digitalisierung, Klimaschutz, Justiz, Landwirtschaft und des Bundeskanzlers mit der die Verordnung über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft geändert wird
  - Gesetz über die Weiterverwendung von Informationen öffentlicher Stellen und von Forschungsdaten öffentlicher Stellen (Wiener Informationsweiterverwendungsgesetz 2021-WIWG 2021)
- ## Soziales
- ### Sozialpolitik
- ARG-VO; Antrag der Fa Greiner Bio-One GmbH
  - Verordnungen zum Landarbeitsgesetz 2021; Arbeitsstättenverordnung (AstV) und Sicherheitsvertrauenspersonen-Verordnung (SVP-VO) für die Land- und Forstwirtschaft
  - Verordnungen zum Landarbeitsgesetz 2021; Mutterschutzverordnung, Verordnung zum Betriebsverfassungsrecht, Beschäftigungsverbote für Jugendliche
  - BG, mit dem das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, das Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz 1957, das Betriebliche Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgegesetz, das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 und das Einkommenssteuergesetz 1988 geändert werden
  - Inception Impact Assessment der Initiative der Europäischen Kommission: Collective bargaining agreements for self-employed – scope of application of EU competition rules
  - Europarat; Revidierte Europäische Sozialcharta zu nicht-ratifizierten Bestimmungen
  - Homeoffice Maßnahmenpaket 2021
  - Antrag 773/A(E) der Abgeordneten Rainer Wimmer, Kolleginnen und Kollegen betreffend Ratifizierung des Übereinkommens (Nr 184) und der Empfehlung (Nr 192) der Internationalen Arbeitsorganisation über den Arbeitsschutz in der Landwirtschaft
  - IAO; Berichte über ratifizierte Übereinkommen; Übereinkommen Nr 6, 29, 105, 122, 124, 138, 182
  - Öffentliche Konsultation zum Grünbuch zum Thema Altern – Stellungnahme der österreichischen Bundesarbeitskammer (BAK)
  - Bundesgesetz, mit dem das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz, das Arbeitskräfteüberlassungsgesetz und das Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz geändert werden
  - Änderungen der Betriebsrats-Wahlordnung 1974, der Betriebsrats-Geschäftsordnung 1974 und der Bundeseinigungsamts-Geschäftsordnung; Änderung der Post-Betriebsverfassungs-Wahlordnung und der Post-Betriebsverfassungs-Geschäftsordnung
  - Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz

- Bundesgesetz, mit dem das Ausschreibungsgesetz 1989 geändert wird
- Mobilitätspaket; Änderung des Arbeitszeitgesetzes, des Arbeitsruhegesetzes und des Kinder- und Jugend-Beschäftigungsgesetzes
- Europarat; rev.ESC; 10. Bericht Österreichs über die Umsetzung der revidierten Europäischen Sozialcharta (Artikel 2, 4, 5, 6, 26 und 28)
- EU Richtlinie 2003/88/EG über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung
- Berichte über nicht ratifizierte IAO-Übereinkommen und Empfehlungen 2021/2022 (Gleichbehandlung, Familienpflichten, Mutterschutz) – Fragebogen
- ARG - Antrag der Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (BEST) gem § 15 Abs 1
- Antrag Österreichs Personaldienstleiter auf Zuerkennung der Kollektivvertragsfähigkeit
- ARG-VO; Antrag der FA AGRANA Zucker GmbH
- Aktionsplan für die Sozialwirtschaft – eine erste Bewertung

### Frauen und Familie

- Entwurf einer RL des Europäischen Parlaments und des Rates zur Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit durch Lohntransparenz und Durchsetzungsmechanismen
- Verordnung des Bundesministers für Inneres, mit der die Meldegesetz-Durchführungsverordnung geändert wird
- 61 PET Petition: „VOLLER SCHUTZ vor Hass & Diskriminierung“

### Arbeitsmarkt und Integration

- Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds; Einbindung der externen Partner; Bundesministerium für Inneres
- Bundesgesetz, mit dem das Ausländerbeschäftigungsgesetz und das Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz geändert werden; Bundesministerium für Arbeit
- Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Rechtspersönlichkeit von religiösen Bekenntnisgemeinschaften und das Bundesgesetz über die äußeren Rechtsverhältnisse islamischer Religionsgesellschaften geändert werden; Bundeskanzleramt

- Bundesgesetz, mit dem das EU-Polizeikooperationsgesetz, das Sicherheitspolizeigesetz, das BFA-Verfahrensgesetz, das Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz, das Fremdenpolizeigesetz 2005, das Grenzkontrollgesetz und das Staatsbürgerschaftsgesetz 1985 geändert werden (Erstes EU-Informationssysteme-Anpassungsgesetz); Bundesministern für Inneres
- Verordnung des Bundesministers für Arbeit, mit der für das Jahr 2022 Mangelberufe für die Beschäftigung von ausländischen Fachkräften festgelegt werden (Fachkräfteverordnung 2022); Bundesministerium für Arbeit
- Verordnung des Bundesministers für Arbeit für die befristete Beschäftigung von Ausländerinnen und Ausländern im Tourismus und in der Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2022; Bundesministerium für Arbeit
- Entwurf einer Verordnung der Bundesregierung, mit der die Anzahl der quotenpflichtigen Aufenthaltstitel und die Höchstzahlen der Beschäftigungsbewilligungen für befristet beschäftigte Fremde und Erntehelfer für das Jahr 2021 festgelegt werden (Niederlassungsverordnung 2021 - NLV 2021); Bundesministerium für Inneres
- Legistik und Recht; Eigenlegistik Bundesgesetz, mit dem das Staatsbürgerschaftsgesetz 1985 und das Symbole-Gesetz geändert werden; Bundesministerium für Inneres; 26.01.2021
- Legistik und Recht Verordnung des Bundesministers für Inneres, mit der die Symbole-Bezeichnungsv geändert wird; Begutachtungsverfahren; Bundesministerium für Inneres

### Sicherheit, Gesundheit und Arbeit

- Änderung der Grenzwertverordnung und Verordnung biologische Arbeitsstoffe
- Änderung der Bundes-Grenzwertverordnung
- Stellungnahme an die Parlamentsdirektion zur Petition (53/PET): Stopp dem Krebs am Arbeitsplatz – menschliches Leid durch nicht anerkannte Berufskrankheiten verhindern

### Sozialversicherung

- Bundesgesetz, mit dem das Epidemiegesetz 1950 und das COVID-19-Maßnahmengesetz geändert werden (Kurzbegutachtung)
- Bundesgesetz, mit dem das Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz, das Arbeitsverfassungsgesetz, das Dienstnehmerhaftpflichtgesetz, das Arbeitsinspektionsgesetz 1993, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz, das Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz und das Einkommensteuergesetz 1988 geändert werden (Homeoffice Maßnahmenpaket 2021)
- Bundesgesetz, mit dem das Unterbringungsgesetz, das Sicherheitspolizeigesetz, das IPR-Gesetz, das Außerstreitgesetz und die Jurisdiktionsnorm geändert werden (Unterbringungsgesetz- und IPR-Gesetz-Novelle 2021 – UbG-IPRG-Nov 2021)
- Bundesgesetz, mit dem das Epidemiegesetz 1950 und das COVID-19-Maßnahmengesetz geändert werden
- Bundesgesetz, mit dem das IVF-Fonds-Gesetz geändert wird
- Verordnung der Gesundheitsplanungs GmbH über die Verbindlicherklärung
- von Teilen des Regionalen Strukturplans Gesundheit Burgenland 2025 (RSG
- Bgld. 2025)
- Verordnung der Gesundheitsplanungs GmbH über die Verbindlicherklärung des
- Regionalen Strukturplanes Gesundheit Vorarlberg 2020
- Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz über eine Einbeziehung in die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung
- Verordnung der Österreichischen Ärztekammer, mit der die Verordnung der Österreichischen Ärztekammer über Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin/zum Arzt für Allgemeinmedizin und zur Fachärztin/zum Facharzt sowie über die Ausgestaltung und Form der Rasterzeugnisse, Prüfungszertifikate und Ausbildungsbücher (4. Novelle zur KEF und RZ-V 2015) geändert wird; Verordnung der Österreichischen Ärztekammer, mit der die Spezialisierungsverordnung (5. Novelle der SpezV) geändert wird.

- Bundesgesetz, mit dem das Apothekerkammergesetz 2001 und das Gehaltskassen-gesetz 2002 geändert werden
- Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der die Psychotropenverordnung geändert wird und Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der die Suchtgiftverordnung geändert wird
- Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz über eine Einbeziehung in die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung
- Verordnung der Gesundheitsplanungs GmbH über die Verbindlicherklärung von Teilen des Regionalen Strukturplans Gesundheit – Kärnten 2025 (RSG Kärnten V 2025)
- ÖSG Wartung 2021
- Verordnung der Gesundheitsplanungs GmbH zur Verbindlichmachung von Teilen des Österreichischen Strukturplans Gesundheit 2017 (ÖSG VO 2021)
- Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der die ELGA-Verordnung 2015 geändert wird (ELGA-Verordnungsnovelle 2021)
- Verordnung des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien über die Betriebszeiten und den Bereitschaftsdienst der öffentlichen Apotheken in Wien geändert wird
- Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz über Medizinische Universitäten in Österreich 2021 (Medizinische UniversitätenVO – MUVVO 2021)
- Bundesgesetz, mit dem das Arzneimittelgesetz und das Gentechnikgesetz geändert werden
- Bundesgesetz, mit dem ein Sterbeverfügungsgesetz erlassen und das Suchtmittelgesetz sowie das Strafrechtsgesetz geändert werden
- Verordnung der Österreichischen Ärztekammer mit der die Verordnung der Österreichischen Ärztekammer über die Einhebung einer Bearbeitungsgebühr für Angelegenheiten im übertragenen Wirkungsbereich (3. Novelle zur Bearbeitungsgebührenverordnung 2014 – übertragener Wirkungsbereich) geändert wird.
- Entwurf einer Verordnung des Magistrats der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrats der Stadt Wien über die Betriebszeiten und den Bereitschaftsdienst der öffentlichen Apotheken in Wien geändert wird
- Bundesgesetz, mit dem das Ärztegesetz 1998, das Apothekengesetz, das Apothekerkammergesetz 2001, das Gehaltskassen-gesetz 2002, das Hebammengesetz, das Tierärztegesetz, das Zahnärztegesetz und das Zahnärztekammergesetz geändert werden (EU-Berufsanerkennungsgesetz Gesundheitsberufe 2021 – EU-BAG-GB 2021)
- Bundesgesetz über die Impfpflicht gegen COVID-19 (COVID-19-Impfpflichtgesetz – COVID-19-IG)
- Bundesgesetz, mit dem das Ärztegesetz 1998, das Apothekengesetz, das Apothekerkammergesetz 2001, das Gehaltskassen-gesetz 2002, das Hebammengesetz, das Tierärztegesetz, das Zahnärztegesetz und das Zahnärztekammergesetz geändert werden (EU-Berufsanerkennungsgesetz Gesundheitsberufe 2021 – EU-BAG-GB 2021)

### Gesundheit und Pflegepolitik

- Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der die TT-Akkreditierungsverordnung (TT-AkkV) geändert wird (TT-AkkV-Novelle 2021)
- Bundesgesetz, mit dem ein Hospiz- und Palliativfonds eingerichtet wird und Zweckzuschüsse an die Länder zur finanziellen Unterstützung der Hospiz- und Palliativversorgung im Landzeitpflege- und -betreuungsbereich ab dem Jahr 2022 gewährt werden (Hospiz- und Palliativfondsgesetz – HosPalFG)
- Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der die Gesundheits- und Krankenpflege-Lehr- und Führungsaufgaben-Verordnung geändert wird (GuK-LFV-Novelle 2021)
- Reformierung und Modernisierung der MTD-Berufe (Öffentliche Konsultation)

## Arbeitsrecht, Rechtsschutz

- Bundesgesetz, mit dem ein Bundesgesetz zur Durchführung der Europäischen Staatsanwaltschaft (EUStA-DG) erlassen und mit dem das Richter- und Staatsanwaltschaftsdienstgesetz, das Bundesgesetz über die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, das Auslieferungs- und Rechtshilfegesetz und das Strafrechtsgesetz geändert werden (Strafrechtliches EU-Anpassungsgesetz 2021 – StrEU-AG 2021)
- Bundesgesetz, mit dem das Passgesetz 1992, das Gebührengesetz 1957 und das Bundeskriminalamt-Gesetz geändert werden (Passgesetz-Novelle 2021); VO des Bundesministers für Inneres, mit der die Passgesetz-Durchführungsverordnung geändert werden
- Bundesgesetz, mit dem das Polizeiliche Staatsschutzgesetz, das Sicherheitspolizeigesetz, das Strafrechtsgesetz, die Strafprozessordnung 1975 und das Tilgungsgesetz 1972 geändert werden
- Bundesgesetz, mit dem das Vereinsgesetz 2002 und das Waffengesetz 1996 geändert werden
- Bundesgesetz, mit dem das Strafrechtsgesetz, die Strafprozessordnung 1975, das Strafvollzugsgesetz, das Jugendgerichtsgesetz 1988 und das Strafregistriergesetz 1968 geändert werden (Maßnahmenvollzugsanpassungsgesetz 2021)
- Bundesgesetz, mit dem das Strafrechtsgesetz und das Zahlungsdienstegesetz 2018 zur Umsetzung der Richtlinie zur Bekämpfung von Betrug und Fälschung im Zusammenhang mit unbaren Zahlungsmitteln geändert werden
- Bundesgesetz, mit dem die Strafprozessordnung 1975 geändert wird
- Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gerichtsorganisationsgesetz und das Bundesverwaltungsgerichtsgesetz geändert werden; Versendung zur allgemeinen Begutachtung und Verfahren im Rahmen der Vereinbarung über einen Konsultationsmechanismus
- Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem die Jurisdiktionsnorm, die Zivilprozessordnung,

das Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz, das Gerichtsorganisationsgesetz, das Sachverständigen- und Dolmetschergesetz, das Gerichtsgebührengesetz, das Gerichtliche Einbringungsgesetz, das E-Commerce-Gesetz und das Strafvollzugsgesetz geändert werden (Zivilverfahrens-Novelle 2021 – ZVN 2021)

- Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991 geändert und das Verwaltungsgerichtsbarkeits-Übergangsgesetz aufgehoben wird

### **Insolvenzschutz**

- Bundesgesetz, mit dem zur Umsetzung der Richtlinie über Restrukturierung und Insolvenz ein Bundesgesetz über die Restrukturierung von Unternehmen geschaffen sowie die Insolvenzordnung, das Gerichtsgebührengesetz, das Gerichtliche Einbringungsgesetz und das Rechtsanwaltstarifgesetz geändert werden (Restrukturierungs- und Insolvenz-Richtlinie-Umsetzungsgesetz – RIRL-UG)
- Entwurf einer Verordnung des Bundesministers für Arbeit, mit der der Zuschlag zum Arbeitslosenversicherungsbeitrag gemäß dem Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz ab dem 1. Jänner 2022 festgesetzt wird (IESG-Zuschlagsverordnung); Der VO-Entwurf wurde der BAK zur Anhörung nach § 13 Abs 8 IESG übermittelt.
- Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG) und das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geändert werden.

## **Konsument:innen, Bildung, Wien**

### **Lehrausbildung und Bildungspolitik**

- Bundesgesetz über Grundsätze betreffend die fachlichen Anstellungserfordernisse für Kindergärtner:innen und Erzieher:innen
- Bundesgesetz, mit dem das Schulorganisationsgesetz, das Schulunterrichtsgesetz, das Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge, das Land- und forstwirtschaftliche Bund geändert wird
- Entwurf eines Bundesgesetzes mit dem das HeeresgebührenG 2001 und das HeeresdisziplinarG 2014 geändert wird
- Entwurf eines Bundesgesetzes mit dem das UniversitätsG 2002-UG, das Hochschul-QualitätssicherungsG-HS-QSG und das HochschulG 2005-HG geändert wird
- Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Hochschulinnen- und Hochschülerchaftsgesetz 2014 und die Hochschulinnen- und Hochschülerwahlordnung 2014 geändert wird
- Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Universitätsgesetz 2002, das Fachhochschulgesetz, das Privathochschulgesetz, das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz und das Hochschulgesetz 2005 geändert werden
- Entwurf zur Änderung des Schülerbeihilfengesetzes
- Entwurf der Leistungs- und Förderungsstipendien-Verordnung 2021
- Entwurf einer Verordnung mit der Hochschul-Planungs- und Steuerungsverordnung sowie die Hochschul-Evaluierungsverordnung geändert werden
- Entwurf einer Verordnung betreffend Informationen über den Personalaufwand und das Controlling im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Landeslehrer und Landeslehrerinnen 2021
- Entwurf mit der die Bildungsdokumentationsverordnung 2021 geändert wird
- Entwurf mit der die Lehrpläne der Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten 2015, die Lehrpläne für technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Fachschulen 2016, die Lehrpläne für Handelsakademie und die Handelsschule, die Lehrpläne der

humanberuflichen Schulen, die Lehrpläne der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik und der Bildungsanstalt für Sozialpädagogik 2016, die Lehrpläne für Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten 2016 sowie die Lehrpläne der allgemeinbildenden höheren Schulen geändert werden

- Entwurf mit der die Lehrpläne der Sonderformen der Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten erlassen werden
- Entwurf über IKT-gestützten Unterricht und Datensicherheitsmaßnahmen im Schulwesen (IKT- Schulverordnung)
- Entwurf über Prüfungstermine für standardisierte Prüfungsgebiete im Rahmen von abschließenden Prüfungen in den Jahren 2022, 2023 und 2024
- Entwurf zum Lehrberufspaket 1/2021 (3/2020)
- Entwurf zur Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Nebenleistungsverordnung und die PD-Nebenleistungsverordnung geändert werden.
- Entwurf zur Verordnung über die Lehrpläne für die Handelsakademie und die Handelsschule sowie Prüfungsordnung Kollegs und Sonderformen für Berufstätige an BMHS
- Lehrberufspaket 2/2021
- Prüfungsordnung BMHS sowie die Prüfungsordnung Kollegs und Sonderformen für Berufstätige an BMHS
- Schulorganisationsgesetz, das Schulunterrichtsgesetz, das Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge, das Schulzeitgesetz 1985, das Pflichtschülerhaltungs-Grundsatzgesetz
- Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zur Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes 2020 (Bildungsdokumentationsverordnung 2021 BilDokV 2021)
- Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung über die Abgeltung des Aufwands der Bundesanstalt 'Statistik Österreich' für den Vollzug des Bildungsdokumentationsgesetz

- Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Prüfungsordnung AHS und die Lehrpläne der allgemein bildenden höheren Schulen geändert werden
  - Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Verordnung über die Berechtigung zur Abfrage von Daten aus der Gesamtevidenz der Schülerinnen und Schüler erlassen wird und die Schülerbeihilfen-ADV-Verordnung geändert wird
  - Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Verordnung über die Lehrpläne für technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Fachschulen 2016 geändert wird
  - Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Verordnung über die Leistungsbeurteilung bei abschließenden Prüfungen (Leistungsbeurteilungsverordnung für abschließende Prüfungen LBVO-abschlPrüf) erlassen und die Leistungsbeurteilungsverordnung geändert wird
  - Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Verordnung über die Studienförderung für Studierende an Konservatorien geändert wird
- Konsument:innenpolitik**
- Verordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der die Spielzeugverordnung 2011 geändert wird
  - Bundesgesetz, mit dem ein Bundesgesetz über die Gewährleistung bei Verbraucherverträgen über Waren oder digitale Leistungen (Verbrauchergewährleistungsgesetz – VGG) erlassen wird sowie das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch und das Konsumentenschutzgesetz geändert werden (Gewährleistungsrichtlinien-Umsetzungsgesetz – GRUG)
  - Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz betreffend Medizinprodukte 2021 (Medizinproduktegesetz 2021 – MPG 2021) erlassen und das Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz – GESG geändert wird
  - Begutachtung einer Novelle der Lebensversicherung Informationspflichtenverordnung 2018 (LV-InfoV 2018)
  - Bundesgesetz, mit dem das Lebensmittel-sicherheits- und Verbraucherschutzgesetz geändert wird (LMSVG)
  - Bundesgesetz, mit dem das EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz geändert wird
  - Entwurf zur Herkunft von Fleisch, Milch und Eiern entlang der Lieferkette von Lebensmittelunternehmen
  - Mindestinhalte-, Veröffentlichungs- und Sprachenverordnung 2019
  - Verordnung der Kommunikationsbehörde Austria über die Ausgestaltung der Berichtspflicht von Dienstleistern (Transparenzberichte-VO) (KoPI-VO)
  - Entwurf zur Gebührentarifverordnung 2022 des BAVG gem § 6d GESG
  - Prospektaufsicht (FMA)
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Online-Identifikationsverordnung geändert wird
  - Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das E-Government-Gesetz geändert wird
  - Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), mit der die Bausparkassengesetzverordnung (BSpkV) geändert wird
  - Konsultation-Neufassung der Mindeststandards für das Kreditgeschäft und andere Geschäfte mit Adressenausfallsrisiken
  - Bundesgesetz, mit dem das Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz und das Konsumentenschutzgesetz geändert werden (Modernisierungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz – MoRUG)
- Kommunalpolitik und Wohnen**
- Gesetz, mit dem das Wiener Tourismusförderungsgesetz geändert wird - Wiener TourismusförderungsgG
  - Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Gesetz über Maßnahmen der Gentechnik-Vorsorge (Wiener Gentechnik-Vorsorgegesetz) geändert wird
  - Änderung des Wiener Fischereigesetzes
  - Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Wiener Heizungs- und Klimaanlagengesetz 2015 (WHeizKG 2015) geändert wird
  - Energieraumplan f d 1. 10., 11., 13. u 23. Bez.
  - Entwurf eines BG, mit dem das WohnungseigentumsG 2002 geändert wird - WEG-Nov 2022
  - Gesetz mit dem das Gesetz über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren geändert wird
  - Kanalaräumungs- und Kanalgebührengesetz
  - Entwurf von Verordnungen des Magistrats der Stadt Wien betreffend die Festlegung von Nutzungsmöglichkeiten nach dem Gebrauchsabgabegesetz 1966 im 1. Wiener Gemeindebezirk
  - Entwurf eines Gesetzes, mit dem die Bauordnung für Wien geändert wird; Begutachtungsverfahren
  - Entwurf zur Erlassung eines fischereilichen Managementplanes 2021 bis 2028 betreffend den Nationalpark Donau-Auen
  - Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend die Erlassung eines jagdlichen Managementplanes 2021 bis 2028 betreffend den Nationalpark Donau-Auen
  - Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Überarbeitung der Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden



# GERECHTIGKEIT #FÜR DICH

Die Arbeiterkammer setzt sich seit mehr als 100 Jahren für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Sie steht für soziale Gerechtigkeit in Österreich.

**Damals. Heute. Für immer.**



[WIEN.ARBEITERKAMMER.AT](https://www.wien.arbeiterkammer.at)



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN